



Fachoberschule für Tourismus und  
Biotechnologie im Sanitätswesen  
mit Landesschwerpunkt Ernährung

# Fachcurricula

## Fachrichtung Tourismus

### 1. Klasse

Mazziniplatz 1  
39012 Meran  
Südtirol/Italien

Tel. +39 0473 20 12 13  
Fax +39 0473 20 12 14

[os-tfo.meran@schule.suedtirol.it](mailto:os-tfo.meran@schule.suedtirol.it)  
[www.fos-me.it](http://www.fos-me.it)

# Inhaltsverzeichnis

Fachcurriculum Katholische Religion .....	3
Fachcurriculum Deutsch .....	15
Fachcurriculum Geschichte .....	21
Fachcurriculum Italienisch .....	26
Fachcurriculum Englisch.....	33
Fachcurriculum Französisch .....	47
Fachcurriculum Russisch .....	54
Fachcurriculum Spanisch .....	64
Fachcurriculum Geografie.....	69
Fachcurriculum Biologie und Erdwissenschaften .....	80
Fachcurriculum Informations- und Kommunikationstechnologie.....	92
Fachcurriculum Mathematik.....	103
Fachcurriculum Physik und Chemie .....	106
Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde .....	111
Fachcurriculum Politische Bildung und <i>Medienbildung</i> .....	121
Fachcurriculum Bewegung und Sport.....	125
Curriculum Gesellschaftliche Bildung .....	133

# Fachcurriculum Katholische Religion

**Klasse: 1.**

**Stundenanzahl: 1**

**Fachrichtung: Tourismus**

## Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

### Die Schülerin, der Schüler kann

- 1. das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen
- 2. Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen
- 3. Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen
- 4. die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen
- 5. grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen
- 6. die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinander setzen und für die Schöpfung Sorge tragen

### Kompetenzen am Ende der 1. Klasse:

- 1. die Sinnfrage in der eigenen Biographie verorten und die Frage nach Gott und dem menschengewordenen Jesus von Nazareth stellen
- 2. die Bedeutung religiöser Motive in verschiedenen Lebenskontexten und Weltanschauungen reflektieren
- 3. Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg religiös deuten
- 4. sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinandersetzen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- 5. die Symbole als grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen
- 6. die Frage nach der Herkunft von Kosmos, Welt und Mensch stellen und Verantwortung im eigenen Lebensumfeld übernehmen

### Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien für das 1. Biennium:

Das Lernen im Religionsunterricht ist neben der inhaltlichen Wissensvermittlung auch durch einen gewissen Prozesscharakter bestimmt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die persönliche Religiosität der Schüler/innen in keinem Fall ein möglicher Bewertungsgegenstand ist.

Im Religionsunterricht werden in Angleichung an die Kompetenzen der Rahmenrichtlinien (1-6) die folgenden Kompetenzen in die Fachbewertung mit einbezogen:

- **Sachkompetenz** (Auseinandersetzung mit Fachinhalten);
- **Selbstreflexionskompetenz** (Verknüpfung der Inhalte mit der eigenen Biographie);
- **Interaktionskompetenz** (Berücksichtigung der verschiedenen Ebenen der Kommunikation);
- **Teamkompetenz** (Zusammenarbeit im zwischenmenschlichen Bereich);
- **Transferkompetenz** (Öffnung für globale, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte);
- **Ganzheitliche Medienkompetenz** (Umgang mit Medien und Materialien verschiedenster Art).

Im Fach „Katholische Religion“ kann zu den Semesterenden zusätzlich eine Mitarbeitsnote vergeben werden, in der die eben genannten Kompetenzen in einer Gesamtzusammenschau einfließen.

Bevorzugte Bewertungsgegenstände im Religionsunterricht:

- Mündliche Arbeitsaufträge und Arbeitsbeiträge (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Kurzreferate);
- Meditativer Stundeneinstieg und/oder mündliche Wiederholung der vorhergehenden Unterrichtsstunde auf Grundlage schriftlich erarbeiteter Aufträge;
- Schriftliche Textstellungen und Wiederholungsfragen zu ausgewählten Abschnitten der Unterrichtseinheit;
- Stellungnahmen zu Filmbeiträgen;
- Berichte über Lehrausgänge und Gastvorträge;
- Handhabung der persönlichen Arbeitsunterlagen;
- „Mitarbeits-“ bzw. „Kompetenzennote“ im oben beschriebenen Sinne.

#### **Zugrunde liegende Bewertungsskala:**

Ab dem 2. Semester des Schuljahres 2008/2009 finden laut Beschluss der Landesregierung Nr. 156 vom 26. Jänner 2009 in der Provinz Bozen im Sinne des Art. 35 des D.P.R. vom 10. Februar 1983, Nr. 89, in geltender Fassung, für die Bewertung des Faches Religion an Grund-, Mittel- und Oberschule dieselben Bestimmungen Anwendung, die auch für die Bewertung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den anderen Fächern gelten.

Die Bewertung wird ausgedrückt in „10“ (ausgezeichnete Sachkenntnis, konstante Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, aktive Mitarbeit und engagierter Einsatz, vorbildliche Aneignung der sechs Kompetenzen);

In „9“ (sehr gute Kenntnisse sowie auch sehr gute Beteiligung am Unterricht, sehr gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „8“ (gute Sachkenntnis und guter Einsatz im Unterricht, gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „7“ (befriedigende Leistungen, durchschnittliche Aufmerksamkeit und gelegentliche aktive Mitarbeit, zufriedenstellende Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „6“ (geringe Sachkenntnis, mangelnde Mitarbeit und sporadische Aufmerksamkeit, geringe Aneignung der sechs Kompetenzen)

und

in „5“ (keine bzw. äußerst geringe Sachkenntnis, keinerlei Aufmerksamkeit und Mitarbeit, mangelhafte Aneignung der sechs Kompetenzen).

**Ausgangslage:**

**Für viele Schüler/innen der 1. Klassen bedeutet das erste Jahr an einer Oberschule einen großen Einschnitt im Schulleben, aber auch im entwicklungspsychologischen Bereich. Ein Ziel des Unterrichts ist, den Schülern/innen zu helfen, den Übertritt von der Mittelschule zur Oberschule möglichst gut zu bewältigen und das Zusammenleben in der neuen Klassengemeinschaft zu fördern. Besonders achten wir darauf, dass möglichst alle Schüler/innen in die Klassengemeinschaft integriert werden und Schule als einen Ort erleben, an dem Lernen eine persönliche Bereicherung ist, aber auch als einen Ort der Entfaltung, des Reifens und Wachsens. Die Schüler/innen der ersten Klassen bringen von der Mittelschule, was das religiöse Grundwissen angeht, recht unterschiedliche Voraussetzungen mit. Einerseits wird versucht, einen gemeinsamen Nenner zu finden, von dem aus eine Weiterarbeit möglich ist, andererseits ist es ein Anliegen, religiöses Grundwissen weiter auszubauen. Ein weiteres Ziel unseres Unterrichts in dieser Schulstufe ist es, dass die Schüler/innen mehr und mehr lernen, eigene Wege zur Lösung einer Frage zu erkunden, miteinander nach Antworten zu suchen und ihre eigene Meinung einzubringen. Ziel ist es, dass die Schüler/innen lernen, selber Stellung zu beziehen, zu argumentieren und zu diskutieren, vor allem in religiös-christlichen Belangen.**

<b>Fach: Katholische Religion</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Die Frage nach dem Sinn</b>			<b>Zeitraum: 5 Stunden, September/Oktober</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Sinnfrage</b>  <i>Das Leben als Weg</i> <i>Sinn- und Wertangebote der Gesellschaft</i>  <i>Die Gottesfrage - eine herausfordernde Frage nach Ursprung und Ziel</i>	<b>sich auf das Suchen und Fragen nach Gott einlassen:</b>  <i>- Die Sinnfrage in der eigenen Biographie verorten können.</i>  <i>- Die Frage nach Gott in unserer Lebenswelt wahrnehmen und benennen, wo die Frage nach Gott gestellt wird.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleingruppenarbeit</li> <li>- Bildbesprechung- Bilddiktat</li> <li>- Texterschließung</li> <li>- Meditation</li> </ul>  <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: <a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a></i>		
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 1 und 4); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:</b> bevorzugter Weise Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> detaillierte Angaben im Vorspann				

**Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**  
**Spalte 4 -5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)**

<b>Fach: Katholische Religion</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Sehnsucht nach mehr – Der Mensch als religiöses-transzendentes Wesen</b>			<b>Zeitraum: 3 Stunden, Oktober/November</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Der Mensch als religiöses/transzendenz-bezogenes Wesen</b>  <i>Glaube und Religion – Sehnsucht nach „mehr“</i>	<b>sich mit der persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinandersetzen:</b>  <i>- Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg religiös/transzendent deuten.</i>	- kreative Gestaltung Lebensweg-Glaubensweg - Gruppenpuzzle   <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: <a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a></i>		
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 3); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:</b> bevorzugter Weise Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Teamkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> detaillierte Angaben im Vorspann				

**Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**  
**Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)**

<b>Fach: Katholische Religion</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Biblische Gottesbilder</b>			<b>Zeitraum: 3 Stunden, November/Dezember</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Biblische Gottesbilder</b>  <i>Gottesnamen</i> <i>Gottesbilder</i> <i>Gottesvorstellungen</i>	<b>sich mit der Vielfalt biblischer Gottesbilder auseinandersetzen und eigene Vorstellungen von Gott formulieren:</b>  <i>- Grundlegende biblische Gottesbilder benennen und sich mit dem eigenen Gottesbild auseinandersetzen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodenbildgestaltung - Bildcollage</li> <li>- Gruppenarbeit mit Wandzeitung</li> <li>- Bibelarbeit</li> </ul> <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: <a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a></i>		Deutsch: sprachliche Stilfiguren – Metapher.
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 14); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:</b> bevorzugter Weise Sachkompetenz, Interaktionskompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> detaillierte Angaben im Vorspann				

**Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**  
**Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

<b>Fach: Katholische Religion</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Phänomen Religion – Erscheinungsformen des Religiösen</b>			<b>Zeitraum: 4 Stunden, Dezember/Jänner</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Erscheinungsformen des Religiösen bzw. der Religion</b>  <i>Begriffsklärungen: Spiritualität, Glaube, Religion und Religiosität</i>  <i>Weltanschaulich-religiöses Spektrum in Südtirol</i>  <i>Funktionen von Religionen und Weltanschauungen</i>	<b>die Bedeutung unterschiedlicher religiöser Motive in Lebenskontexten und in verschiedenen Ausdrucksformen reflektieren:</b>  <i>- Religiöse Motive und Symbole im eigenen Lebensumfeld wahrnehmen und miteinander vergleichen.</i>	- Bildbesprechung - Internetrecherche  <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: <a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a></i>		
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 2); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Internet				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:</b> bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> detaillierte Angaben im Vorspann				

**Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**  
**Spalte 4 -5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)**

<b>Fach: Katholische Religion</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Symbole und Symbolverständnis</b>			<b>Zeitraum: 4 Stunden, Jänner/Februar</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Symbolverständnis; Kirchliche Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung</b>  <i>Zeichen und Symbole</i> <i>Religiöse Ursymbole (Haus, Baum, Weg, Brot, Wasser ...)</i> <i>Gesten und Rituale</i> <i>Botschaft der Sakramente:</i> <i>Schwerpunkt Taufe und Firmung</i>	<b>der stärkenden und heilenden Zuwendung Gottes im eigenen Leben nachspüren und verstehen, wie sie sich in den Sakramenten und Sakramentalien verdichtet:</b> <i>- Merkmale von Zeichen und Symbolen benennen.</i> <i>- Grundlegende christliche Symbole und Symbolhandlungen deuten.</i> <i>- Den Zusammenhang zwischen den Lebenssituationen der Menschen und der Spendung der Sakramente aufzeigen und begründen können.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenische Darstellungen</li> <li>- Gegenstandsmeditation</li> <li>- kreative Gestaltung eines Symbols</li> <li>- Erarbeitung der Inhalte durch die „Place Mat“-Methode</li> <li>- Diskussion anhand der „Plus-Minus“-Methode</li> </ul> <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: <a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a></i>	Frühchristliches Symbolverständnis: St. Prokulus in Naturns (in besonderer Weise fachrichtungsspezifisch für die Fachrichtung Tourismus und Sprachen)	Geschichte: Antike – Mittelalter; Stilepochen in der Kunst.
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 5 und 16); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Naturmaterialien				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:</b> bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Transferkompetenz, Teamkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> detaillierte Angaben im Vorspann				

**Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

**Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

<b>Fach: Katholische Religion</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild</b>			<b>Zeitraum: 4 Stunden, Februar/März</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>ethische Positionen; biblisch-christliches Welt- und Menschenbild</b>  <i>Begriffserklärungen: Ethik, Moral, Werte, Normen</i> <i>Ethische Grundfrage</i> <i>Sittliche Vorstellungen und Traditionen der Gesellschaft</i> <i>Christliche Normen und Gebote</i>	<b>sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinander setzen und Orientierungs- und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen:</b>  <i>- Zwischen Ethik und Moral, Werten und Normen unterscheiden können.</i> <i>- Sich zu aktuellen Fragen eine eigene Meinung bilden und diese begründen können.</i> <i>- Grundlegende christliche Wertvorstellungen erklären und sich positionieren.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Fallbeispielen</li> <li>- Diskussion anhand der „Plus-Minus“-Methode</li> <li>- Bibelarbeit zum Dekalog</li> <li>- inter-religiöse Vergleichsanalyse</li> </ul> <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: <a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a></i>	Mögliche Vertiefung: Brunnenbauprojekte in Entwicklungsländern als Hilfe zur Selbsthilfe.	Rechtskunde: Grundlagenbegriffe wie Normen, Gesetze, Gebote
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 12); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Gastvortrag „Entwicklungsland“				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:</b> bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Transferkompetenz				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> detaillierte Angaben im Vorspann				

**Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

**Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)**

<b>Fach: Katholische Religion</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Brauchtum und Feste</b>			<b>Zeitraum: 3 Stunden, März/April</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Brauchtum und Feste</b>  <i>Christliche Feste und Festkreise</i> <i>Brauchtum und Riten im christlichen Jahreskreis</i>	<b>Feste und Festkreise als gelebten und gefeierten Glauben erschließen:</b>  <i>- Die Bedeutung der zentralen christlichen Feste benennen und auf das eigene Leben beziehen.</i>  <i>- Regionales christliches Brauchtum als Orte gelebten Glaubens wahrnehmen und einordnen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitstheke</li> <li>- kreative Gestaltung</li> <li>- Standbild</li> </ul> <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: <a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a></i>	Weihnachtsfestkreis (Monat Dezember); Osterfestkreis (Fastenzeit: „Aktion Verzicht“)	
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 5); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Projekt „Aktion Verzicht“				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:</b> bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> detaillierte Angaben im Vorspann				

**Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

**Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)**

<b>Fach: Katholische Religion</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Jesus der Christus</b>			<b>Zeitraum: 4 Stunden, Mai/Juni</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Jesus der Christus</b>  <i>Christologische Vorstellungen und Erklärungsmodelle</i>  <i>Persönliche Bekenntnisse</i>	<b>zentrale Glaubenswahrheiten zu Jesus Christus im Glauben der Kirche(n) beschreiben:</b>  <i>- Die Suche der frühen Kirche nach dem christlichen Glaubensverständnis nachvollziehen.</i>  <i>- Ein eigenes „Glaubensbekenntnis“ formulieren.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernzirkel</li> <li>- Internetrecherche</li> <li>- Kreative Textarbeit</li> <li>- Filmspirale</li> </ul>  <i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion bewegt“: <a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a></i>	Mögliche Vertiefung im Rahmen des Profilierungsthema: Die Missionsreisen des Apostels Paulus.	Geschichte: Antike – Römische Geschichte
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Buch „Religion bewegt“ (Kapitel 15); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audiovisuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien; Bibel; Internet				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:</b> bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> detaillierte Angaben im Vorspann				

**Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

**Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)**

### Mögliche Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

<b>Thema</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kosten</b>
Aktion Verzicht - Ein Projekt zur Fastenzeit und Suchtprävention = Projekt	Februar/März		
Evt. Gastvortrag: Erfahrungen in einem Entwicklungsland	Mitte März - Schulende	1-2 Stunden	
Prokuluskirche Naturns = Lehrausgang	Mitte März - Schulende	4 Stunden	Ca. 6 € pro Person

## Fachcurriculum Deutsch – 1. Biennium

<b>Klasse: 1.</b>	<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	<b>4 Wochenstunden</b>	
	<b>Fachrichtung: Tourismus (EUREGIO Schule)</b>	<b>3,5 Wochenstunden</b>	
	<b>Fachrichtung: Biotechnologien im Sanitätsbereich</b>	<b>4 Wochenstunden</b>	
<b>Klasse: 2</b>	<b>Fachrichtung: Ernährung und Bewegung</b>	<b>4 Wochenstunden</b>	
	<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	<b>3,5 Wochenstunden</b>	
	<b>Fachrichtung: Tourismus (EUREGIO Schule)</b>	<b>4 Wochenstunden</b>	
	<b>Fachrichtung: Biotechnologien im Sanitätsbereich</b>	<b>4 Wochenstunden</b>	
<b>Legende:</b>	<b>Fachrichtung: Ernährung und Bewegung</b>	<b>1. und 2. Klasse</b>	<b>2. Klasse</b>

### Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien, S. 55

Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden

<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Hören und Sprechen</b>				
Merkmale von Hörtexten vermitteln	Merkmale von Hörtexten: monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Arbeiten mit Hörtexten zu aktuellen Themen (auch mit Arbeitsblättern)	Hörtexte zu aktuellen Themen: Beispiele auf die jeweilige Fachrichtung abgestimmt	Fächerübergreifend mit Sprachenfächern
Gesprächsregeln  Gesprächsformen (telefonieren, diskutieren, debattieren)	Gesprächsregeln in unterschiedlichen Gesprächssituationen  Aktives Zuhören	Gemeinsame Festlegung von Gesprächsregeln (Selbstbeobachtung)	alle Fachrichtungen	Eingangstage
Kurzrede  Diskussionsregeln	Redestrategien  Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Bewertung Diskussionsrunde: (SchülerInnenbewertung der Diskussionen)	alle Fachrichtungen	
Bewerbung und Lebenslauf	Merkmale verschiedener Gebrauchstexte  Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Praxisnahe Umsetzung, z.B. Bewerbungen bei einer realen Firma	alle Fachrichtungen	Koordinierung mit der Fachgruppe Textverarbeitung
Verschiedene Textsorten kennen lernen (z.B. Kurzgeschichte, Märchen, Sage, usw.)	gestaltendes Sprechen  Texte sinnbetont vorlesen und eventuell szenisch darstellen	Szenische Darstellung, Rollenspiele  Leseübungen	Fachrichtungsspezifische Texte	
Recherchetechniken  Methoden der Ideenfindung	einfache Präsentationstechniken  unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	Referat (Hilfsmittel, Karteikärtchen, rhetorische Grundkompetenzen)	Themen der Referate fachrichtungsspezifisch ausrichten	Referate in anderen Fächern
Präsentationstechniken  Möglichkeiten der visuellen Darstellung  Zitieren, Quellenangabe üben	Unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten  Möglichkeiten der visuellen Darstellung (Handout)	Wiederholung und Festigung der erarbeiteten Kenntnisse)  Adressatenbezug beim Zitieren	Themen der Referate fachrichtungsspezifisch ausrichten	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (FÜ)  Präsentationstechniken (FÜ)
<b>Schreiben</b>				

Gestaltung einer Erzählung (Aufbau, Spannung, sprachliche Mittel...)	Merkmale kreativer Textsorten fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Erzählanfänge weiterschreiben, Erzählkern ausbauen, Figuren umschreiben oder neu einführen	Fachrichtungsspezifische Themenstellungen	
Schreibplanung (Methoden, Techniken) Ideenfindung (Cluster, Mindmap, Brainstorming ...)	Phasen des Schreibprozesses Gedanken zum eigenen Schreiben festhalten	textsortenrelevante Techniken der Schreibplanung		
Beschreibung Gebrauchsanweisung Wiederholung von Aktiv-Passiv	Merkmale der Objekt-, Personen und Vorgangsbeschreibung	Werbung entwickeln Steckbrief Bedienungsanleitung schreiben, missglückte	BT: Mikroskopieren, Sezieren... TS: Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen	Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen Fächern

		Gebrauchsanweisungen überarbeiten, Vorgänge aus dem täglichen Leben beschreiben		
Gebrauchstextsorten (Bewerbung, Lebenslauf Motivations Schreiben)	Merkmale verschiedener Gebrauchstexte erkennen Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Praxisnahe Umsetzung für Ferialjob bzw. Betriebspraktikum	TS/EUREGIO: Telefongespräch, E-Mail	Koordinierung mit der Fachgruppe Textverarbeitung
Protokoll	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Regelmäßige Unterrichtsprotokolle	BT: Versuchsprotokoll	Umsetzbar in allen Fächern
Zusammenfassung Inhaltsangabe	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	Markieren, Unterstreichen, Hervorheben, Gliedern, Zwischentitel, Sinnabschnitte erkennen	Fachrichtungsspezifische Texte als Grundlage	Umsetzbar in allen Fächern

Die Zeitung: Nachricht, Bericht, Kommentar, Agenturmeldung, Reportage	Merkmale einzelner journalistischer Textsorten  Einfache journalistische Textsorten verfassen, sich auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Berichte untersuchen, vergleichen, spezifische Merkmale nachweisen...  Reportagen und Berichte über aktuelle Lebens- und Erfahrungsbereiche gestalten	ER: Exkursionsbericht EUREGIO: Reisebericht Fachrichtungsspezifische Textauswahl	In allen Fächern umsetzbar
Strategien der Textbearbeitung (fließt in verschiedene Inhalte ein)	Strategien der Textüberarbeitung  Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Überarbeitung von Texten in Partnerarbeit, Kleingruppen... etc.  Reflexion der eigenen Schreibentwicklung	BT/ER: Vorgänge aus der täglichen Unterrichtspraxis beschreiben (Mikroskopieren, Sezieren...)  TS/EUREGIO: Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen	Eventuell mit CLIL
Zahlen anschaulich machen (vom Diagramm, Schaubild, zum Text und umgekehrt)	Arbeiten mit Sprache zur Veranschaulichung von grafischen Sachverhalten	Aus Statistiken Texte erstellen  Texte graphisch darstellen	Fachrichtungsspezifische Texte/Grafiken als Grundlage	
Merkmale der Charakteristik	Charakteristik untersuchen, Sinneseindrücke und Stimmungen charakterisieren	Paralleltexte zu Stimmungsbildern und der		

	Anleitung zum literarischen Schreiben	Beschreibung von Sinneseindrücken		
Mitschrift	Merkmale einer Mitschrift (Vortrag, Film, Diskussion...)  detaillierte und übersichtliche Notizen machen			In allen Fächern umsetzbar
Argumentative Textsorten (Stellungnahme, Erörterung, Leserbrief, Stellungnahme)	Informationen wiedergeben  Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	systematisches Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten	Fachrichtungsspezifische Ausrichtung der Auswahltexte	
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>				

Lesetechniken	Lesetechniken; literarische und Sachtexte lesen, verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Markieren, Unterstreichen, Zwischenüberschriften setzen...  Texterschließungsfragen, handlungsorientierte Interpretation	Fachrichtungsspezifische Sachtexte und literarische Texte	In allen Fächern umsetzbar
Verschiedene Textsorten und literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) erkennen	Techniken der Lesereflexion; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Textangeboten, Leseerfahrung reflektieren  Literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen und wesentliche Merkmale herausarbeiten	Diskussion; Buchvorstellung; Lesetagebuch, Lesekarteien  Stil- und Gattungsmerkmale herausarbeiten  Texte vergleichen und Erzählperspektiven, Erzählhaltungen und Figurenkonstellationen herausarbeiten	Fachrichtungsspezifische literarische Texte	
Texte nach Wahl	Sich einen persönlichen Zugang zu Texten verschaffen, kreative Arbeit mit Texten	Lesetagebuch; szenische Darstellung	Fachrichtungsspezifische Texte	
Altersgerechte Medientexte	Medienanalyse: Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Vergleich von Texten aus unterschiedlichen Medien	Fachrichtungsspezifische Texte	

<b>Einsicht in Sprache</b>				
Non-verbale und paraverbale Elemente der Kommunikation (Mimik, Gestik, Körperhaltung)	Non- und paraverbale Signale erkennen Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	FÜ-Woche Verschiedene Gesprächsformen, Spiele;		

Besonderheiten dialektalen Sprechens und Schreibens  Sprachebenen: Soziolekt, Idiolekt, Psycholekt, Dialekt	Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol untersuchen  Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen  Wortschatz und Sprachebenen unterscheiden	Audioaufnahmen zum Vergleich verschiedener Dialekte (Mundarttexte)  Selbstbeobachtungen: Anglizismen und Italianismen  In Vergessenheit geratene Wörter verfremden und parodieren;		
Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit  Interviews	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Verschriftlichung von Interviews	EUREGIO: Interviews führen	
Gängige Redewendungen; Bildersprache	Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erkennen und erfassen	Umgang mit Synonymwörterbuch; Redewendungen untersuchen	BT, ER: Redewendungen mit naturwissenschaftlichem Kontext	Fächerübergreifend mit Sprachfächern
Merkmale des inneren Monologs	Sprache des inneren Monologs untersuchen	Textpassagen mit innerem Monolog erstellen	Fachrichtungsspezifische Texte	
Wortarten im Überblick; das Verb (Tempus; Modus; Genus, Aktiv-Passiv) Kasus; Nomen und Präpositionen;  Orthografie nach Bedarf	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik  Orthografie  Sprache als System von Regeln begreifen		Fachrichtungsspezifische Texte	Fächerübergreifend mit allen Fächern im Bereich der Orthografie
Syntax: Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge  Satzbaupläne und Satzglieder  Zeichensetzung	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik  Orthografie  Sprache als System von Regeln begreifen	Lückentexte  Verschiebe – und Ersatzprobe		
Erweiterter Sprachunterricht (fließt in andere Inhalte ein)	Sprachbiographie; den eigenen Sprachlernprozess reflektieren	Erweiterter Sprachunterricht; Fachtermini;	Fachsprache der jeweiligen Fachrichtung	Unterschied natürlicher Spracherwerb und Fremdsprachen lernen

**Materialien; Medien, Unterlagen:** Eingeführte Schulbücher und Arbeitsblätter

**Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:** siehe Planung des jeweiligen Klassenrates

**Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien:** siehe fachrichtungsspezifische Bewertung

**Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:** siehe Planung des jeweiligen Klassenrates

# Fachcurriculum Geschichte

## Die Schülerin, der Schüler kann

- Veränderungen in der Zeit und Zeugnisse aus der Geschichte **bewusst wahrnehmen und zuordnen**
- historische Quellen und zusammenfassende Darstellungen **auswerten**, deren Gattungen **unterscheiden und sachlich analysieren**
- historische Sachverhalte **beurteilen, interpretieren** und nach ihrem geschichtlichen Stellenwert **einordnen**
- eigene **Werturteile bilden**, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

## 1. Klasse

Kompetenzen, Fertigkeiten	Themen, Inhalte, Kenntnisse	Didaktische Umsetzung, Arbeitsformen, Aufgabenstellungen	Mögliche fächerübergreifende Bezüge
<b>Grundlagen der Geschichte</b>			
<p><b>Fachliche Kompetenzen</b>            A1: In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen            A4: Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen            B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen            D1: Einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart herstellen</p> <p><b>Tangierte übergreifende Kompetenzen</b>            Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz:            Quellen sachgerecht erschließen</p>	<p><b>Verbindliche Inhalte</b>            Wesentliche <b>Quellengattungen</b> und die Probleme ihrer Auswertung;  <b>Altersbestimmung</b> von Quellen;            Einteilung der Geschichte nach <b>Epochen</b>  <b>Aufgaben</b> der Geschichte  <b>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</b>            Historische Kulturräume            Andere Möglichkeiten der Gliederung von Geschichte</p>	<p><b>Möglichkeiten</b>            L und S bringen verschiedene Quellen mit (Münzen, alte Banknoten, Briefmarken, Postkarten...), Zuordnung zur entsprechenden Quellengattung            Erstellen einer persönlichen Zeitleiste (eventuell mit Bildern und Gegenständen)            Erarbeiten einer „Familiengeschichte“:            Sammeln von Materialien (Quellen), Führen von Interviews (Zeitzeugenbefragung), Gestalten einer Familiengeschichte (als Collage, Zeitstrahl, Plakat...)</p>	<p><b>Biologie:</b> Dendrochronologie, C14-Methode  <b>Deutsch:</b> Zeitzeugenbefragung: Umwandeln von gesprochener in geschriebene Sprache.</p>

## Frühe Formen gesellschaftlicher Organisation

<p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Einen Sachbuchtext erschließen</i></p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> <i>Bilder als Quelle</i></p> <p><b>Fachliche Kompetenzen</b></p> <p>A3: Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und –verfahren beschreiben</p> <p>A4: Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen</p> <p>B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen</p> <p>B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>C1: Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen</p> <p>C5: Soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden</p> <p>D2: Den Einfluss von vergangenen Phänomenen für die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen</p> <p><b>Tangierte übergreifende Kompetenzen</b></p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz:</p> <p>Quellen sachgerecht erschließen</p> <p>Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten</p>	<p><b>Verbindliche Inhalte</b></p> <p><b>Neolithische Revolution:</b> Sesshaftwerdung des Menschen</p> <p><b>Metallzeiten:</b> Technologie und Handel verändern das Leben</p> <p>Politische, wirtschaftliche und kulturelle Merkmale früher <b>Hochkulturen</b>.</p> <p>Eine der folgenden <b>Hochkulturen exemplarisch:</b> Ägypten, Mesopotamien, die Israeliten, die Perser.</p> <p><b>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</b></p> <p>„Ötzi“, der Mann aus dem Eis</p> <p>Die Zeichen und die <b>Schrift</b></p>	<p><b>Möglichkeiten</b></p> <p>Kartenarbeit zur räumlichen Verbreitung der frühen Hochkulturen</p> <p>Exkursion zum Archäologiemuseum in Bozen</p> <p>Rollenspiel: Jäger und Sammler begegnen sesshaften Bauern</p> <p>Referate zur Götterwelt der Ägypten</p> <p>Schreiben nach dem Hieroglyphenalphabet</p> <p>Auswertung und Beschreiben von altägyptischen Wandmalereien</p>	<p><b>Geografie:</b> Arbeit mit einer stummen Karte, Atlas (räumliche Verbreitung der Hochkulturen)</p> <p>Klimaveränderung: Ende der Eiszeit</p> <p><b>Rechtswissenschaft:</b> Gesetzgebung in frühen Hochkulturen (Hammurapi)</p> <p><b>Kunstgeschichte:</b> Altägyptische Kunst, v. a. Wandmalerei</p> <p><b>Deutsch:</b> Gegenstandsbeschreibung, Vorgangsbeschreibung</p> <p>Umgang mit Sachtexten, Exzerpieren</p>
---	---	--	--

## Die griechische Antike

**Methodenkompetenz: Schaubilder**  
untersuchen, beschreiben und deuten

**Methodenkompetenz: Schriftliche Quellen**  
untersuchen

### Fachliche Kompetenzen

A1: In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen

B2: In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen

B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen

C1: Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen

C5: Soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden

D2: Den Einfluss von vergangenen Phänomenen für die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen

### Tangierte übergreifende Kompetenzen

Vernetztes Denken und

Problemlösungskompetenz:

Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten

Analogien und kausale Zusammenhänge ermitteln und darstellen

Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz:

Kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren

### Verbindliche Inhalte

Kolonisierung

Die Hellenen

Die Polis der Hellenen – das Beispiel Athen

Die Klassengesellschaft in Athen

Der Hellenismus

### Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen

Griechische Frühgeschichte: Minoer und Mykener

Längsschnitt zum Thema Migration

(ausgehend von der griechischen Kolonisation) Längsschnitt zum Thema

Olympische Spiele

Längsschnitt: Demokratisches Denken und Menschenrechte

Längsschnitt zur griechisch-römischen Sagen- und Götterwelt Die Perserkriege

Kulturelle Leistungen der Griechen

Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 45-53)

### Möglichkeiten

Kartenarbeit zur griechischen Kolonisation oder zu den Eroberungszügen Alexanders

Arbeit mit einem Schaubild: Umsetzen einer Grafik zum politischen System in Sparta in Sprache oder Erstellen einer Grafik zum politischen System in Athen.

Auswerten schriftlicher Quellen

Erstellen einer Zeitleiste zur griechischen Geschichte (z.B. bei <http://www.dipity.com/>)

Kurzvorträge zu großen Persönlichkeiten der griechischen Kultur

Vergleich der minoischen und der mykenischen Kultur (eventuell als Tabelle)

Arbeitsteilige Gruppenarbeit: Erstellen eines Reiseführers für das antike Griechenland

S präsentieren (tragen vor) Sagen des griechischen Altertums

Herausarbeiten der Unterschiede zwischen Sparta und Athen - Darstellung in Tabellenform

Referate zu den Sieben Weltwundern der Antike

**Geografie:** Arbeit mit einer stummen Karte, Atlas (Kolonisierung)

**Rechtskunde:** Herrschaftsformen der Antike, politische Mitsprache (Athen, Sparta)

**Kunstgeschichte:** Baukunst, Vasenmalerei und Plastik

**Deutsch:** Sagenwelt der Griechen, Lesen und Vortragen (Vorlesen) einzelner Sagen

## Das römische Reich

**Methodenkompetenz:** Mit **Geschichtskarten** arbeiten

### Fachliche Kompetenzen

A1: In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen

A2: Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten

B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen

B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen

C1: Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen

C3: Historisches Wissen in Form einer Erzählung oder Erklärung darbieten

C5: Soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden

D1: Einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart herstellen

D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen

### Tangierte übergreifende Kompetenzen

Lern- und Planungskompetenz (allgemein)

Vernetztes Denken und

Problemlösungskompetenz:

Quellen sachgerecht erschließen)

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz:

Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen Informations-

und Medienkompetenz: Angebote von

Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken

selbstständig nutzen, Informationen beschaffen, bearbeiten und präsentieren

### Verbindliche Inhalte

Die Anfänge Roms – Sage und Wirklichkeit

Rom – von der res publica zum Kaiserreich

Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Das Christentum

### Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen

Karthago und die punischen Kriege

Spartacus und der Sklavenaufstand

Die Kelten

Längsschnitt zur Sklaverei

Das Alte Rom – Zentrum des Reiches

Längsschnitt: Frauenrollen und Männerrollen

Längsschnitt: Rechtsgeschichte und Rechtssysteme – von der Antike bis zur Neuzeit

Längsschnitt: Geschichte der Kleidung und Mode

Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 54-60)

### Möglichkeiten

Kartenarbeit zur Ausdehnung und zur Wirtschaft des Römerreiches

Auswerten schriftlicher Quellen

Erstellen einer Zeitleiste zur römischen Geschichte (z.B. bei <http://www.dipity.com/>)

Kurzvorträge zu großen Persönlichkeiten der römischen Geschichte

Asterix und Obelix: Comics als Quelle?

Exkursion zum Archäologiemuseum in Bozen:

Die Römer in unseren Tälern

Exkursion nach Aguntum und/oder

Tridentum

Arbeit mit einem Schaubild: Die Verfassung der römischen Republik

**Geografie:** Arbeit mit verschiedenen Karten, Atlas

**Rechtskunde:** Rechtsgeschichte und Rechtssysteme – von der Antike bis zur Neuzeit

**Kunstgeschichte:** Baukunst, Vasenmalerei und Plastik

Epochen und Veränderungen – Das Mittelalter			
<p><b>Fachliche Kompetenzen</b></p> <p>A1: In der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen</p> <p>A3: Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und –verfahren beschreiben</p>	<p><b>Verbindliche Inhalte</b></p> <p>Das Erbe der Antike</p> <p>Die Völkerwanderung und die germanischen Stämme</p> <p>Das Christentum – Entstehung und Ausbreitung</p> <p>Das Frankenreich und Karl der Große</p> <p>Der Islam</p> <p>Die Gesellschaft des Mittelalters</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 63-86)</p> <p><b>Möglichkeiten</b></p> <p>Kartenarbeit zur Völkerwanderung</p> <p>Kartenarbeit zur Ausbreitung des Christentums</p> <p>Auswerten schriftlicher Quellen</p> <p>Arbeit mit dem Lehrbuchtext</p>	<p><b>Religion:</b> Entstehung und Ausbreitung des Christentums; Das Leben im Kloster</p> <p><b>Deutsch:</b> Die Entwicklung der deutschen Sprache, Erbwörter, frühe deutschsprachige Literatur, Fremdwörter, Lehnwörter</p> <p><b>Geografie:</b> Kartenarbeit zur Staatenbildung in Westeuropa <b>Deutsch:</b></p>
<p>B1: Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen</p> <p>B3: Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>C1: Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen</p> <p>C5: Soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden</p> <p>D3: Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen</p> <p>D4: Werturteile miteinander vergleichen und diskutieren</p> <p>D5: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen</p> <p><b>Tangierte übergreifende Kompetenzen</b></p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p>	<p>Die Kirche im Mittelalter</p> <p>Tirol im Mittelalter</p> <p><b>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</b></p> <p>Das Oströmische Reich</p> <p>Das Erbe der Römer – Das Fortleben antiker Kultur</p> <p>Spanien und Sizilien - islamisches Europa</p> <p>Die Burg – mehr als ein Haus</p> <p>Das Rittertum – Entstehen und Vergehen einer Lebensform</p> <p>Lebenswelt Kloster</p> <p>Die Hanse – Fernhandel im Mittelalter</p> <p>Das Pilgerwesen – Tourismus im Zeichen des Kreuzes</p> <p>Bergbau in Tirol</p> <p>Die Kunst im Mittelalter</p> <p>Fremde und Außenseiter - zwischen Ausgrenzung, Toleranz und Anpassung</p> <p>Längsschnitt: Stadtentwicklung von den frühen Hochkulturen bis zum ausgehenden 19. Jh.</p> <p>Längsschnitt: Geschichte der Juden in der abendländischen Gesellschaft</p> <p><b>Methodenkompetenz: Schriftliche Quellen vergleichen</b></p>	<p>Darstellen der vielfältigen Gründe für den Untergang Westrom in Form einer Mindmap</p> <p>Kartenarbeit zur Staatenbildung</p> <p>Kartenarbeit zur Ausbreitung des Islam</p> <p>Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen</p> <p>Arbeit mit dem Lehrbuchtext (Exzerpieren, graphisch darstellen)</p> <p>Sammeln und Nachkochen von mittelalterlichen Rezepten</p> <p>Stadtrundgang: Das mittelalterliche Meran und/oder Bozen</p> <p>Stadtpläne als historische Quelle nutzen</p> <p>Exkursion: Schloss Tirol</p> <p>Gruppenarbeit „Lebensformen im Mittelalter: Das Dorf, die Burg, die Stadt, das Kloster“ – Präsentation der Ergebnisse</p>	

## Fachcurriculum Italienisch

**Klasse: 1.**

**Stundenanzahl: 4**

**Fachrichtung: Tourismus**

### Kompetenzen aus RRL:

- comprendere gli elementi principali di un discorso in lingua standard, anche trasmesso attraverso canali multimediali, su argomenti familiari, d'attualità, di interesse personale e di studio trattati a scuola;
- saper riconoscere la tipologia di testi scritti legati alla sfera quotidiana, agli interessi personali, anche d'attualità, relativi agli argomenti affrontati in classe e comprenderne globalmente il contenuto;
- interagire in situazioni di quotidianità personale e sociale, prendendo parte attiva a conversazioni di argomento vario;
- esprimersi, in modo semplice e coeso, su svariati argomenti tratti dalla sfera d'interesse personale e di studio;
- raccontare al passato esperienze proprie o altrui usando consapevolmente i tempi studiati;
- scrivere semplici testi, coerenti e coesi, su argomenti noti, di interesse personale e di studio;
- istituire collegamenti con contenuti di discipline d'indirizzo, relativamente ai temi interdisciplinari trattati.

<b>Fach: ITALIANO L2</b>			<b>Klasse: I</b>	
			<b>Fachrichtung: Turismo</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Parlare di sé. Chiedere e dare informazioni. Vacanze. Fare acquisti.</b>			<b>Zeitraum: 30 ore, settembre – inizio dicembre</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Nome, età, stato civile, lavoro/scuola, famiglia, tempo libero, cibi e bevande, giorni della settimana, parti del giorno, professioni e luoghi della città  Attività del tempo libero	<b>Chiedere e dare informazioni</b> sul perché e come si studia/ si è studiato l'italiano  <b>Presentarsi</b> , dare e chiedere informazioni su: nome, età, stato civile, lavoro/scuola, famiglia, tempo libero	<b>Strategie:</b> stimolare la consapevolezza ed esercitare tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura <b>Possibili tipologie di esercitazione e verifica:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• griglia di comprensione</li> <li>• vero/falso</li> <li>• scelta multipla</li> <li>• questionario</li> <li>• testo a buchi</li> </ul>	Proposte per i temi d'indirizzo: <ul style="list-style-type: none"> <li>• gli spazi e i servizi di una struttura ricettiva (lettura dei simboli e delle legende)</li> <li>• formule di soggiorno</li> <li>• descrivere come attrazione turistica il proprio paese, la propria città</li> </ul>	<b>Collegamenti interdisciplinari:</b>  da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola

<p>Viaggi: mezzi di trasporto, attività durante le vacanze, sistemazioni Mesi e stagioni Tempo atmosferico Documenti: passaporto, carta di identità</p> <p>Tipi di negozio, tipi di merce Quantità: etto, chilo, litro Tipi di contenitore Capi di abbigliamento e alcuni accessori; aggettivi per descrivere l'abbigliamento Tessuti e disegni</p> <p><u>Riflessione linguistica:</u> Articoli determinativi e indeterminativi Accordo articoli, nome, aggettivo Indicativo presente: verbi regolari, alcuni verbi irregolari, verbi riflessivi Imperativo: tu – voi Preposizione di Articoli determinativi e indeterminativi Accordo articoli, nome, aggettivo Indicativo presente: verbi regolari, alcuni verbi irregolari, verbi riflessivi</p>	<p><b>Parlare di viaggi e vacanze al passato</b></p> <p>Chiedere e dare informazioni su orari e mezzi di trasporto</p> <p>Chiedere e dare informazioni turistiche</p> <p>Parlare di luoghi, attività, sistemazioni in vacanza</p> <p>Parlare del tempo atmosferico</p> <p>Raccontare fatti passati</p> <p><b>Descrivere feste e regali</b></p> <p><b>Interagire in un negozio</b></p> <p>Chiedere beni di consumo</p> <p>Chiedere e dire la quantità, il prezzo, la taglia</p> <p>Informarsi sull'aspetto <i>Come sto?</i></p> <p>Interagire al telefono</p> <p><b>OBIETTIVI MINIMI</b> <u>Comprensione orale:</u> comprendere espressioni di uso quotidiano e frasi usate frequentemente</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dettato puzzle</li> <li>• abbinamento immagine-testo</li> <li>• completamento di frasi e dialoghi</li> <li>• giochi enigmistici (cercaparole etc.)</li> <li>• riesposizione globale del testo</li> <li>• ricostruzione del testo</li> <li>• esercizi diversi per la fissazione e il reimpiego</li> </ul> <p><b>Modalità di lavoro possibili:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> <li>• con altre classi parallele di questa e di altre scuole</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• professioni legate all'ambito turistico</li> <li>• visita a luoghi di interesse turistico- culturale di Merano e circondario, illustrati dagli studenti stessi</li> <li>• Ev. lettura di classe o libro a scelta</li> <li>• Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe)</li> </ul>	<p>(genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)</p>
---	---	--	--	---

<p>Imperativo: tu – voi Preposizione “di”</p> <p>Passato prossimo: uso degli ausiliari e accordo con il soggetto</p> <p>Participi regolari e irregolari</p> <p>Avverbi e espressioni di tempo con il passato prossimo</p> <p>Pronome locativo <i>ci</i></p> <p>Preposizioni di luogo: <i>a, in, da, per</i></p> <p>Pronomi dell’ accusativo</p> <p>Connettivi: <i>quando, se perché, per</i></p> <p>Pronomi del dativo</p> <p><i>Ne</i> partitivo</p> <p>Comparativi regolari</p> <p>Aggettivi e pronomi possessivi</p> <p>Preposizioni locative: <i>in/a</i> con negozi, <i>da</i> con negozianti</p> <p><i>Si</i> impersonale</p>	<p><u>Comprensione scritta:</u> comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia</p> <p><u>Produzione orale:</u> comunicare ed interagire in situazioni quotidiane e di routine; descrivere in termini semplici; esporre i contenuti principali di un testo semplice</p> <p><u>Produzione scritta:</u> rielaborare i contenuti grammaticali ed il lessico in un testo semplice e coeso</p>			
---	---	--	--	--

<b>Fach: ITALIANO L2</b>			<b>Klasse: I</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Famiglia. Casa.</b>			<b>Fachrichtung: Turismo</b>	
			<b>Zeitraum: 30 ore</b> <b>metà dicembre – fine febbraio</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Nomi di parentela Feste di famiglia, auguri, felicitazioni Aspetto fisico e personalità: aggettivi che li descrivono Lessico della scuola: scuola frequentata, scuola nuova, materie, orario edificio I luoghi della nuova scuola: spazi comuni, aule speciali, laboratori Le parti del corpo.</p> <p>Lessico della casa: gli spazi, l'arredamento Preposizioni ed espressioni di luogo Nomi di animali Strumenti musicali</p> <p><u>Riflessione linguistica:</u> Imperfetto abituale e per descrive luoghi e persone Pronomi diretti e indiretti (sintesi) Accordo del participio passato con i pronomi <i>Stare + gerundio</i></p>	<p><b>Descrivere la propria famiglia</b> Fare gli auguri per le ricorrenze più comuni</p> <p><b>Descrivere l'aspetto fisico e la personalità</b>  Descrivere gli studi fatti  Parlare della scuola al presente  Parlare della scuola usando imperfetto e passato prossimo</p> <p>Chiedere e dare informazioni su una casa</p> <p><b>Descrivere un appartamento</b></p> <p><b>Esprimere intenzioni/fare progetti per il futuro</b>  Fare previsioni e supposizioni (futuro)</p> <p><b>Descrivere situazioni ed eventi passati</b> (raccontare al passato-imperfetto/passato prossimo)</p>	<p><b>Strategie:</b> stimolare la consapevolezza ed esercitare tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura</p> <p><b>Possibili tipologie di esercitazione e verifica:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• giochi di ruolo</li> <li>• drammatizzazione</li> <li>• elaborazione e/o completamento di frasi e dialoghi</li> <li>• griglia di comprensione</li> <li>• vero/falso</li> <li>• scelta multipla</li> <li>• questionario</li> <li>• testo a buchi</li> <li>• abbinamento immagine-testo</li> <li>• giochi enigmistici (cercaparole etc.)</li> <li>• esercizi diversi per la fissazione e il reimpiego</li> </ul> <p><b>Modalità di lavoro possibili:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> <li>• con altre classi parallele di questa e di altre scuole</li> </ul>	<p>Proposte per i temi d'indirizzo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situazioni comunicative formali ed informali</li> <li>• Situazioni comunicative al bar, ristorante, in albergo</li> <li>• Situazioni comunicative in negozi di diverso tipo</li> <li>• Ev. lettura di classe o libro a scelta</li> <li>• Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe)</li> </ul>	<p><b>Collegamenti interdisciplinari:</b> da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p> <p>(genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)</p>

<p>Aggettivi possessivi con i nomi di parentela Preposizioni <i>di</i> e <i>per</i> Connettivi: <i>anche se</i></p> <p>Futuro semplice per esprimere intenzioni, programmi, previsioni, dubbi supposizioni Verbi irregolari al futuro Imperfetto per esprimere:</p> <p>azioni abituali passate, azioni passate già in corso o parallele, imperfetto per descrivere stati fisici e psicologici Opposizione imperfetto/passato prossimo (introduzione) Connettivi causali: <i>perché/siccome</i> Futuro con <i>se</i></p>	<p><b>OBIETTIVI MINIMI</b> <u>Comprensione orale:</u> comprendere espressioni di uso quotidiano e frasi usate frequentemente <u>Comprensione scritta:</u> comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia <u>Produzione orale:</u> comunicare ed interagire in situazioni quotidiane e di routine; esporre i contenuti principali di un testo semplice <u>Produzione scritta:</u> rielaborare i contenuti grammaticali ed il lessico in un testo semplice e coeso</p>			
---	---	--	--	--

<b>Fach: ITALIANO L2</b>			<b>Klasse: I</b>	
			<b>Fachrichtung: Turismo</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Sport e salute</b>			<b>Zeitraum: 30 ore</b>	
			<b>marzo - giugno</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Parti del corpo (2) Verbi di movimento al passato prossimo Espressioni per parlare della salute o del malessere Malattie e disturbi Cure e medicinali Medicine alternative Emozioni e stati d'animo Alcuni organi: cuore, cervello Espressioni di frequenza (es. una volta al giorno)  Ripasso e approfondimenti  EVENTUALMENTE  Anticipazione dei contenuti della II classe  <u>Riflessione linguistica:</u> Imperativo con i pronomi personali Opposizione imperfetto/passato prossimo (sintesi)	<b>Parlare di benessere e di sport</b> Chiedere e dire come si sta  Parlare della propria salute  Raccontare che cosa è successo  <i>(mi sono fatto/a male)</i>  <b>Chiedere e dare consigli per la salute</b>  <b>OBIETTIVI MINIMI</b> <u>Comprensione orale:</u> comprendere espressioni di uso quotidiano formulate al passato; comprendere il senso globale di un testo semplice <u>Comprensione scritta:</u> comprendere globalmente testi narrativi e giornalistici semplici e di diversa tipologia <u>Produzione orale:</u> raccontare al passato esperienze personali, esporre i contenuti principali di un testo semplice <u>Produzione scritta:</u> rielaborare i contenuti grammaticali ed il lessico in un testo semplice e coeso redatto al passato; riassumere un testo semplice utilizzando le informazioni principali	<b>Strategie:</b> stimolare la consapevolezza ed esercitare tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura  <b>Possibili tipologie di esercitazione e verifica:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• brainstorming</li> <li>• giochi di ruolo</li> <li>• drammatizzazione</li> <li>• elaborazione e/o completamento di frasi e dialoghi</li> <li>• formulare domande essenziali su un testo</li> <li>• distinguere tra informazioni principali e secondarie</li> <li>• esercizi di riassunto</li> <li>• griglia di comprensione</li> <li>• vero/falso</li> <li>• scelta multipla</li> <li>• questionario</li> <li>• testo a buchi</li> <li>• abbinamento immagine-testo</li> <li>• giochi enigmistici (cercaparole etc.)</li> <li>• esercizi diversi per la fissazione e il reimpiego</li> </ul> <b>Modalità di lavoro possibili:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> </ul>	Proposte per i temi d'indirizzo: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Racconti di viaggio</li> <li>• Geografia d'Italia</li> <li>• Festività e tradizioni d'Italia</li> <li>• Ev. lettura di classe o libro a scelta</li> <li>• Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe)</li> </ul>	<b>Collegamenti interdisciplinari:</b> da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola  (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)

<p>Alcuni pronomi e aggettivi indefiniti: <i>niente, nessuno, qualcosa, qualcuno, qualche, alcuni</i></p> <p>Verbi riflessivi e passato prossimo</p> <p>Condizionale dei verbi <i>dovere</i> e <i>potere</i> per dare consigli</p> <p>Connettivi: prima di, dopo, durante, mentre</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> <li>• con altre classi parallele di questa e di altre scuole</li> </ul>		
<p><b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b>          Libro di testo in adozione: M. Piantoni, R. Bozzone Costa, C. Ghezzi, <i>Nuovo Contatto A2</i>, Manuale e Eserciziario, Loescher, Torino 2014, ev. Lettura di classe e/o libri del LIZ, materiale multimediale, riviste e quotidiani</p>				
<p><b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>          Classe, LIZ, aula informatica, Hörsaal, giardino, cucina, uscite didattiche</p>				
<p><b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien</b> vedi allegato</p>				

# Fachcurriculum Englisch

**Klasse: 1.**

**Stundenanzahl: 3**

**Fachrichtung: Tourismus**

## Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- wesentliche Hauptaussagen verstehen, Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam gesprochen und klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus der Schule, Arbeit, Freizeit usw. geht
- Texte sowie schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltags- und Berufssprache vorkommt und in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird
- an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen und Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben und kommentieren.
- über vertraute persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und in persönlichen Mitteilungen von Erfahrungen und Eindrücken berichten
- selbstständig für das eigene Lernen geeignete Strategien, Methoden und Hilfsmittel einsetzen
- durch die Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten Menschen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen mit Offenheit begegnen

Die obengenannten Kompetenzen stellen die Minimalanforderungen für die Integrationsschüler/innen mit Funktionsbeschreibung und Funktionsdiagnose mit zielgleichem Programm dar, wobei ihnen, falls notwendig, angemessene Strukturierungshilfen angeboten werden.

**Materialien, Medien, Unterlagen:** Lehrbuch *The Fifth Edition Headway Digital Gold B1*, Arbeitsbuch, Kopien aus verschiedenen Medien mit profilierenden Inhalten, CD und CD-ROM, Videos, Tageslichtprojektor, Wörterbuch, *graded readers* mit CDs

**Mögliche Lernorte / unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:** LIZ, Computerraum, Theaterbesuch

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Getting to know you (Unit 1)</b>			<b>Zeitraum: variiert je nach Klasse</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Gegenseitiges Kennenlernen, Leute kennenlernen</p> <p><i>Social expressions</i> <i>Classroom language</i></p> <p>Wiederholung der present, past, future tenses</p> <p>Fragestellung</p>	<p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds, über sich selbst und seine Familie und Freunde sprechen</p> <p>Leseverständnisfragen schriftlich beantworten</p> <p>einfache Texte schreiben</p> <p>grundlegende Informationen aus einfachen Lese- und Hörtexten entnehmen</p> <p>sich situationsgerecht ausdrücken und darauf reagieren</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen erkennen</p> <p>Grundkenntnisse der Satzstruktur erkennen und anwenden</p> <p>Auskunft über die Bedeutung und Aussprache unbekannter Wörter und über Grammatik- und Rechtschreibregeln einholen</p> <p>Geeignete Sprachmittel</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Kennenlernspiele (<i>ice-breakers</i>)</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Ernährung</li> <li>- Umwelt und Klima</li> <li>- Tiere und Pflanzen</li> <li>- Vulkanismus, Plattentektonik</li> <li>- Astronomie</li> </ul>	<p>Zusammenarbeit ev. mit Biologie, Geschichte, Geografie</p> <p>Siehe Clil pages</p> <p>gültig für alle Units</p>

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Let's get together (Unit 2)</b>			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
			<b>Zeitraum: November - Dezember</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Verschiedene Lebensstile kennenlernen und dafür Verständnis entwickeln</p> <p>Familie und Beziehungen</p> <p><i>Present tenses</i></p> <p><i>Social expressions</i></p>	<p>Grundwortschatz zu Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens</p> <p>über eigene und fremde Tagesabläufe schriftlich und mündlich berichten</p> <p>Leseverständnisfragen schriftlich beantworten</p> <p>Rechtschreibung</p> <p>Grundgrammatik</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen erfassen</p> <p>einfache schriftliche Mitteilungen und Texte verfassen, eine e-mail schreiben</p> <p>erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend nacherzählen und Bilder beschreiben</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele</p> <p><i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, <i>information gap</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Ernährung</li> <li>- Umwelt und Klima</li> <li>- Tiere und Pflanzen</li> <li>- Vulkanismus, Plattentektonik</li> <li>- Astronomie</li> </ul>	

	<p>grundlegende Informationen aus einfachen Lese- und Hörtexten entnehmen</p> <p>sich situationsgerecht ausdrücken und darauf reagieren</p> <p>den Inhalt auch längerer Texte verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind</p> <p>Fragen, Aussagen und Anweisungen unterscheiden</p> <p><i>Skimming</i> und <i>Scanning</i></p>			
--	--	--	--	--

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: <i>Good news bad news! (Unit 3)</i></b>			<b>Zeitraum: Dezember - Jänner</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Zeitungsartikel</p> <p>Past tenses</p> <p>Irregular past verbs</p> <p>Adverbien</p> <p>Zeitangaben</p>	<p>über Gehörtes, Gesehenes, Gelesenes und Erlebtes in der Vergangenheit erzählen und die eigene Meinung dazu äußern</p> <p>Informationen über Vergangenes erfragen und geben</p> <p>eine Geschichte oder Bildgeschichte schreiben, fortsetzen oder umschreiben</p> <p>erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend nacherzählen</p> <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen erfassen</p> <p>von Gesprächen, Kurzvorträgen und Tonaufzeichnungen die wichtigsten Inhalte entnehmen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen, matching, multiple-choice-Übungen</i>, Dialoge und Rollenspiele</p> <p><i>grammar games, information gap, correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Ernährung</li> <li>- Umwelt und Klima</li> <li>- Tiere und Pflanzen</li> <li>- Vulkanismus, Plattentektonik</li> <li>- Astronomie</li> </ul>	

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: <i>Food for thought (Unit 4)</i></b>			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
			<b>Zeitraum: Februar - März</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Einkaufen</p> <p>Einkaufsliste</p> <p>Preise und Zahlungsmöglichkeiten</p> <p>Mengenangaben</p> <p>Artikel</p> <p>Pluralformen</p>	<p>nützliche Informationen in praktischen Lebenssituationen (Einkaufen) einholen, grundlegende Gesprächsstrategien anwenden</p> <p>Wortschatzerweiterung</p> <p>funktionaler Grundwortschatz: Verschiedene Einkaufsorte und Waren benennen</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen auf neue, ähnlich strukturierte Aufgaben übertragen</p> <p>eine Ansichtskarte schreiben</p> <p>Bedeutung einzelner Wörter aus dem Kontext und dem Transfer aus anderen bekannten Sprachen erschließen</p> <p>in einem Rollenspiel eine Rolle zu erarbeiteten Inhalten und bekannten Situationen übernehmen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen, matching, multiple-choice-Übungen</i>, Dialoge und Rollenspiele</p> <p><i>grammar games, jigsaw reading, information gap, correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Ernährung</li> <li>- Umwelt und Klima</li> <li>- Tiere und Pflanzen</li> <li>- Vulkanismus, Plattentektonik</li> <li>- Astronomie</li> </ul>	

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: <i>The future's in your hands (Unit 5)</i></b>			<b>Zeitraum: März - April</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Pläne Jugendprobleme Hoffnungen, Träume und Emotionen <i>Future Forms</i> <i>Verb Patterns</i> <i>Phrasal Verbs</i>	Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, anderen zustimmen und widersprechen, Meinung kurz begründen  Hoffnungen, Wunschträume und Erwartungen beschreiben  Handlungen, Pläne und Absichten kurz erklären und begründen  persönliche Mitteilungen verstehen, in denen über Gefühle, Wünsche und Träume berichtet wird  Rechtschreibung Grundgrammatik  grundlegende Sprachstrukturen erfassen	Unterrichtssprache Englisch  Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen, matching, multiple-choice-Übungen</i> , Dialoge und Rollenspiele <i>grammar games, jigsaw reading, information gap, correcting mistakes</i> , Hörübungen aus dem Lehrwerk  Fragebögen ausfüllen und auswerten  <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i>  Wechselnde Sozialformen	Mögliche Themen: - Krankheit und Gesundheit - Ernährung - Umwelt und Klima - Tiere und Pflanzen - Vulkanismus, Plattentektonik - Astronomie	

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: <i>Simply the best (Unit 7)</i></b>			<b>Zeitraum:</b> <b>Mai - Juni</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Leute, Orte und Gegenstände kennenlernen  Adjektive  Steigerungsformen  Relativpronomen  <i>Synonyms and antonyms</i>	Leute, Orte und Gegenstände beschreiben und vergleichen  über Vorlieben sprechen und sich austauschen  funktionaler Wortschatz  einen Ort beschreiben und kurz präsentieren  erweiterte Satzstrukturen bilden, Konnektoren benützen  sich in einfachen Alltagssituationen verständigen	Unterrichtssprache Englisch  Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen, matching, multiple-choice-Übungen</i> , Dialoge und Rollenspiele  <i>grammar games, jigsaw reading, information gap, correcting mistakes</i> , Hörübungen aus dem Lehrwerk  Fragebögen ausfüllen und auswerten  <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i>  Wechselnde Sozialformen	Mögliche Themen: - Krankheit und Gesundheit - Ernährung - Umwelt und Klima - Tiere und Pflanzen - Vulkanismus, Plattentektonik - Astronomie	

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Landeskunde (interkulturelle Kompetenz)</b>			<b>Zeitraum:</b>	
			<b>Im Laufe des Schuljahres</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Landeskunde der englischsprachigen Länder (Auswahl)</p> <p>Geographische, historische, gastronomische, kulturelle und politische Fakten</p> <p>Kennenlernen anderer Kulturen und Lebensweisen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>Vorurteile</p>	<p>Menschen akzeptieren, die anders aussehen und denken</p> <p>Offenheit und Verständnis für Personen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen aufbringen</p> <p>Kurzvorträge: einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind</p> <p>Poster herstellen</p> <p>Powerpoint-Präsentationen</p> <p>die eigene Lebenswelt nicht absolut setzen, sondern als eine von vielen möglichen „normalen“ und „richtigen“ Formen der Lebensgestaltung begreifen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Kartenarbeit</p> <p>Einsatz von Texten, Bildern, Filmen und Musik: Lückentexte, Tabellen vervollständigen, True-false-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, <i>information gap</i>, Hörübungen</p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>		

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Ernährung</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Good news bad news! (Unit 3)</b>			<b>Zeitraum: Dezember - Jänner</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Zeitungsartikel</p> <p>Past tenses</p> <p>Irregular past verbs</p> <p>Adverbien</p> <p>Zeitangaben</p>	<p>über Gehörtes, Gesehenes, Gelesenes und Erlebtes in der Vergangenheit erzählen und die eigene Meinung dazu äußern</p> <p>Informationen über Vergangenes erfragen und geben</p> <p>eine Geschichte oder Bildgeschichte schreiben, fortsetzen oder umschreiben</p> <p>erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend nacherzählen</p> <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen erfassen</p> <p>von Gesprächen, Kurzvorträgen und Tonaufzeichnungen die wichtigsten Inhalte entnehmen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen, matching, multiple-choice-Übungen</i>, Dialoge und Rollenspiele</p> <p><i>grammar games, information gap, correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Ernährung</li> <li>- Umwelt und Klima</li> <li>- Tiere und Pflanzen</li> <li>- Vulkanismus, Plattentektonik</li> <li>- Astronomie</li> </ul>	

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Food for thought (Unit 4)</b>			<b>Fachrichtung: Ernährung</b>	
			<b>Zeitraum: Februar - März</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Einkaufen</p> <p>Einkaufsliste</p> <p>Preise und Zahlungsmöglichkeiten</p> <p>Mengenangaben</p> <p>Artikel</p> <p>Pluralformen</p>	<p>nützliche Informationen in praktischen Lebenssituationen (Einkaufen) einholen, grundlegende Gesprächsstrategien anwenden</p> <p>Wortschatzerweiterung</p> <p>funktionaler Grundwortschatz: Verschiedene Einkaufsorte und Waren benennen</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen auf neue, ähnlich strukturierte Aufgaben übertragen</p> <p>eine Ansichtskarte schreiben</p> <p>Bedeutung einzelner Wörter aus dem Kontext und dem Transfer aus anderen bekannten Sprachen erschließen</p> <p>in einem Rollenspiel eine Rolle zu erarbeiteten Inhalten und bekannten Situationen übernehmen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen, matching, multiple-choice-Übungen</i>, Dialoge und Rollenspiele</p> <p><i>grammar games, jigsaw reading, information gap, correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Ernährung</li> <li>- Umwelt und Klima</li> <li>- Tiere und Pflanzen</li> <li>- Vulkanismus, Plattentektonik</li> <li>- Astronomie</li> </ul>	

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Ernährung</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: The future's in your hands (Unit 5)</b>			<b>Zeitraum: März - April</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Pläne Jugendprobleme Hoffnungen, Träume und Emotionen <i>Future Forms</i> <i>Verb Patterns</i> <i>Phrasal Verbs</i>	Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, anderen zustimmen und widersprechen, Meinung kurz begründen  Hoffnungen, Wunschträume und Erwartungen beschreiben  Handlungen, Pläne und Absichten kurz erklären und begründen  persönliche Mitteilungen verstehen, in denen über Gefühle, Wünsche und Träume berichtet wird  Rechtschreibung Grundgrammatik  grundlegende Sprachstrukturen erfassen	Unterrichtssprache Englisch  Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen</i> , <i>matching</i> , <i>multiple-choice-Übungen</i> , Dialoge und Rollenspiele <i>grammar games</i> , <i>jigsaw reading</i> , <i>information gap</i> , <i>correcting mistakes</i> , Hörübungen aus dem Lehrwerk  Fragebögen ausfüllen und auswerten  <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i>  Wechselnde Sozialformen	Mögliche Themen: - Krankheit und Gesundheit - Ernährung - Umwelt und Klima - Tiere und Pflanzen - Vulkanismus, Plattentektonik - Astronomie	

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Ernährung</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Simply the best (Unit 7)</b>			<b>Zeitraum:</b>	
			<b>Mai - Juni</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Leute, Orte und Gegenstände kennenlernen</p> <p>Adjektive</p> <p>Steigerungsformen</p> <p>Relativpronomen</p> <p><i>Synonyms and antonyms</i></p>	<p>Leute, Orte und Gegenstände beschreiben und vergleichen</p> <p>über Vorlieben sprechen und sich austauschen</p> <p>funktionaler Wortschatz</p> <p>einen Ort beschreiben und kurz präsentieren</p> <p>erweiterte Satzstrukturen bilden, Konnektoren benützen</p> <p>sich in einfachen Alltagssituationen verständigen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false-Übungen, matching, multiple-choice-Übungen</i>, Dialoge und Rollenspiele</p> <p><i>grammar games, jigsaw reading, information gap, correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p>Fragebögen ausfüllen und auswerten</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Ernährung</li> <li>- Umwelt und Klima</li> <li>- Tiere und Pflanzen</li> <li>- Vulkanismus, Plattentektonik</li> <li>- Astronomie</li> </ul>	

<b>Fach: Englisch</b>			<b>Klasse: 1</b>	
			<b>Fachrichtung: Ernährung</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Landeskunde (interkulturelle Kompetenz)</b>			<b>Zeitraum:</b> <b>Im Laufe des Schuljahres</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Landeskunde der englischsprachigen Länder (Auswahl)</p> <p>Geographische, historische, gastronomische, kulturelle und politische Fakten</p> <p>Kennenlernen anderer Kulturen und Lebensweisen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>Vorurteile</p>	<p>Menschen akzeptieren, die anders aussehen und denken</p> <p>Offenheit und Verständnis für Personen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen aufbringen</p> <p>Kurzvorträge: einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind</p> <p>Poster herstellen</p> <p>Powerpoint-Präsentationen</p> <p>die eigene Lebenswelt nicht absolut setzen, sondern als eine von vielen möglichen „normalen“ und „richtigen“ Formen der Lebensgestaltung begreifen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Kartenarbeit</p> <p>Einsatz von Texten, Bildern, Filmen und Musik: Lückentexte, Tabellen vervollständigen, True-false-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, <i>information gap</i>, Hörübungen</p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>Eating habits in different countries</p>	

# Fachcurriculum Französisch

## 1. Klasse Fachrichtung Tourismus und Sprachen

Die Entfaltung der kommunikativen Funktionen der Sprache steht im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit. Die Entwicklung der Grundfertigkeiten (Hören / Sprechen/Lesen /Schreiben) soll dabei zu gleichen Teilen zum Tragen kommen.

### Hören

Die Schülerin, der Schüler kann

- kurze Texte, Dialoge und einfache Redebeiträge verstehen
- Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen
- wesentliche Aspekte in klar formulierten und langsam gesprochenen Hörtexten verstehen
- die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen

### Sprechen

Die Schülerin, der Schüler kann

- Informationen erfragen und geben
- aktiv an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen über persönliche Lebensverhältnisse und Pläne sprechen
- in erarbeiteten Dialogen, eine Rolle gestaltend übernehmen
- in einfachen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte beschreiben

### Lesen

Die Schülerin, der Schüler kann

- die Hauptaussagen von einfachen Texten verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltagssprache vorkommt
- einfache Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, verstehen
- unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe einer anderen Sprache erschließen

### Schreiben

Die Schülerin, der Schüler kann

- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben
- das Wesentliche aus mündlichen und schriftlichen Quellen erfassen und wiedergeben
- visuelle Vorlagen in einfacher Sprache beschreiben

<b>Lehrbuch: <i>Génération pro, niveau débutants (L 1-4)</i></b>				
<b>Thema, Unterrichtseinheit: <i>Leçon 1</i></b>		<b>Zeitraum: September/Oktober</b>		
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b> (folgende Angaben beziehen sich auf sämtliche angeführten Inhalte des Lernjahres)	<b>Erweiterung/ Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Themen/ Situationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erste Kontakte knüpfen, sich vorstellen</li> </ul> <b>Grammatik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Intonationsfrage</li> <li>• der bestimmte Artikel <i>le, la, les</i></li> <li>• der unbestimmte Artikel <i>un, une, des</i></li> <li>• die Strukturen <i>il y a, c'est, ce sont</i></li> <li>• die Verben auf <i>-er</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begrüßen</li> <li>• sich/jdn vorstellen</li> <li>• jdn willkommen heißen</li> <li>• nach dem Befinden fragen</li> <li>• sich entschuldigen</li> <li>• sich verabschieden</li> <li>• sich im beruflichen Kontext vorstellen</li> <li>• den Wohnort angeben</li> </ul>	<b>HÖREN:</b> Üben von Strategien zu Global- und Detailverstehen <b>Übungsformen zu den Hörtexten:</b> Fragen zum gehörten Text beantworten, Zuordnungs-übungen, Informationen in Tabellen einfügen, Schlüsselwörter erkennen, Partner- und Gruppenarbeit <b>Hörtexte /Höranlässe:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktisch aufbereitetes Hörmaterial</li> <li>- einfachere authentische Texte</li> <li>- Hörtexte in Kombination mit Schrifttexten</li> <li>- Unterrichtsgespräche</li> <li>- einfache Gespräche über vertraute Themen</li> <li>- Kurzpräsentationen</li> <li>- angemessene Filme und Filmausschnitte</li> </ul>	Erste Eindrücke von Lyon	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: <i>Leçon 2</i></b>		<b>Zeitraum: November/Dezember/Januar</b>		
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/ Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Themen/Situationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verabredungen treffen</li> <li>• einfache Alltagsgespräche</li> <li>• über Arbeit, Freizeit, Wohnung sprechen</li> </ul> <b>Grammatik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Verben <i>aller, avoir</i></li> <li>• <i>l'article contracté (à+article)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen stellen</li> <li>• auf Neuigkeiten reagieren</li> <li>• sagen, dass es einem nicht gut geht</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alter angeben</li> <li>• Wünsche ausdrücken</li> </ul>	<b>LESEN:</b> <b>Leseverständnisförderung durch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Üben von Lesestrategien</li> <li>- Sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</li> <li>- Signalwörter in Verbindung mit bestimmten Strukturen einprägen</li> <li>- Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen</li> </ul>	Vorstellung von Lyon anhand eines Referates	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Verneinung mit <i>ne... pas</i></li> <li>• die Zahlen bis 20</li> <li>• die Fragestellung mit Fragewörtern und <i>est-ce que</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufsgespräche führen</li> <li>• Unmut äußern</li> </ul>	<b>Übungsformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tabellen, Lückentexte ergänzen</li> <li>- Texte und Textbausteine ordnen</li> <li>- Schlüsselwörter markieren</li> <li>- Fragen stellen und beantworten</li> <li>- Wechselseitiges Lesen und Erklären</li> <li>- Gelesenes visualisieren</li> <li>- Kurze Zusammenfassung auch in deutscher Sprache</li> <li>- Arbeit mit dem Wörterbuch</li> </ul>		
<b>Thema, Unterrichtseinheit: <i>Leçon 3</i></b>			<b>Zeitraum: Februar/März/April</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachüber-greifende Hinweise</b>
<b>Themen/Situationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freizeitaktivitäten</li> <li>• Tagesablauf</li> <li>• Gefallen und Missfallen ausdrücken</li> </ul> <b>Grammatik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verb <i>faire</i></li> <li>• <i>l'article contracté (de+article)</i></li> <li>• <i>qu'est-ce que</i></li> <li>• das direkte und indirekte Objekt</li> <li>• das <i>futur composé</i></li> <li>• die Zahlen bis 69</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über die eigenen Hobbys sprechen</li> <li>• nach einer Tätigkeit fragen</li> <li>• über Aktivitäten sprechen</li> <li>• Begeisterung ausdrücken</li> <li>• ein Telefonat führen</li> <li>• über sich sprechen: Name, Alter, Adresse, Freunde, Hobbys</li> <li>• ein Publikum ansprechen</li> <li>• eine Sache bewerten</li> </ul>	<b>Textsorten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrbuchtexte</li> <li>- Briefe, Karten, E-Mails</li> <li>- kurze Presse- und Sachtexte zu landeskundlichen, alltäglichen und jugendrelevanten Themen</li> <li>- Gedichte</li> <li>- Liedtexte</li> <li>- BD (Comics)</li> <li>- Arbeitsanweisungen</li> <li>- Wörterbucheinträge</li> <li>- ausgewählte Internetseiten</li> </ul>	Freizeitverhalten französischer Jugendlicher	

Thema, Unterrichtseinheit: <i>Leçon 4</i>			Zeitraum: Mai/Juni	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/ Vertiefung	Fachüber-greifende Hinweise
<p><b>Themen/Situationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnungssuche/Wohnsituationen</li> <li>die Uhrzeit</li> </ul> <p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Possessivbegleiter</li> <li>die Ergänzungsfragen: <i>comment/où/quand/ pourquoi est-ce que</i></li> <li>die Befehlsform</li> <li>das Verb <i>prendre</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die eigene Wohnung vorstellen</li> <li>sagen, was einem gehört</li> <li>nach einer Sache/Tätigkeit/einem Ort/Zeitraum/ Grund fragen</li> </ul>	<p><b><u>SPRECHEN</u></b>  <b>Gesprächsförderung durch:</b>  Themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit</p>	<p>Annoncen verstehen</p>	

**Materialien; Medien, Unterlagen:**

- Lehrbuch „Génération pro“ niveau débutants
- Arbeitsbuch „Génération pro“ niveau débutants, mit Audio CD und CD-Rom
- Verschiedene Texte und Chansons
- Authentisches Material aus französischen Zeitschriften, Internet u. dgl.

**Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen**

- Klassenraum, PC-Raum, Bibliothek, Küche
- Externe Referenten (Muttersprachler)

## Allgemeine Bewertungskriterien der Fachgruppen 2. Fremdsprache

Die ausgewählten Lernzielkontrollen orientieren sich an den in den Fachcurricula vorgegebenen Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnissen und Inhalten. Überprüft werden sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten.

Als **Minimalanforderung** muss die Schülerin/der Schüler die in den Curricula angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte annähernd erreicht haben, um dem Unterricht in der nächsten Klasse folgen zu können.

Die Schüler/innen werden am Ende des 1. und 2. Semesters mit **einer** Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus den folgenden Bewertungsgrundlagen zusammen:

***Eine angemessene Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der 4 Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen:***

- Hören (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen)
- Lesen (Aussprache/Intonation, Leseverständnis – Gesamt-oder Detailaussagen erfassen)
- Sprechen (miteinander sprechen und zusammenhängend sprechen, Aussprache/Intonation, Ausdruck, Wortschatz, Grammatik, Sprachstrukturen, Gesprächsstrategien, Fachwissen, präsentieren)
- Schreiben (Erfassen der Aufgabenstellung, Anwendung von grammatikalischen Sprachstrukturen, Wortschatz, Syntax, Rechtschreibung, Aufbau, Inhalt, Fachwissen)

Im Laufe eines Semesters werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben*) überprüft. Die Gewichtung der einzelnen Bereiche bleibt den Lehrpersonen vorbehalten. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden beispielsweise durch spezifische Leistungskontrollen in Teilbereichen wie Wortschatz und Grammatik. Es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können.

Die Bewertung ist ein fortlaufender Beobachtungsprozess, der auch Interesse, Motivation, Mitarbeit, Lernfortschritt und das Lernverhalten im Allgemeinen berücksichtigt.

Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Überprüfung kann der Prozentsatz richtiger Antworten, der für ein positives Ergebnis ausschlaggebend ist, variieren (60-80%). Die Notenskala reicht von 3 bis 10.

**Bewertungsschlüssel Notenskala:**

<b>Note</b>	<b>10</b>
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung voll erfasst und in allen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte zur Gänze berücksichtigt. Überzeugende Darlegung der eigenen Meinung. Sichere Anwendung von Formen der Strukturierung. Sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel (Wortschatz, Idiomatik, grammatikalische Strukturen). Keine Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel. Kenntnisse gehen über die vermittelten Inhalte hinaus.
	Mündlicher Bereich: Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden. Unbeschwertes Eingehen auf Gesprächspartner. Durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation. Differenziertes und variables Ausdrucksvermögen. Kommunikation ist präzise, flüssig und nahezu fehlerfrei. Breites, differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel. Klare, korrekte Aussprache und Intonation. Betonung/Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt.
<b>Note</b>	<b>9</b>
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung voll erfasst und in ihren wesentlichen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte zur Gänze berücksichtigt. Überzeugende Darlegung der eigenen Meinung. Meist sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel. Nur wenige, leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Meist sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt. In der Regel sichere Diskurskompetenz und der Gesprächssituation angemessen. Vorwiegend kohärente und strukturierte kommunikative Strategie erkennbar. Überwiegend treffende Formulierungen, dem GER-Referenzniveau entsprechendes Ausdrucksvermögen. Grundstrukturen sind weitgehend frei von Verstößen, Selbstkontrolle vorhanden. Klare, korrekte Aussprache und Intonation.
<b>Note</b>	<b>8</b>
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung erfasst und in ihren wesentlichen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Im Allgemeinen überzeugende Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Im Allgemeinen sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel. Einige leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit gewährleistet. Im Allgemeinen sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen. In der Regel sichere Anwendung kommunikativer Strategien, Hilfe wird u. U. benötigt. Angemessene Reaktion auf Nachfragen. Meist angemessener Partnerbezug in Gesprächen. Einfacher, aber angemessener Wortschatz; z. T. idiomatische Wendungen. Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen.
<b>Note</b>	<b>7</b>
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung im Allgemeinen erfasst und umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Eingeschränktes Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Mehrere leichte und einzelne gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit gewährleistet. Nur vereinzelte, nicht immer sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können. Angemessene Reaktion auf Nachfragen. Hilfe wird u. U. benötigt. Einfacher Wortschatz, mehrere Ausdrucksfehler. Gelegentliche Wiederholungen. Aussprachefehler beeinträchtigen gelegentlich das Verständnis.
<b>Note</b>	<b>6</b>
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung im Allgemeinen erfasst und umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Stark eingeschränktes Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Viele leichte und gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Nur vereinzelte, nicht immer sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel. Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt.

	Mündlicher Bereich: Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Meist angemessener Partnerbezug. Einfacher Wortschatz. Gelegentliche Wiederholungen und Aussprachefehler, die das Verständnis beeinträchtigen, sowie gelegentlicher Mangel an Deutlichkeit und Klarheit.
<b>Note</b>	<b>5</b>
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung kaum mehr erfasst und nur ansatzweise umgesetzt. Textsortenbezug kaum erkennbar, ggf. nicht überzeugende oder kaum erkennbare Darlegung der eigenen Meinung. Unzulängliches Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Sehr viele leichte und gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt. Kaum Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel
	Mündlicher Bereich: Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar. Sehr unselbständige unstrukturierte kommunikative Strategie. Stockende, erlahmte Kommunikation. Gespräch kann nicht ohne Hilfe fortgeführt werden. Kaum Eingehen auf den Gesprächspartner. Viele Wortschatz- und Ausdrucksfehler. Häufige Wiederholungen. Aussprache/Intonation: Mangel an Deutlichkeit und Klarheit. Aussprachefehler beeinträchtigen das Verständnis.
<b>Note</b>	<b>4</b>
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung nicht erfasst, einfache Formen der Strukturierung nicht erkennbar, unverständliche Texte bzw. Äußerungen aufgrund äußerst gravierender Mängel in allen sprachlichen Bereichen.
	Mündlicher Bereich: Aufgabenstellungen bzw. Vorlagen werden nicht verstanden. Auch durch zusätzliche Impulse werden keine Beiträge geliefert. Kommunikation ist nicht möglich. Ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar. Nicht Eingehen auf Gesprächspartner.
<b>Note</b>	<b>3</b>
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung nicht erfasst bzw. nicht erfüllt.
	Mündlicher Bereich: Aufgabenstellungen bzw. Vorlagen werden nicht verstanden bzw. nicht erfüllt. Auch durch zusätzliche Impulse werden keine Beiträge geliefert. Kommunikation ist nicht möglich. Ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar. Nicht Eingehen auf Gesprächspartner.

## Fachcurriculum Russisch

Klasse: 1.

Stundenanzahl: 2

Fachrichtung: **Tourismus**

Lehrbuch: **Dialog Neue Generation Band 1** (Schülerbuch und Arbeitsheft)  
 Unterrichtseinheit Urok Start – Zeitraum: erstes Semester Unterrichtseinheit Urok 1 –  
 Zeitraum: zweites Semester

Themen und Inhalte	Kommunikative Ziele und Lernaufgaben	Landeskunde und fachrichtungsspezifische Ergänzungen
<p><b>Individuum und Lebenswelt</b></p> <p>Persönlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbeschreibung, der menschliche Körper, individuelle Merkmale, Kleidung</li> <li>• Eigene Biografie, Selbstbild, Identität</li> <li>• Interessen, Hobbys, Aktivitäten</li> <li>• Sport, Gesundheit</li> </ul> <p>Kontakte, Alltag und Konsum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familie</li> <li>• Freunde, Verabredungen</li> <li>• Tagesablauf</li> <li>• Nahrungsmittel, Essgewohnheiten</li> </ul> <p>Wohnen und Wohnumfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnung, Zimmer</li> <li>• Wohnort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das russische Alphabet</li> <li>• Nach Personen fragen</li> <li>• Auskunft über sich und andere geben</li> <li>• Sagen, wem was gehört</li> <li>• Sich und andere vorstellen</li> <li>• Sagen, woher jemand kommt</li> <li>• Sagen, wie alt jemand ist</li> <li>• Sich nach dem Befinden erkundigen</li> <li>• Sich begrüßen und verabschieden</li> <li>• Ausdrücken, was man (nicht) hat</li> <li>• Eine Buchstabenschlange erstellen</li> <li>• Sich in Form eines Ich-Kreises vorstellen</li> <li>• Steckbriefe der Mitschüler/innen erstellen</li> <li>• Sagen, was man (nicht) mag</li> <li>• Sagen, was man (gerne) isst und trinkt</li> <li>• Sich nach der Uhrzeit erkundigen</li> <li>• Sagen und fragen, mit wem man etwas (nicht) gerne macht</li> <li>• Über den Tagesablauf erzählen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Russische (dreiteilige) Namen</li> <li>• Kurzformen der Vornamen</li> <li>• Anredeformen</li> <li>• Essgewohnheiten in Russland und Südtirol</li> <li>• Russische Speisen, Südtiroler Speisen</li> <li>• Zubereitung eines typischen russischen Frühstücks</li> <li>• Freizeitangebote in Russland und Südtirol</li> <li>• Aktionen für die Schulgemeinschaft zu russischen Festen, z. B. Weihnachten oder Ostern</li> </ul>

<p><b>Gesellschaft und öffentliches Leben</b></p> <p>Gesellschaftliches Zusammenleben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nationalitäten, Sprachen, kulturelle Vielfalt, ethnische und/oder religiöse Zugehörigkeiten</li> </ul> <p><b>Kultur und historischer Hintergrund</b></p> <p>Traditionen und historische Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Essen und Trinken (regionale Küche)</li> <li>Persönlichkeiten</li> <li>Verbreitung der Zielsprache</li> <li>Globalisierung und nationale Identität</li> </ul> <p>Kulturelle Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten</li> </ul> <p><b>Natur und Umwelt</b></p> <p>Regionale Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt und Land</li> <li>Geografische Gegebenheiten</li> <li>Tiere und Pflanzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Über etwas in der Vergangenheit sprechen</li> <li>Ein Profil von sich und der Klasse in der Schule öffentlich vorstellen</li> </ul>	
<p><b>Erreichte Kompetenzen nach dem ersten Lernjahr laut Rahmenrichtlinien</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen – ggf. auch authentischen – Hör-/Hörsehtexten mit weitgehend bekannten sprachlichen Mitteln das Thema (global) und gezielt Einzelinformationen (selektiv) entnehmen, wenn langsam, deutlich und mit Pausen oder Wiederholungen in Standardsprache zu vertrauten Alltagsthemen gesprochen wird.</li> <li>angeleitet visuelle Elemente, den Kontext und Hörerwartungen zum Verstehen nutzen, sowie einfache Hörtechniken anwenden und bei Verständnisschwierigkeiten weiterhin folgen [orientiert an A1/GeR].</li> </ul> <p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurzen, einfachen – auch authentischen – Texten zu vertrauten Alltagsthemen angeleitet Hauptaussagen (global) und Einzelinformationen (selektiv) entnehmen,</li> </ul>		

- wenn sie nur einen sehr geringen Anteil unbekannter Wörter und Wendungen enthalten und ggf. visuelle Hilfen das Verstehen unterstützen.
- angeleitet einfache Lesetechniken sowie erste Strategien zur Bedeutungerschließung anwenden [orientiert an A1/GeR].

### **Dialogisches Sprechen**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unter Verwendung geübter sprachlicher Mittel zu sehr vertrauten Alltagsthemen einen Dialog führen
- einfache Fragen und Feststellungen formulieren und auf solche reagieren [orientiert an A1/GeR]

### **Monologisches Sprechen**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- grundlegende Informationen über vertraute Alltagsthemen unter Verwendung einfacher geübter sprachlicher Mittel nach Vorbereitung zusammenhängend vortragen [orientiert an A1/GeR]

### **Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mit einfachen vertrauten sprachlichen Mitteln kurze, vorbereitete Texte zu Alltagsthemen verfassen
- unter Anleitung Schreibprozesse durch das Sammeln von Ideen und Wortmaterial vorbereiten [orientiert an A1/GeR]

### **Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- einzelne, sprachlich einfach erschließbare Informationen aus Texten zu vertrauten Alltagssituationen adressaten- und situationsangemessen auswählen und sinngemäß mündlich und zunehmend schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen
- zunehmend den Unterschied zwischen Sprachmittlung und Übersetzung erkennen und damit umgehen

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ein elementares Repertoire an sprachlichen Mitteln, die sich auf sprachlich vorbereitete Alltagssituationen und -themen beziehen, verständlich und angemessen anwenden [orientiert an A1/GeR]

### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- landeskundliche Gegebenheiten der jeweiligen Zielsprachenländer wahrnehmen, diese mit ihrer eigenen Kultur vergleichen und sich exemplarisch soziokulturelles Wissen aneignen
- Fremdem und Ungewohntem offen und interessiert begegnen, Unterschiede wahrnehmen sowie sich auf interkulturelle Begegnungssituationen einlassen

- elementare kulturspezifische Sprach- und Verhaltensmuster unter Anleitung erkennen und in Alltagssituationen zunehmend angemessen agieren

## Text und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihre Vorkenntnisse und Erfahrungen zu Texten nutzen, um angeleitet Rückschlüsse über Inhalt und Funktion von fremdsprachigen Texten zu ziehen
- vertraute Textsorten benennen und mithilfe von Vorlagen produzieren, auch digital (Nutzung der kyrillischen Tastatur auf Computer oder Mobiltelefon)
- bekannte digitale und analoge Medien zur Informationsbeschaffung und Textproduktion unter Anleitung nutzen
- einfache Präsentationsformen unter Anleitung verwenden

## Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in vertrauten mündlichen Alltagssituationen und einzelnen eingeübten schriftlichen Textsorten die kulturelle Prägung von Sprachhandeln (z. B. Wortwahl, Regeln der Höflichkeit, Körpersprache) erkennen und zunehmend berücksichtigen
- elementare sprachliche Regeln erschließen und für das eigene Sprachhandeln zunehmend bewusst nutzen

## Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Strategien des Sprachenlernens angeleitet nutzen (z. B. Verfahren zur Wortschatzaneignung, Anwendung von Hilfsmitteln und Nachschlagewerken)
- eigene sprachliche Kompetenzen angeleitet überprüfen und Möglichkeiten für die individuelle Weiterarbeit nutzen
- Strategien der Sprachproduktion und -rezeption aufgabenbezogen einsetzen (z. B. selektives Lesen, Kompensationsstrategien, Strategien zum Umgang mit Nichtverstehen)
- Begegnungen mit der Fremdsprache für das Sprachenlernen angeleitet nutzen

## Didaktisch-methodische Umsetzung (die Angaben beziehen sich auf sämtliche angeführten Inhalte des Lernjahres): TEXTSORTEN:

Gedichte, Comics, Zungenbrecher, E-Mails, Witze, Lieder

### LERN- UND ARBEITSTECHNIKEN:

- Nutzung von Hilfsmitteln (Internet, Printmedien) und Nachschlagewerken;
- Üben von Strategien zu Global- und Detailverstehen mündlicher und schriftlicher Texte
- nonverbale Kommunikation zur Kompensierung von Defiziten in der Treffsicherheit des Wortschatzes
- selbstständiges Lösen von Aufgaben mit Partnern und in Gruppen
- Strukturvergleiche (De-En-Ru)
- Sprachvergleiche im Wortschatz (andere slawische Sprachen)
- Üben von Sprachmittlung („Dolmetschen“)
- Interkulturelle Vergleiche (De-En-Ru)
- Präsentationen, Sprechen vor Publikum

## HÖR- und HÖR-/SEHVERSTEHEN:

### Übungsformen zu den Hörtexten:

- *Globalverstehen*: selbstständiges Erschließen der Hauptaussage von Hörtexten mit Partnern und in Gruppen; Schlüsselwörter erkennen
- *Detailverstehen*: Fragen zum gehörten Text beantworten; Zuordnungsübungen; Hörtexte

### /Höranlässe:

- didaktisch aufbereitetes Hörmaterial
- einfache authentische Texte
- Hörtexte in Kombination mit Schrifttexten
- angemessene Filme und Filmausschnitte

## LESEN:

### Leseverständnisförderung:

- *Globalverstehen*: selbstständiges Erschließen der Hauptaussage von Lesetexten mit Partnern und in Gruppen; Schlüsselwörter erkennen und markieren; Texte „überfliegen“ und nach gewünschten Informationen durchsuchen;
- *Detailverstehen*: Sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen

### Übungsformen:

- einfache authentische Texte
- Lückentexte ergänzen
- Schlüsselwörter markieren
- Fragen stellen und beantworten
- Wechselseitiges Lesen und Erklären
- Kurze Zusammenfassung, auch in deutscher Sprache
- Texte und Textbausteine ordnen

## SCHREIBEN:

### Übungsformen zur Schreibförderung:

- Vervollständigung von Lückentexten
- (Lauf- Rücken-)Diktate
- Wörter/Texte abschreiben
- Verfassen einfacher Texte
- einfache Texte kreativ um- und ausgestalten
- Kreatives Schreiben anhand von Modelltexten oder Bildern

## SPRECHEN:

### Übungsformen zur Sprechförderung:

- Dialogrekonstruktionen
- Dialogpuzzles
- Bilder als Sprech Anlass
- Interviews
- Freie und gesteuerte Sprechaktivitäten in Partner- oder Gruppenarbeit
- Gesteuerte Sprechaktivitäten im Stuhlkreis

## Bewertungskriterien Fachgruppen Zweite Fremdsprache (Russische Sprache und Kultur)

Die Schülerinnen und Schüler werden am Ende des ersten und zweiten Semesters mit einer Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus einer angemessenen Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen zusammen. Die zur Leistungsfeststellung und -bewertung ausgewählten Aufgabenformate überprüfen die im Fachcurriculum formulierten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und orientieren sich an den damit verbundenen Inhalten. Lernzielkontrollen überprüfen sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten. Die Schüler\*innenleistungen können in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form erbracht werden.

Die Semester- und Schlussbewertung basiert nicht nur auf punktuellen Leistungskontrollen, sondern schließt auch formative Aspekte wie Arbeitshaltung, Lernfortschritt, Eigenständigkeit und Selbststeuerung ein. Als Minimalanforderung müssen die Schüler\*innen die im Fachcurriculum angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte trotz Mängel je nach Klassenstufe annähernd erreicht haben, Ansätze zum eigenständigen Lernen und Problembewusstsein zeigen und somit die Voraussetzungen besitzen, dem Unterricht in der nächsten Klasse zu folgen.

Mögliche Formen der Lernzielkontrolle/Leistungsbewertung:

- Hörverständnistests (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen)
- Leseverständnistests (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen sowie Aussprache und Intonation beim Vorlesen)
- Textproduktionstests (inhaltliche Leistung: Aufgabenerfüllung, sprachliche Leistung: Verwendung elementarer sprachlicher Mittel wie Wortschatz, Idiomatik und elementare grammatikalische Strukturen, Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel, wenn relevant auch Fach- oder Weltwissen)
- mündliche Prüfungen (Einzel-, Partner-, Gruppenprüfungen) zur Überprüfung von Lernergebnissen einer Unterrichtssequenz: Zusammenhängendes Sprechen/An Gesprächen teilnehmen (inhaltliche Leistung: Aufgabenerfüllung, sprachliche Leistung: kommunikative Strategie/Diskurskompetenz, Ausdrucksvermögen, sprachliche Korrektheit/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Aussprache/Intonation)
- Leistungskontrollen im Bereich Wortschatz und Grammatik
- Einzel- und Gruppenpräsentationen, Rollenspiele und Diskussionen
- Beobachtung des Arbeits- und Lernverhaltens (Erledigung von Arbeitsaufträgen in der Klasse und zu Hause, Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, Mitbringen von Arbeitsmaterialien, eventuell Heftführung)

Im Laufe eines Schuljahres werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien überprüft. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden, es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können. Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Überprüfung kann der Prozentsatz richtiger Antworten, der für ein positives Ergebnis ausschlaggebend ist, variieren (60%-80%). Erbringt bei einer Leistungskontrolle mehr als die Hälfte der Klasse nur ungenügende Leistungen, ist den Ursachen nachzugehen.

**Die Notenskala reicht von 4 bis 10.**

## Bewertungsschlüssel Notenskala Schreibaufgaben:

Note	Wortschatz	Grammatik	Text	Inhalt
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz umfangreich und angemessen, über die vermittelten Inhalte hinausgehend</li> <li>- Text durchgängig verständlich und nahezu fehlerfrei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- sichere Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion;</li> <li>- Text durchgängig verständlich und nahezu fehlerfrei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Gebrauch der der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- Nutzung der Konjunktionen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion;</li> <li>- textsorten- und adressatengerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt;</li> <li>- Kenntnisse gehen über die vermittelten Inhalte hinaus</li> <li>- inhaltlich richtig</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz umfangreich und angemessen;</li> <li>- Text durchgängig verständlich trotz vereinzelter Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion;</li> <li>- Text durchgängig verständlich trotz vereinzelter Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Gebrauch der der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- Nutzung der Konjunktionen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion;</li> <li>- textsorten- und adressatengerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt;</li> <li>- inhaltlich richtig</li> </ul>
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz angemessen und reicht aus, um die Aufgabe zu bearbeiten;</li> <li>- Text durchgängig verständlich trotz gelegentlicher Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- Fehler bei der Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion, die das Textverstehen gelegentlich beeinträchtigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Allgemeinen sicherer Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen</li> <li>- Fehler bei der Nutzung der Verknüpfungen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion, einzelne Textstellen lesen sich nicht flüssig;</li> <li>- überwiegend textsorten- und adressatengerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Aspekte der Aufgabenstellung im Allgemeinen berücksichtigt;</li> <li>- inhaltlich im Wesentlichen richtig</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz insgesamt angemessen, jedoch begrenzt;</li> <li>- Fehler beeinträchtigen das Textverstehen gelegentlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- Fehler beeinträchtigen das Textverstehen gelegentlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- überwiegend sicherer Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- in Teilen textsorten- und adressatengerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt;</li> <li>- inhaltlich überwiegend richtig</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz in Teilen angemessen, eingeschränkt;</li> <li>- Textverstehen in Teilen beeinträchtigt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eingeschränkter Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- Fehler beeinträchtigen das Textverstehen in Teilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- teilweise Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- in Ansätzen textsorten- und adressatengerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nur einige Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt;</li> <li>- inhaltlich ansatzweise richtig</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz vorwiegend nicht angemessen, oft fehlerhaft;</li> <li>- Textverstehen insgesamt erschwert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlerhafter Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- Textverstehen insgesamt erschwert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vereinzelter Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen;</li> <li>- vereinzelt textsorten- und adressatengerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabenstellung kaum erfüllt, vereinzelt Aspekte berücksichtigt;</li> <li>- inhaltlich vereinzelt richtig</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz aus den</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textverstehen durch gehäufte Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Konjunktionen bzw. Pronomen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabenstellung nicht</li> </ul>

vorangegangenen Lektionen nicht angemessen, stark fehlerhaft; - Textverstehen kaum möglich	beim (Nicht-)Gebrauch einfacher Strukturen kaum möglich	- nicht textsorten- und adressatengerecht	erfasst; - inhaltlich falsch
<b>50%</b>			<b>50%</b>

## Bewertungsschlüssel Notenskala mündliche Sprachproduktion:

<b>Note</b>	<b>Kommunikative Leistung</b>	<b>Gesprächsbeitrag</b>	<b>Wortschatz und Grammatik</b>	<b>Aussprache und Redefluss</b>
<b>10</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ergreift stets die Initiative: eröffnet, führt fort und beendet ein Gespräch;</li> <li>- stellt und beantwortet Fragen souverän;</li> <li>- kommunikative Absicht klar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr ausführlich;</li> <li>- stets relevant</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz umfangreich; geht über die vermittelten Inhalte hinaus</li> <li>- Gebrauch einfacher und komplexer Strukturen;</li> <li>- nahezu fehlerfrei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- immer klar verständlich;</li> <li>- flüssig</li> </ul>
<b>9</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ergreift stets die Initiative: eröffnet, führt fort und beendet ein Gespräch;</li> <li>- stellt und beantwortet Fragen souverän;</li> <li>- kommunikative Absicht klar erkennbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr ausführlich;</li> <li>- stets relevant</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz umfangreich;</li> <li>- Gebrauch einfacher und komplexer Strukturen;</li> <li>- vereinzelte Fehler, die die Verständlichkeit nicht beeinflussen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- immer klar verständlich;</li> <li>- mit einigen wenigen Ausnahmen flüssig</li> </ul>
<b>8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ergreift manchmal die Initiative</li> <li>- stellt und beantwortet Fragen;</li> <li>- kommunikative Absicht erkennbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltlich vollständig;</li> <li>- relevant</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz angemessen und ausreichend;</li> <li>- Gebrauch einfacher und zunehmend komplexer Strukturen;</li> <li>- gelegentliche Fehler, die die Verständlichkeit vereinzelt nicht beeinträchtigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- meist klar verständlich;</li> <li>- überwiegend flüssig</li> </ul>
<b>7</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- teilweise passiv;</li> <li>- beantwortet Fragen teilweise zögerlich, stellt Fragen zögerlich;</li> <li>- kommunikative Absicht nicht sofort erkennbar und muss erschlossen werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltlich größtenteils vollständig;</li> <li>- größtenteils relevant</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz größtenteils angemessen und ausreichend;</li> <li>- größtenteils sicherer Gebrauch einfacher Strukturen und gelegentlich komplexer Strukturen;</li> <li>- Fehler beeinträchtigen die Kommunikation gelegentlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- größtenteils verständlich;</li> <li>- in Teilen flüssig</li> </ul>
<b>6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- passiv;</li> <li>- beantwortet Fragen zögerlich;</li> <li>- kommunikative Absicht in Ansätzen erkennbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltlich in Teilen vollständig;</li> <li>- teilweise angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortschatz in Teilen angemessen;</li> <li>- teilweise sicherer Gebrauch einfacher Strukturen;</li> <li>- Fehler beeinträchtigen die Kommunikation teilweise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- teilweise verständlich;</li> <li>- stockend</li> </ul>
<b>5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr passiv: Pausen;</li> <li>- beantwortet Fragen sehr zögerlich;</li> <li>- kommunikative Absicht kaum erkennbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt in Ansätzen gegeben;</li> <li>- in Ansätzen angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eingeschränkter Wortschatz;</li> <li>- fehlerhafter Gebrauch einfacher Strukturen;</li> <li>- Kommunikation in Ansätzen möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Ansätzen verständlich;</li> <li>- sehr stockend, braucht viel Bedenkzeit</li> </ul>

---

4	- beantwortet Fragen nicht; - kommunikative Absicht nicht erkennbar	- Inhalt nicht gegeben; - inhaltlich nicht angemessen	- sehr eingeschränkter und fehlerhafter Wortschatz; - Grammatik nicht erkennbar; - Kommunikation nicht möglich	- nicht verständlich; - spricht nicht
---	--	--	--	--

# Fachcurriculum Spanisch - Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums (1. und 2. Klasse)

Die Entfaltung der kommunikativen Funktionen der Sprache steht im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit. Die Entwicklung der Grundfertigkeiten (Hören / Sprechen/Lesen /Schreiben) soll dabei zu gleichen Teilen zum Tragen kommen.

## Hören

Die Schüler\*innen können

- kurze Texte, Dialoge und einfache Redebeiträge, Berichte, Präsentationen verstehen
- Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen
- wesentliche Aspekte in klar formulierten und langsam gesprochenen Hörtexten verstehen
- die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen

## Sprechen

Die Schüler\*innen können

- aktiv an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen über persönliche Erfahrungen, Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne sprechen
- in erarbeiteten Dialogen, eine Rolle gestaltend übernehmen
- einen Kurzvortrag auf Spanisch vorbereiten und halten
- in einfachen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte beschreiben

## Lesen

Die Schüler\*innen können

- die Hauptaussagen von einfachen Texten verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltagssprache vorkommt
- einfache Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, verstehen
- unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe einer anderen Sprache erschließen
- spezifische Informationen aus schriftlichen Materialien wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikeln herausfiltern

## Schreiben

Die Schüler\*innen können

- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und von persönlichen Erfahrungen berichten
- das Wesentliche aus mündlichen und schriftlichen Quellen erfassen und wiedergeben
- den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag zusammenfassen
- visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben

**Lehrbuch: ¡Adelante! nivel elemental**

**Thema, Unterrichtseinheit: Unidad 1- Unidad 4**

**1. Klasse (TS und EUR)**

**Grundlegende Inhalte**

**Der Schüler/die Schülerin kann**

**Erweiterung/ Vertiefung**

**Fachübergreifende Hinweise**

**Unidad 1**

**Interkulturelle/Methodische Kompetenz:**

- die spanischsprachigen Länder
- Musikbeispiele
- Assoziationen und Erfahrungen mit der spanischen Sprache / Spanien / Lateinamerika
- Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale
- Grußformeln in verschiedenen Ländern
- duzen und siezen
- spanische Nachnamen/Vornamen

**Sprachliche Mittel:**

- die spanische Aussprache
- der bestimmte und unbestimmte Artikel
- ¿quién...? ¿quiénes...?
- ser
- die Verneinung
- die Subjektpronomen
- die Zahlen von 0-10
- Abkürzungen
- das Alphabet
- schwierige Laute

**Unidad 2**

**Interkulturelle/Methodische Kompetenz:**

- Lesen/Texte verstehen
- Hörverstehen

**Sprachliche Mittel:**

- me gusta, te gusta, me gusta(n), te gusta(n)
- der Plural der Substantive
- die Verben auf -ar/-er und -ir

**Unidad 1**

- sich vorstellen
- sich begrüßen
- Name und Herkunft angeben und erfragen
- sich verabschieden
- nach dem Befinden fragen und darauf antworten
- eine Verwechslung aufklären
- Vermutungen ausdrücken
- E-Mail, Adresse, Telefonnummern angeben
- buchstabieren
- nachfragen, wie etwas geschrieben wird

**Unidad 2**

- über Vorlieben sprechen
- über Freizeitaktivitäten sprechen
- angeben, wie häufig man etwas tut
- Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren
- eine E-Mail beantworten

**Unidad 3**

- über den Spanischunterricht sprechen
- über Schule, Stundenplan und Schulalltag sprechen
- nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit angeben
- sein Alter angeben und erfragen
- einen Tagesablauf beschreiben

- Eine Collage zu Spanien / Lateinamerika anfertigen
- sich für einen Sprachkurs in Spanien anmelden
- eine kurze E-Mail schreiben und auf Anzeigen im Internet antworten
- ein Veranstaltungsprogramm zusammenstellen und präsentieren
- Auskünfte über eine Wohnung einholen

Evtl. Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Präposition <i>a</i> mit dem bestimmten Artikel</li> <li>• <i>ir, hacer, salir, proponer, ver</i></li> <li>• Aussprache: <i>cine, compras</i></li> <li>• die Zahlen von 11 bis 100</li> </ul> <p><b>Unidad 3</b>  <b>Interkulturelle/Methodische Kompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter lernen und behalten</li> <li>• über den Schulalltag reden</li> <li>• Zeitzonen in Lateinamerika</li> <li>• Texte schreiben</li> <li>• die Region Galicien und ihre Freizeitmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>hay /tener</i></li> <li>• die Uhrzeit</li> <li>• das direkte Objekt bei Personen</li> <li>• die Wochentage</li> <li>• die reflexiven Verben</li> <li>• Aussprache: <i>y – ll</i>; Aussage- und Fragesätze</li> <li>• <i>poder (-ue-)</i></li> <li>• <i>ir a + Infinitiv</i></li> </ul> <p><b>Unidad 4</b>  <b>Interkulturelle/Methodische Kompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spanische Wohnungsanzeigen verstehen</li> <li>• ein Stadtviertel in Madrid: La Latina</li> <li>• über das Wohnen im eigenen Land Auskunft geben</li> <li>• spanische Klingelschilder</li> <li>• Wohnverhalten von Jugendlichen</li> </ul> <p><b>Sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Adjektive und Possessivbegleiter</li> <li>• die Zahlen von 100 bis 1000 und Ordnungszahlen</li> <li>• <i>¿cuánto, -a...?</i></li> <li>• <i>querer, preferir (-ie-), estar und hay</i></li> <li>• Aussprache: <i>j-g, g-gu</i></li> </ul>	<p>-über Absichten und Pläne in der Zukunft sprechen</p> <p><b>Unidad 4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Wohnungsanzeigen lesen</li> <li>-eine Wohnungsanzeige verfassen</li> <li>-über Wohnungen sprechen</li> <li>-Vorlieben angeben und erfragen</li> <li>-den Weg beschreiben</li> <li>-sagen, was es gibt und wo sich etwas befindet</li> <li>-über Zimmereinrichtungen sprechen</li> <li>-Wohnungen beschreiben</li> </ul>		
--	---	--	--

## **Didaktisch/methodische Umsetzung (1. und 2. Klasse) (folgende Angaben beziehen sich auf sämtliche angeführte Inhalte des Lernjahres)**

### **HÖREN:**

Üben von Strategien zu Global- und Detailverstehen

Übungsformen zu den Hörtexten:

Fragen zum gehörten Text beantworten, Zuordnungsübungen, Informationen in Tabellen einfügen, Schlüsselwörter erkennen, Partnerarbeit

Hörtexte /Höranlässe:

- didaktisch aufbereitetes Hörmaterial
- einfache authentische Texte
- Hörtexte in Kombination mit Schrifttexten
- Unterrichtsgespräche
- einfache Gespräche über vertraute Themen
- Kurzpräsentationen
- angemessene Videos und Filmausschnitte

### **LESEN:**

Leseverständnisförderung durch:

- Üben von Lesestrategien
- Sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- Signalwörter in Verbindung mit bestimmten Strukturen einprägen
- Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen

Übungsformen:

- Tabellen, Lückentexte ergänzen
- Texte und Textbausteine ordnen
- Schlüsselwörter markieren
- Fragen stellen und beantworten
- Wechselseitiges Lesen und Erklären
- Gelesenes visualisieren
- Kurze Zusammenfassung auch in deutscher Sprache
- Arbeit mit dem Wörterbuch

Textsorten:

- Lehrbuchtexte
- Briefe, Karten, E-Mails

- kurze Presse- und Sachtexte zu landeskundlichen, alltäglichen und jugendrelevanten Themen

- Gedichte
- Liedtexte
- Arbeitsanweisungen
- Wörterbucheinträge
- ausgewählte Internetseiten

### **SPRECHEN**

An Gesprächen teilnehmen:

Mögliche Textsorten/Sprechanlässe:

- Partner- und Gruppengespräche
- Alltagskommunikation
- Kurzinterviews, Dialoge, Sketches und Rollenspiele, Telefongespräche
- Zusammenhängend sprechen

Übungsformen und Sprechanlässe:

- Automatisierungs- und Kettenübungen
- Ausspracheübungen
- Sprachmittlung/Übersetzung einfacher Texte
- Bildbeschreibungen
- Vortrag von Gedichten

### **SCHREIBEN**

Übungsformen zur Schreibförderung:

- Einfache Textverständnisfragen
- Ideensammlung: brainstorming, mind mapping
- Vervollständigung von Lückentexten
- Verfassen und umformen einfacher Texte

Textsorten:

- kurze Beschreibungen
- Steckbriefe
- kleine Szenen/Dialoge/Diktate/Wörternetze

**Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie  
mit Landesschwerpunkt Ernährung  
Allgemeine Bewertungskriterien Fachgruppe Spanisch**

Die ausgewählten Lernzielkontrollen orientieren sich an den in den Fachcurricula vorgegebenen Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnissen und Inhalten. Überprüft werden sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten.

Als **Minimalanforderung** muss die Schülerin/der Schüler die in den Curricula angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte annähernd erreicht haben, um dem Unterricht in der nächsten Klasse folgen zu können.

Die Schüler/innen werden am Ende des 1. und 2. Semesters mit **einer** Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus folgenden Bewertungsgrundlagen zusammen:

***Eine angemessene Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der vier Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen:***

- Hören
- Lesen
- Miteinander sprechen und zusammenhängend sprechen (Aussprache/Intonation, Ausdruck, Wortschatz, Grammatik, Sprachstrukturen, Gesprächsstrategien)
- Schreiben (Anwendung von grammatikalischen Sprachstrukturen und Wortschatz, Syntax, Rechtschreibung, Aufbau, Inhalt)

Im Laufe eines Semesters werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben*) überprüft. Die Gewichtung der einzelnen Bereiche bleibt der Lehrperson vorbehalten. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden, es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können.

Die Bewertung ist ein fortlaufender Beobachtungsprozess, der auch Interesse, Motivation, Lernfortschritt und das Lernverhalten im Allgemeinen sowie die Mitarbeit berücksichtigt.

Dazu können folgende Elemente herangezogen werden: Beteiligung am Unterrichtsgeschehen; Erledigung von Arbeitsaufträgen in der Klasse und zu Hause; eventuell Heftführung; Mitbringen von Arbeitsmaterialien.

Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Überprüfung kann der Prozentsatz richtiger Antworten, der für ein positives Ergebnis ausschlaggebend ist, variieren (60-70%). Die Notenskala reicht von 3 bis 10.

# Fachcurriculum Geografie

**Klasse: 1.**

**Stundenanzahl: 2**

**Fachrichtung: Tourismus**

**Fach: Geografie**

**1. Klasse**

**Fachrichtung: Tourismus**

**Thema, Unterrichtseinheit:**

**Zeitraum: September – Oktober**

## Einführung Geografie und Topographie

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung <sup>1</sup>	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<b>Einführung Geografie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geo-grafie</li> <li>○ Unterteilung in Human- und Naturgeografie</li> <li>○ Arbeitsbereiche der Geografie</li> </ul>	Der Schüler kann geografische Sachverhalte erkennen, unterteilen und praxisbezogene Beispiele diesbezüglich nennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming zu Vorkenntnissen</li> <li>• Brainstorming zur praktischen Anwendung der Geografie im Alltag</li> <li>• Arbeit mit Schlagzeilen (aktuelle Presseberichte)</li> </ul>		<b>CLIL:</b> Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch oder in der Zweitsprache Italienisch erworben
<b>Vergleichszahlen für den geografischen Vergleich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ persönlich bezogene Grunddaten (Heimatgemeinde, Südtirol, Italien, Europa)</li> </ul>	Der Schüler kann geografische Informationen aus Statistiken, Tabellen und Diagrammen gewinnen und damit sein Wissen bezüglich grundlegender geografischer Vergleichszahlen (Einwohnerzahl, Fläche, Strecken, Klimadaten, usw.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistische Quellen: ASTAT online oder ASTAT-Jahrbuch</li> <li>• Tabellen und Diagramme lesen, auswerten, interpretieren</li> <li>• Erstellen von Diagrammen (händisch)</li> </ul>	<b>Profilierung:</b> Incoming-Tourismus: Grunddatenkenntnisse zum Heimatort	Fächerübergreifende Zusammenarbeit im Laufe des Schuljahres möglich mit Mathematik bzw. Informations- und Kommunikationstechnologie

<sup>1</sup> Die Fachlehrperson wählt geeignete Methoden für den eigenen Unterricht aus.

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Statistiken, Tabellen und Diagramme</li> </ul>	<p>erweitern. Diese sollen dem Schüler ein ständiges Orientierungsraster bieten.</p>	<p>und am Computer, z.B. mit Excel)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion zu Manipulationsmöglichkeiten der Statistik</li> </ul>		
<p><b>Topographie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Großräume der Erde</li> </ul>	<p>Der Schüler erweitert sein räumliches Vorstellungsvermögen, er kann sich in verschiedenen Großräumen der Erde orientieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atlasarbeit und Arbeit mit stummen Karten</li> <li>• Lernspiele zur Topografie (z.B. Topografisches Puzzle), auch digital</li> <li>• Topografische Karten: Zuordnung von Bildern bekannter Landschaften, Städte, Sehenswürdigkeiten, ...</li> <li>• Mental maps erstellen und mit Atlaskarten vergleichen</li> </ul>	<p><b>Profilierung:</b> Outgoing-Tourismus: Topografische Kenntnisse</p>	
<p><b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Atlas, (digitale) Lernspiele zur Topografie (z.B. Seterra), Bildmaterial zur Topografie, Excel, ASTAT online, ASTAT-Jahrbuch, Excel, Klassensatz Schulbuch „Vernetzungen – Wirtschaftsgeografie“</p>				
<p><b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Computerraum, LIZ, Klassen im Freien</p>				

<b>Fach: Geografie</b>			<b>1. Klasse</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit:</b>			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Orientierung und Kartographie</b>			<b>Zeitraum: Oktober – Dezember</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung <sup>2</sup></b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Kartografie</b> Verschiedene geografische Darstellungsformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Globus</li> <li>○ Atlas</li> <li>○ traditionelle Straßen- und Wanderkarten</li> </ul> Kartenkunde: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Maßstab</li> <li>○ Generalisierung</li> <li>○ Kartenprojektionen</li> <li>○ Kartenarten</li> <li>○ Karteninterpretation</li> </ul>	Der Schüler kann den Atlas und verschiedene Kartenarten selbständig als Informationsquellen nutzen. Der Schüler kann Karten nach ihrem Zweck unterscheiden. Der Schüler kann physische und thematische Karten lesen und interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atlasarbeit: Suchinstrumente einüben</li> <li>• Vergleich unterschiedlicher Karten (auch Luft- und Satellitenbilder)</li> <li>• Maßstabsberechnung</li> <li>• Karten lesen, auswerten und interpretieren</li> <li>• Weg- und Wanderbeschreibungen anhand von Karten nachvollziehen (auch im Internet)</li> <li>• <b>Geländearbeit mit verschiedenen Karten</b></li> </ul>	<b>Profilierung:</b> Outgoing-Tourismus: Topografische Kenntnisse  Incoming-Tourismus: Karteninterpretation, insbesondere von Wander- und Straßenkarten	<b>CLIL:</b> Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch oder in der Zweitsprache Italienisch erworben  Fächerübergreifende Zusammenarbeit möglich mit FūLa „Grundwissen Mathematik“: Berechnen des Maßstabs (Verhältnisrechnung, Maßeinheiten und deren Umrechnung)
<b>Orientierungsraster</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gradnetz der Erde</li> <li>○ Rotation der Erde</li> <li>○ Zeitzonen und Datumsgrenze</li> </ul>	Der Schüler kann die Lage von Orten im Gradnetz bestimmen. Der Schüler kann den Zeitunterschied zwischen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Rotation der Erde</li> <li>• Anfertigen einer Zeitzonenuhr</li> </ul>	<b>Profilierung:</b> Outgoing-Tourismus: Zeitzonen und Datumsgrenze Flugplan	Fächerübergreifende Zusammenarbeit möglich mit Biologie und Erdwissenschaften (Rotation) und

<sup>2</sup> Die Fachlehrperson wählt geeignete Methoden für den eigenen Unterricht aus.

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Flugplan</li> </ul>	<p>verschiedenen Orten weltweit auch über die Datumsgrenze berechnen. Der Schüler kann Flugpläne lesen und Flugzeiten berechnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernspiele zum Gradnetz im Internet</li> <li>• Berechnungen zu den Zeitzonen und der Datumsgrenze</li> <li>• Flugpläne (im Internet): Flugzeiten berechnen</li> </ul>		<p>Mathematik (Gradnetz, Zeitzonen: Winkelmaße)</p>
<p><b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Atlas, Globus, Wandkarten, stumme Karten, Wander- und Straßenkarten, Luft- und Satellitenbilder, Lernspiele zum Gradnetz im Internet, Flugpläne, Klassensatz Schulbuch „Vernetzungen – Wirtschaftsgeografie“, GPS-Geräte, Routenplaner im Internet, Google Earth/Google Maps, Diercke-GIS, Web-GIS, Software „Der Berg ruft“, Klassensatz Schulbuch „Around the world 1“</p>				
<p><b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Computerraum, LIZ, Klassen im Freien, <b>Geländearbeit mit Wanderkarten, Geocaching, Stadtrundgang, Lehrausgang EURAC (Schoollabs zu verschiedenen Themen)</b></p>				

Fach: Geografie			1. Klasse	
Thema, Unterrichtseinheit: <b>Klima- und Landschaftszonen</b>			Fachrichtung: Tourismus	
			Zeitraum: Januar – April	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung <sup>1</sup>	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<b>Klimatologie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Jahreszeiten</li> <li>○ Polartag &amp; Polarnacht</li> <li>○ Klimaelemente</li> <li>○ Globales Windsystem</li> <li>○ Entstehung der Klimazonen</li> <li>○ Klimaklassifikation</li> </ul>	<p>Der Schüler kann die Entstehung der Jahreszeiten, die Entstehung von Polartag und Polarnacht und die großräumigen Windsysteme erklären.</p> <p>Aus dem Zusammenspiel der einzelnen Klimaelemente kann er auf die Entstehung und Verteilung der Klimazonen schließen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigen eines Modells zu den Beleuchtungsverhältnissen der Erde</li> <li>• Arbeitsblätter (Lückentexte, Rätsel, Fließdiagramme, ...)</li> <li>• <b>Lehrausgang zum Meteorologischen Dienst nach Bozen (Klimaelemente)</b></li> <li>• Erarbeiten einer Skizze der Planetarischen Zirkulation als Grundlage für die Entstehung der Klimazonen</li> <li>• Verschiedene Klimakarten und Klimaklassifikationen vergleichen</li> </ul>		<p><b>Die Grundlagen der Himmelsmechanik u. der Klimatologie (Klimaelemente) werden im Fach Biologie und Erdwissenschaften im 1. Semester erarbeitet, im Geografieunterricht werden die Inhalte nun vertieft.</b></p> <p><b>CLIL:</b> Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch oder in der Zweitsprache Italienisch erworben</p>
<b>Klimadiagramme</b>	Der Schüler kann ein Klimadiagramm lesen und einzelnen Orten bzw. Klimazonen zuordnen. Der Schüler kann ein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimadiagramme lesen, zeichnen und interpretieren</li> <li>• Klimadiagramme den Klimazonen zuordnen</li> </ul>		

	Klimadiagramm auch zeichnen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimadiagramme: Zuordnung von Landschaftsbildern</li> <li>• Arbeitsplakate erstellen</li> </ul>		
<b>Klima-, Vegetations- und Landschaftszonen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Überblick</li> <li>○ Tropen</li> <li>○ Subtropen</li> <li>○ Gemäßigte Zone</li> <li>○ Subpolare Zone</li> <li>○ Polare Zone</li>   <li>○ Gebirgsklima und Höhenstufen</li> </ul>	Der Schüler kann die Kennzeichen der einzelnen Klima-, Vegetations- und Landschaftszonen nennen. Er kann die großen Landschaftszonen verorten. Der Schüler kann den Klima- und Vegetationszonen Landschaftsbilder zuordnen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räume der Erde in die Landschaftszonen einordnen, z.B. anhand Bildmaterial und Atlas</li> <li>• Wahrnehmung von Räumen reflektieren: mental maps</li> <li>• Arbeit mit Sachtexten</li> <li>• Interaktive Übungen am PC mit CD-Rom</li> <li>• Stationenarbeit, Lernzirkel</li> <li>• Partner- und Gruppenarbeiten</li> <li>• Gruppenpuzzle</li> <li>• Dokumentarfilme: Filmanalyse</li> <li>• <b>Lehrausgang in die Gärten von Schloss Trauttmansdorf (Landschaftszonen)</b></li> </ul>	<b>Profilierung:</b> Outgoing-Tourismus: Kenntnisse der verschiedenen Landschafts- und damit Reisezonen der Erde	
<b>Wirtschaftliche Nutzung ausgewählter Landschaftszonen</b> Entwicklung von Naturlandschaften zu Kulturlandschaften: Nutzungskonflikte	Der Schüler kann das Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von ausgewählten Räumen erkennen und analysieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet- und Bibliotheksrecherche (Zeitschriften, Fach- und Gegenwartslexika, Fachliteratur)</li> <li>• Schülerreferate mit verschiedenen Präsentationstechniken</li> </ul>	<i>Mögliche vertiefende Beispiele:</i>  <i>Tropischer Regenwald - Ursachen und Folgen seiner Zerstörung, Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes</i>  <i>Desertifikation</i>	<b>Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Biologie und Erdwissenschaften bzw. Informations- und Kommunikationstechnologie: Ökosysteme und</b>

	<p>Er erkennt den Einfluss des wirtschaftenden Menschen auf den Raum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Zeitungsartikel lesen, diskutieren und kritisch beurteilen</li> <li>• Dokumentarfilme analysieren und diskutieren</li> <li>• Luftaufnahmen, Satellitenbilder und Bilder auswerten</li> <li>• Thematische Karten lesen und interpretieren</li> <li>• Strukturmodelle zu Ursachen und Folgen eines Nutzungskonflikts erstellen und erklären</li> <li>• Argumentationslisten für ein Rollenspiel erstellen</li> <li>• Rollenspiel, Planspiel, Pro-und-Contra-Diskussion, offene Diskussion</li> </ul>	<p><i>Arktis/Antarktis: Rohstoffe der Zukunft?</i></p>	<p><b>deren Kreisläufe, Entwicklung von Naturlandschaften zu Kulturlandschaften (Nutzungskonflikte), ansprechendes Präsentieren mit Power Point</b></p>
<p><b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Modell zu den Beleuchtungsverhältnissen der Erde, Globus, Arbeitsblätter zur Klimatologie, Atlas, Klimadiagramme im Internet, Bildmaterial zu den Klimadiagrammen, Bildmaterial zu den Landschaftszonen, CD-Rom zu den verschiedenen Landschaftszonen der Erde (FWU): „Die Tropen“, „Die gemäßigten Breiten“, Dokumentarfilme zu den Landschaftszonen, aktuelle Tageszeitungen und Wochen- bzw. Monatszeitschriften, Luftaufnahmen und Satellitenbilder, Klassensatz Schulbuch „Vernetzungen – Wirtschaftsgeografie“, Klassensatz Schulbuch „Around the world 1“</p>				
<p><b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Lehrausgang zum Amt für Meteorologie (Bozen), Lehrausgang in die Gärten von Schloss Trauttmansdorff (Landschaftszonen der Erde), Gastvortrag „Geografie in der Reisebürobranche“, Computerraum, Hörsaal, LIZ, aktuelle (Wander-)Ausstellung</p>				

<b>Fach: Geografie</b>			<b>1. Klasse</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit:</b>			<b>Fachrichtung: Tourismus</b>	
<b>Digitale Kartographie</b>			<b>Zeitraum: Mai – Juni</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung <sup>3</sup></b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Geografische Informationssysteme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ GPS</li> <li>○ Routenplaner</li> <li>○ GIS</li> </ul>	Der Schüler kann die Funktionsweise des GPS beschreiben. Der Schüler kann einen Routenplaner verwenden. Der Schüler kennt die Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten von GIS. Er kann einfache thematische Karten mittels GIS erstellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Geländearbeit / Geocaching mit GPS</b></li> <li>• <b>Thematischer Stadtrundgang</b></li> <li>• Routenplaner im Internet</li> <li>• Google Earth / Google Maps</li> <li>• GIS/WebGIS</li> <li>• <b>Workshop EURAC Bozen (zu GPS/GIS)</b></li> </ul>	<b>Profilierung:</b> Incoming-Tourismus: GPS Outgoing-Tourismus: Routenplaner	<b>CLIL:</b> Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch oder in der Zweitsprache Italienisch erworben  <b>Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit BuSport, Geschichte, Religion, Mathematik, Englisch, ... : Stadtrundgang mit GPS</b>
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Klassensatz Schulbuch „Vernetzungen – Wirtschaftsgeografie“, GPS-Geräte, Routenplaner im Internet, Google Earth/Google Maps, Diercke-GIS, Web-GIS, Software „Der Berg ruft“, Klassensatz Schulbuch „Around the world 1“				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Computerraum, LIZ, Klassen im Freien, Geländearbeit, Geocaching, Stadtrundgang, Lehrausgang EURAC (Schoollabs zu verschiedenen Themen), Gastvortrag „Kartographie an der Hotelrezeption“				

<sup>3</sup> Die Fachlehrperson wählt geeignete Methoden für den eigenen Unterricht aus.

<b>Fach: Geografie</b>	<b>1. Klasse Fachrichtung: TS</b>
<b>Bewertung: Bewertungsgrundlagen, Kompetenzen und Kompetenzstufen</b>	

**Bewertungsgrundlagen bzw. Beobachtungen:**

Die Lehrperson wählt geeignete Bewertungsgrundlagen bzw. Beobachtungen für den eigenen Unterricht aus:

- Schriftliche Tests (offene Fragen, Multiple-Choice, Lückentext, Arbeit mit grafischen Darstellungen und Bildern, kurze Problemstellung, ...)
- Mündliche Prüfungsgespräche (Lehrinhalte mit Kompetenzen, fallweise auch nur Topografie)
- Schülerreferate mit verschiedenen Präsentationstechniken (schriftlich und mündlich)
- Mitarbeit und persönlicher Einsatz im Unterricht
- Arbeitsaufträge in Einzelarbeit (Hausaufgaben, Arbeitsblätter, Stationenarbeit, ...)
- Gruppen- und Partnerarbeiten
- Teamkooperation: Einsatz bei Gruppen- und Partnerarbeiten
- Rollen- und Planspiele, (Pro-und-Contra-) Diskussionen
- Systematische Suche im Atlas und Interpretation thematischer Karten
- Interpretation von Tabellen und Diagrammen
- Internet- und Bibliotheksrecherche

**Kompetenzen (1. Klasse):**

- geografische Informationen aus Statistiken, Tabellen und Diagrammen gewinnen
- sich in verschiedenen Großräumen der Erde orientieren
  
- den Atlas selbständig als Informationsquelle nutzen
- physische und thematische Karten lesen und interpretieren

- die Lage von Orten im Gradnetz bestimmen
- Zeitonenkarten lesen und die Ortszeit sowie den Zeitunterschied zwischen verschiedenen Orten weltweit (auch über die Datumsgrenze) berechnen
- Flugpläne lesen und Flugzeiten berechnen
- die Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten des GPS und digitaler kartographischer Mittel (Routenplaner, GIS) nennen
- die Entstehung der Jahreszeiten, die Entstehung von Polartag und Polarnacht und die großräumigen Windsysteme erklären
- aus dem Zusammenspiel der einzelnen Klimatelemente auf die Entstehung und Verteilung der Klimazonen schließen
- ein Klimadiagramm lesen und interpretieren sowie einzelnen Orten bzw. Klimazonen zuordnen
- die Kennzeichen der einzelnen Klima-, Vegetations- und Landschaftszonen nennen
- die großen Landschaftszonen verorten
- den Klima- und Vegetationszonen Landschaftsbilder zuordnen
- das Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von ausgewählten Räumen erkennen
- aus Medien gewonnene geografisch relevante Informationen strukturieren, zielorientiert analysieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
- geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache erläutern und in ihren Zusammenhängen erklären

### **Bewertung nach Kompetenzstufen:**

#### **Kompetenzstufe 1**

Die Schülerin, der Schüler kann

- Sachverhalte in einfacher Fachsprache wiedergeben
- sich bei Diskussionen mit einzelnen fachlich angemessenen Beiträgen einbringen
- Sachinformationen aus Medien (z.B. aus einfachen Texten und Abbildungen) gewinnen
- grundlegende geografische Sachverhalte in einfacher Fachsprache präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden beschreiben
- Informationen aus Statistiken ablesen und aufzählen, auflisten
- Karten lesen und beschreiben

- einfache raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschreiben

### **Kompetenzstufe 2**

Die Schülerin, der Schüler kann

- Sachverhalte in korrekter Fachsprache erklären
- Kernaussagen, Besonderheiten und Gesetzmäßigkeiten herausstellen
- fachliche Zusammenhänge aufzeigen und erläutern
- sich bei Diskussionen aktiv und fachlich konstruktiv in Fachsprache einbringen
- selbständig aus Medien gewonnene Sachinformationen logisch strukturieren
- geografische Sachverhalte in korrekter Fachsprache präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden anwenden
- Statistiken auswerten und erklären
- Karteninhalte erklären
- raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft erläutern und ansatzweise beurteilen

### **Kompetenzstufe 3**

Die Schülerin, der Schüler kann

- anspruchsvolle Sachverhalte in korrekter Fachsprache erörtern und beurteilen
- fachliche Zusammenhänge problembezogen analysieren und reflektieren
- gewonnene Erkenntnisse auf andere Fachbereiche transferieren
- fachlich relevante Argumente in einer Diskussion begründend und zielorientiert formulieren
- bei Diskussionen eigene Lösungsansätze für ein Problem finden und neue Fragestellungen entwickeln
- selbständig aus Medien gewonnene Sachinformationen kritisch hinterfragen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft bewerten
- komplexe geografische Sachverhalte in korrekter Fachsprache überzeugend und fächerübergreifend präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden vergleichen und Erkenntniswege reflektieren
- Statistiken interpretieren und hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch beurteilen
- Karteninhalte analysieren und interpretieren
- raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft mit vernetztem Fachwissen selbständig beurteilen

# Fachcurriculum Biologie und Erdwissenschaften

**Klasse: 1.**

**Stundenanzahl: 4**

**Fachrichtung: Tourismus**

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>	<b>Klasse: 1.</b> <b>Fachrichtung: TS</b>
---	--

<b>Thema, Unterrichtseinheit: Veränderung und Dynamik – Ursachen für die Entwicklung von Landschaftsformen</b>	<b>Zeitraum: <u>erstes Semester</u>:</b> Aufbauend für Geografie (2. Semester)
--	--

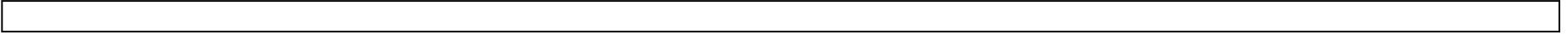
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung - Möglichkeiten	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Schalenaufbau der Erde + Plattentektonik</p> <p>Endogene Dynamik: Vulkanismus, Erdbeben, Gebirgsbildung, ..</p> <p>Exogene Dynamik: Erosion, Verwitterung, Transport, Sedimentation,...</p> <p>Gesteinskreislauf – Grundlagen der Geologie</p>	<p>Gesteine und Landschaftsformen beobachten, dokumentieren und interpretieren.</p> <p>Informationsquellen verwenden.</p> <p>Globale Zusammenhänge verstehen und kritisch Stellung nehmen.</p> <p>In Zusammenhang mit Umwelt- und Landschaftsveränderungen das eigene Verhalten hinterfragen und bei Bedarf verändern.</p> <p>Die Fachsprache inhaltlich korrekt anwenden.</p>	<p>Experimentieren und Beobachten: z. B. eigene Beobachtungen zu den unterschiedlichen Landschaftsformen und Gesteinsarten.</p> <p>Exogene und endogene Vorgänge – Beobachtung der Tagespresse.</p> <p>Internetrecherche – Texte zusammenfassen.</p> <p>Referate, Informationsseiten erstellen, audiovisuelle Medien nutzen ...</p> <p>Frontalunterricht Einzelarbeit oder Gruppenarbeiten</p>		<p>Zusammenarbeit mit Geographie , Physik; CLIL-Klassen: Englisch + Italienisch.</p>

**Materialien; Medien, Unterlagen:**

**Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:** Naturmuseum Bozen

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
			<b>Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Veränderung und Dynamik – Astronomie</b>			<b>Zeitraum: 1. Semester</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung - Möglichkeiten</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Aufbau unseres Sonnensystems Planetenbewegungen</p> <p>Sonnensysteme Galaxien Kosmos</p>	<p>den Himmel beobachten und sich orientieren, astronomische Erscheinungen dokumentieren und interpretieren</p> <p>Informationsquellen verwenden.</p> <p>Astronomische Zusammenhänge verstehen und kritisch Stellung nehmen.</p> <p>Verstehen, dass nicht alles, was erforscht werden kann und technologisch möglich ist, dann auch in der Praxis umgesetzt werden kann.</p> <p>Die Fachsprache inhaltlich korrekt anwenden.</p>	<p>Beobachten: z. B. eigene Beobachtungen zu den unterschiedlichen astronomischen Phänomenen.</p> <p>Aktuelle astronomische Erscheinungen – Beobachtung der Tagespresse.</p> <p>Internetrecherche – Texte zusammenfassen.</p> <p>Referate, Informationsseiten erstellen, audiovisuelle Medien nutzen... z. B. maßstabsgetreue Modelle erstellen und/oder verwenden</p> <p>Frontalunterricht Einzelarbeit oder Gruppenarbeiten</p>	<p>Ggf. Zusammenarbeit mit den Amateurastronomen „Max Valier“</p>	<p>Zusammenarbeit mit Geographie, Physik; CLIL-Klassen: Englisch + Italienisch.</p>
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> <i>Sternwarte in Gummer, Zusammenarbeit mit den Amateurastronomen „Max Valier“</i>				

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
			<b>Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Veränderung und Dynamik - Wetter und Klima</b>			<b>Zeitraum: <u>erstes Semester</u>: Aufbauend für Geografie (2. Semester)</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung - Möglichkeiten</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre (Umweltaspekte), Wetter- und Klimafaktoren (Beleuchtungszonen), Winde + Windsysteme, Treibhauseffekt - Klimawandel	<p>Wettergeschehen beobachten, dokumentieren und interpretieren.</p> <p>Informationsquellen verwenden.</p> <p>Globale Zusammenhänge verstehen und kritisch Stellung nehmen.</p> <p>In Zusammenhang mit Umweltveränderungen das eigene Verhalten hinterfragen und bei Bedarf verändern.</p> <p>Die Fachsprache inhaltlich korrekt anwenden.</p>	<p>Experimentieren und Beobachten: z. B. eigene Beobachtungen zu den unterschiedlichen Luftschichten. Luftschadstoffe – Beobachtung der Tagespresse.</p> <p>Beobachtung der Wetterfaktoren in der Presse, eigene Erfassung von Temperatur, Bedeckung, usw.</p> <p>Internetrecherche – Texte zusammenfassen.</p> <p>Referate, Informationsseiten erstellen, audiovisuelle Medien nutzen...</p> <p>Frontalunterricht</p> <p>Einzelarbeit oder Gruppenarbeiten</p>		<p>Zusammenarbeit bzw. <u>Vorwissen für Geographie 2. Semester: Kapitel Klima und Landschaftszonen</u>, Physik; CLIL-Klassen: Englisch + Italienisch.</p>
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Hydrographisches Amt, Wetterstation, Amt für Luftanalysen (Umweltagentur), ...				



<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Zelle als Bausteine des Lebens</b>			<b>Fachrichtung: TS</b>	
			<b>Zeitraum: 2. Semester</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Pro- und eukaryontische Zellen Mikroskop Ausgewählte Zellorganellen	Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion erkennen. Er/sie kann verschiedene Darstellungsarten verstehen. Er/sie kann Skizzen anfertigen und an Modellen Zellstrukturen erkennen. Er/Sie kann mit dem Mikroskop umgehen und mikroskopische Präparate sauber und genau herstellen.	Arbeiten mit Modellen, Präparaten, Frischpräparaten, Skizzen, Arbeitsblättern. Vergleichen und Unterschiede ausarbeiten. Beobachtungen am Mikroskop mit der Anfertigung von Skizzen.  Selbstständige Recherche	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Literatur, DVDs, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Krankenhaus, Naturmuseum, ..)				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b>				

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Evolution</b>			<b>Fachrichtung: TS</b>	
			<b>Zeitraum: 2. Semester</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Evolution der Wirbeltiere</p> <p>Evolution des Menschen</p> <p>Evolutionstheorien</p> <p>Evolutionsfaktoren</p>	<p>Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Evolutionsvorgängen erkennen und beschreiben.</p> <p>Er / Sie kennt ausgewählte Evolutionshypothesen (insbesondere die „Darwinsche Evolutionstheorie“) und kann die Entwicklung der Lebewesen nachvollziehen.</p> <p>Er / Sie erkennt die Faktoren, die die Entwicklung der Lebewesen beeinflussen.</p>	<p>Arbeiten mit ausgewählten Texten.</p> <p>Hinzuziehen von Bildmaterial, Präparaten, lebenden Organismen und Dokumentarfilmen.</p> <p>Selbstständige Recherche.</p>	<p>Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.</p>	<p>Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.</p>
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Literatur, DVDs, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, ...)				

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
			<b>Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Ökosysteme</b>			<b>Zeitraum: 2. Semester</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Ausgewählte Ökosysteme Energie- und Stoffkreisläufe	den Aufbau eines Ökosystems erklären. Er/Sie kann Wechselwirkungen von Organismen in ausgewählten Ökosystemen erkennen. Er/Sie kann Energie- und Stoffkreisläufe nachvollziehen.	Arbeiten mit Arbeitsblättern, Filmen und ausgewählten Texten; Exkursionen, um Lebensraum und Lebewesen direkt zu beobachten.  Selbstständige Recherche.	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich. <u>Geografie:</u> Klima und Landschaftszonen (Klima- und Vegetationszonen im Überblick und Wirtschaftliche Nutzung ausgewählter Landschaftszonen)
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Literatur, DVDs, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, ...				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, Biotope, ...)				

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Baupläne und Systematik der Lebewesen</b>			<b>Fachrichtung: TS</b>	
			<b>Zeitraum: 2. Semester</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Baupläne ausgewählter Lebewesen</p> <p>Grundzüge der Systematik</p> <p>Kriterien der Klassifikation Artkriterien</p>	<p>Gesetzmäßigkeiten bei Bauplänen und deren Funktionen erkennen und vergleichen</p> <p>In der Vielfalt Gemeinsamkeiten erkennen und beschreiben.</p> <p>Informationsquellen nutzen</p> <p>Arbeitstechniken und die entsprechenden Geräte und Materialien verwenden</p>	<p>Arbeiten mit Modellen, Skizzen, Arbeitsblättern, Lebewesen und Präparaten. Vergleiche anstellen und Unterschiede ausarbeiten.</p> <p>Selbstständige Recherche</p>	<p>Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.</p>	<p>Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.</p>
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Literatur, DVDs, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Arbeit in Fachräumen und im Freiland, Lehrausgänge (Naturmuseum, Eurac, Naturparke, ...)				

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Organsysteme</b>			<b>Fachrichtung: TS</b>	
			<b>Zeitraum: 2. Semester</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Aufbau und Funktion ausgewählter Organsysteme	Den Organismus als komplexes System verstehen und erklären.  Den Körperaufbau und die Funktionen der Organe und Organsysteme verstehen.  Zusammenhänge zwischen dem Erlernten und der eigenen Erfahrungswelt erkennen.	Arbeiten mit Modellen, Präparaten, Lebendmodellen und anatomischen Darstellungen. z.B. Referate und Plakate, Dokumentarfilme  Selbstständige Recherche.	Lehrausgänge, Praktikumszeiten, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Literatur, DVDs, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Lebewesen, Präparate, ...				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Arbeit in Fachräumen, Lehrausgänge (Anatomiemuseum, Krankenhaus, 1. Hilfe Kurs, ...)				

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Krankheit und Sucht</b>			<b>Fachrichtung: TS</b>	
			<b>Zeitraum: 2. Semester</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Einige exemplarische Krankheiten des Menschen</p> <p>Abwehrmechanismen gegen Krankheiten</p> <p>Ausgewählte Suchterkrankungen und Suchtmittel</p> <p>Kennzeichen einer Sucht</p> <p>Möglichkeiten der Befreiung einer Sucht</p>	<p>die besprochenen Krankheitsbilder erkennen und er/sie versteht die Maßnahmen zur Vorbeugung und Behandlung dieser Krankheiten.</p> <p>Er/Sie kennt Möglichkeiten wie der Mensch sich gesunderhalten und das Immunsystem stärken kann.</p> <p>Er/Sie kennt verschiedene Suchterkrankungen und Suchtmittel.</p> <p>Er/Sie kann im eigenen Verhalten Suchttendenzen erkennen und lernt rechtzeitig zu reagieren.</p> <p>Er/Sie wendet die Fachsprache richtig an.</p> <p>Er/Sie kann kritisch zu aktuellen Suchtproblematiken Stellung beziehen.</p>	<p>Fachbegriffe erklären</p> <p>Kontakt mit Präventionsstellen</p> <p>Erfahrungsberichte zu Krankheiten</p> <p>Ernährungsplan erstellen</p> <p>Selbstständige Recherche</p>	<p>Lehrausgänge, Zusammenarbeit mit Institutionen und mit Fachleuten.</p>	<p>Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich.</p>
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Literatur, DVDs, Videos, Internet, ... (s. LIZ), Modelle, Arbeitsblätter, Präparate, ...				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Arbeit in Fachräumen, Lehrausgänge (Dienststelle für Abhängigkeitserkrankungen, Lilith, Forum Prävention (Workshop), INFES, ...), ...				

<b>Fach: Biologie und Erdwissenschaften</b>			<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Naturwissenschaften und Gesellschaft – ausgewählte fächerübergreifende Themen</b>			<b>Zeitraum: 2. Semester</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung - Möglichkeiten</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens – Beobachten, Hypothesen und Modelle erstellen, Experimentieren und Theorien aufstellen	<p>Beobachten, dokumentieren, darstellen und interpretieren</p> <p>Selbstständig Hypothesen zu einfachen Naturerscheinungen erstellen</p> <p>Informationsquellen verwenden.</p> <p>Zusammenhänge verstehen und kritisch Stellung nehmen.</p> <p>Ergebnisse und Beobachtungen flexibel und nicht aufgrund eines ersten Eindruckes interpretieren.</p> <p>Die Fachsprache inhaltlich korrekt anwenden.</p>	<p>Beobachten: z. B. eigene Beobachtungen zu den unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Phänomenen.</p> <p>Aktuelle naturwissenschaftliche Forschung – Beobachtung der Medien.</p> <p>Internetrecherche – Texte zusammenfassen.</p> <p>Referate, Informationsseiten erstellen, audiovisuelle Medien nutzen...</p> <p>z. B. Modelle erstellen und/oder verwenden</p> <p>Frontalunterricht</p> <p>Einzelarbeit oder Gruppenarbeiten</p>	Ggf. Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen	Zusammenarbeit mit allen Fächern möglich
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Eurac, Landeslabors, ...				



# Fachcurriculum Informations- und Kommunikationstechnologie

## 1. KLASSEN FACHRICHTUNG TOURISMUS UND SPRACHEN

### Kompetenzen

Die Schülerin, der Schüler kann:

1. die Instrumente der Informatik und Netze für das eigene Lernen, die fachliche Recherche, Materialsammlung und Vertiefung sachgerecht nutzen
2. die modernen Formen der visuellen und multimedialen Kommunikation auch bezüglich der Ausdrucksstrategien und der technischen Kommunikationsinstrumente im Netz entdecken und verantwortungsvoll nutzen
3. Daten aller Art analysieren, interpretieren, verarbeiten, speichern, verwalten und unter Nutzung innovativer Methoden und Techniken präsentieren
4. bei der Anwendung der technologischen Instrumente auf die Sicherheit an den Lebens- und Arbeitsorten, auf den Schutz der Person und der Umwelt achten

<b>Modul: Tastschreiben</b>				
<b>Fertigkeiten/Fähigkeiten Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kompetenzen/Kenntnisse</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/ methodischer Umsetzung</b>	<b>Medieneinsatz</b>	<b>Zeitraum</b>
<p><b>Fertigkeiten:</b> Sicheres Bedienen der verschiedenen Eingabemedien</p> <p><b>Inhalte:</b> Tastschreiben Technisch korrekt schreiben Ergonomie Zeitersparnis Bewertungstabelle</p>	<p><b>Kompetenz:</b> Der/die Schüler/in kann die verschiedenen Eingabegeräte (Tastatur, Maus usw.) sachgerecht bedienen und beherrscht das Blindschreiben nach dem 10-Finger-System</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Ergonomie Sicheres Bedienen der Tastatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschleunigende Lehr- und Lernmethode</li> <li>• Multisensorisches Lernen</li> <li>• Gedächtnistraining</li> <li>• Fertigkeitstraining</li> <li>• Bewertungstabelle</li> </ul>	<p>Schreibprogramm (Taststar) Computer und PC-Arbeitsplatz Arbeitsblätter Textunterlagen Online Übungen Internet</p>	<p>Über das ganze Schuljahr</p>

## Modul: Betriebssystem

Fertigkeiten/Fähigkeiten Grundlegende Inhalte	Kompetenzen/Kenntnisse	Möglichkeiten didaktisch/ methodischer Umsetzung	Medieneinsatz	Zeitraum
<p><b>Fertigkeiten:</b> Grundlegende Funktionen eines Betriebssystems erkennen und nutzen</p> <p><b>Inhalte:</b> Betriebssystem   Windows Bildschirmaufbau Auf Dateien zugreifen Dateitypen Ordner anlegen Dateien löschen und verschieben Speichermedien Bibliotheken/Kontextmenüs</p>	<p><b>Kompetenz:</b> Der/die Schüler/in kann wichtige Befehle und Funktionen eines Betriebssystems richtig anwenden bzw. Daten analysieren, interpretieren, verarbeiten und verwalten</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Struktur und Funktionen eines Betriebssystems</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Übungen</li> <li>• Demonstration</li> <li>• Arbeiten mit Arbeitsblättern</li> </ul>	<p>Installiertes Betriebssystem Beamer</p>	<p>8 – 10 Stunden</p>

## Modul: Grundwissen in WORD

Fertigkeiten/Fähigkeiten Grundlegende Inhalte	Kompetenzen/Kenntnisse	Möglichkeiten didaktisch/ methodischer Umsetzung	Medieneinsatz	Zeitraum
<p><b>Fertigkeiten:</b> Textverarbeitungsprogramme benutzen Informationen darstellen und bearbeiten</p> <p><b>Inhalte:</b> Word   Grundwissen und Textlayout Menüband Zeichen- und Absatzformatierungen Seitenformatierungen Tabellen/Tabulatoren Aufzählungen/Grafiken Kopf- und Fußzeile Formatvorlagen/Inhaltsverzeichnis DIN-A4-Norm</p>	<p><b>Kompetenz:</b> Der/die Schüler/in kann Daten und Informationen verarbeiten und diese an die eigenen Bedürfnisse anpassen bzw. mit neuen Techniken und Methoden präsentieren</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Utilities und Anwendungssoftware</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer-/Schülergespräch</li> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• Durcharbeiten theoretischer Unterlagen</li> <li>• Praktische Umsetzung</li> <li>• Recherchen im Internet</li> <li>• Schritt-für-Schritt-Methode mit Beamer</li> <li>• Lernen durch Probieren</li> </ul>	<p>Installiertes Office-Paket Beamer Übungsdateien Arbeitsblätter Internet</p>	<p>Über das ganze Schuljahr</p>



## Modul: Grundwissen in Excel

Fertigkeiten/Fähigkeiten Grundlegende Inhalte	Kompetenzen/Kenntnisse	Möglichkeiten didaktisch/ methodischer Umsetzung	Medieneinsatz	Zeitraum
<p><b>Fertigkeiten:</b> Benutzen eines Tabellenkalkulationsprogramms Informationen und Daten sammeln, organisieren, darstellen und präsentieren Probleme analysieren, mithilfe von Computersystemen lösen und die Lösungen strukturiert wiedergeben</p> <p><b>Inhalte:</b> Excel   Grundwissen Handling und Formatierung Funktionen Relative und absolute Bezüge Diagramme</p>	<p><b>Kompetenzen:</b> Der/die Schüler/in kann Texte und Zahlen in Tabellen eingeben und die Zellinhalte bearbeiten und gestalten</p> <p>Der/die Schüler/in kann einfache Berechnungen vornehmen</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Utilities und Anwendungssoftware</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung anhand des Anweisungsblattes</li> <li>• Einzel- und Partnerarbeit</li> <li>• Praktische Umsetzung</li> </ul>	<p>Installiertes Office-Paket Beamer Internet</p>	15 – 20 Stunden

## Modul: Grundwissen mit Visual Basic

Fertigkeiten/Fähigkeiten Grundlegende Inhalte	Kompetenzen/Kenntnisse	Möglichkeiten didaktisch/ methodischer Umsetzung	Medieneinsatz	Zeitraum
<p><b>Fertigkeiten:</b> In einer strukturierten Programmiersprache einfache Programme entwickeln</p> <p><b>Inhalte:</b> Visual Basic 2010 Express   Grundwissen Steuerelemente und Eigenschaften Einfache Befehle Beispiel</p>	<p><b>Kompetenz:</b> Der/die Schüler/in kann die Instrumente der Informatik nutzen</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Grundlagen der Programmierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung anhand des Anweisungsblattes</li> <li>• Partnerarbeit</li> </ul>	<p>Visual-Basic-Programm Beamer</p>	8 – 10 Stunden

## Modul: Grundwissen in PowerPoint

Fertigkeiten/Fähigkeiten Grundlegende Inhalte	Kompetenzen/Kenntnisse	Möglichkeiten didaktisch/ methodischer Umsetzung	Medieneinsatz	Zeitraum
<p><b>Fertigkeiten:</b> Multimediale Darstellungsmethoden benutzen</p> <p><b>Inhalte:</b> PowerPoint   Grundwissen Menüband Folien erstellen und gestalten Einfache Präsentationen erstellen Formen zeichnen, Fülleffekt/Formkontur Grafik einfügen und zuschneiden Folienlayout/Folienmaster Folien sortieren/Folienübergänge Folienpräsentationen Druckoptionen Animation/Audio einfügen Als Video exportieren</p>	<p><b>Kompetenzen:</b> Der/die Schüler/in kann grundlegende Aufgaben, wie das Erstellen, Formatieren und Vorbereiten von Präsentationen und deren Ausgabe professionell durchführen</p> <p>Der/die Schüler/in kann unterschiedliche Präsentationen für unterschiedliches Zielpublikum erstellen und grundlegende Arbeitsschritte mit Grafiken und Diagrammen durchführen</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Multimediale Präsentationsmöglichkeiten Utilities und Anwendungssoftware</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelarbeit</li> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• Arbeiten mit Arbeitsblättern</li> </ul>	<p>Installiertes Office-Paket Internet</p>	<p>Über das ganze Schuljahr</p>

## Modul: Kommunikation – Netzwerke – Internet (WWW und Elektronische Post)

Fertigkeiten/Fähigkeiten Grundlegende Inhalte	Kompetenzen/Kenntnisse	Möglichkeiten didaktisch/ methodischer Umsetzung	Medieneinsatz	Zeitraum
<p><b>Fertigkeiten:</b>                      Quellen und Daten technischer, und wirtschaftlicher Art im Internet suchen und bewerten                      Die Grenzen und Risiken der Nutzung der Technologien erkennen                      Die Netze für die Tätigkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation verantwortungsbewusst nutzen</p> <p><b>Inhalte:</b>                      Kommunikation und Netzwerke    <b>World Wide Web</b>                      Technische Voraussetzungen                      Surfen                      Suchmaschinen                      Video                      Maps                      Soziale Netzwerke                      Gezieltes Recherchieren</p> <p><b>Rechtliche Aspekte und Gefahren im Internet</b>                      Kennwortverwaltung</p> <p><b>Elektronische Post</b>                      Adresse und Passwort                      Registrierung                      Mail senden/empfangen                      Kontakte verwalten                      Verteilerlisten erstellen</p>	<p><b>Kompetenzen:</b>                      Der/die Schüler/in kann die fachliche und effektive Recherche nach Informationen, Materialsammlung und Vertiefung sachgerecht nutzen</p> <p>Der/die Schüler/in kann die modernen Formen der visuellen und multimedialen Kommunikation bezüglich der technischen Kommunikation auch bezüglich der Ausdrucksstrategien und der technischen Kommunikationsinstrumente im Netz entdecken und verantwortungsvoll nutzen</p> <p>Der/die Schüler/in kann die wichtigsten Formen der Verwaltung und Kontrolle der Information und Kommunikation insbesondere im technisch/wirtschaftlichen Bereich erkennen</p> <p><b>Kenntnisse:</b>                      Funktionen, Struktur und Charakteristiken des Internets                      Rechtsvorschriften, Privacy, Urheberrecht                      Kommunikationswerkzeug                      Datensicherheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer-/Schülergespräch</li> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Einzelarbeit</li> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• Begriffsdefinitionen</li> <li>• Arbeitsblätter</li> <li>• Praktische Übungen</li> </ul>	Installierte Internet-Browser Internet Übungsdateien Beamer Arbeitsblätter	Über das ganze Schuljahr

## Modul: Aufbau des PCs – Theorie

Fertigkeiten/Fähigkeiten Grundlegende Inhalte	Kompetenzen/Kenntnisse	Möglichkeiten didaktisch/ methodischer Umsetzung	Medieneinsatz	Zeitraum
<p><b>Fertigkeiten:</b> Die logisch-funktionalen Eigenschaften eines Computers und seine instrumentale Rolle, die er in unterschiedlichen Bereichen leistet, beschreiben</p> <p><b>Inhalte:</b> Aufbau des PCs Der Computer   die Pioniere Hardware Zentraleinheit Monitor, Tastatur und Maus Drucker, Speicher Software Wichtige Fachbegriffe aus der Welt des Computers</p>	<p><b>Kompetenzen:</b> Der/die Schüler/in kann die Bestandteile eines Rechners benennen, zwischen Hard- und Software unterscheiden</p> <p>Der /die Schüler/in kennt die Funktionsweise der Komponenten von Rechnersystemen und kann das Zusammenwirken dieser Komponenten interpretieren</p> <p><b>Kenntnisse:</b> Informatische Systeme, Architektur und Komponenten eines Computers Mensch-Maschine Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming</li> <li>• Referate</li> <li>• Instruktionsblatt</li> <li>• Lehrer-Schüler-Gespräche</li> </ul>	<p>Hardwareelemente (Motherboard, Prozessor, RAM, ROM, Festplatte, Ein- und Ausgabegeräte) Arbeitsblätter Internet Beamer</p>	<p>10 – 12 Stunden</p>

## Bewertungskriterien nach Kompetenzen

Im Fach IKT bedarf es regelmäßiger Leistungskontrollen. Herangezogen zur Bewertung werden:

- Schularbeiten
- Tests zu Teilbereichen
- Prüfungen
- Multiple-Choice-Tests

**Inhalte der Leistungskontrollen sind:**

1. Theoretisches Computergrundlagenwissen
2. Praktische Beispiele zu den unterschiedlichen Lerninhalten
  - Genauigkeitsabschriften u. Schnellabschriften evtl. auch in Italienisch und Englisch
  - Gestaltungsarbeiten in den verschiedenen Anwenderprogrammen
  - Internetnutzung

Folgende Kompetenzen werden im Fach IKT bewertet:

Die Schüler/innen erwerben den Umgang mit den wichtigsten Informationstechnologien und Techniken, die sie für das eigene Lernen sachgerecht nutzen können:

1	Der/die Schüler/in kann verschiedene Eingabemedien und multimediale Geräte bedienen und kennt einfache theoretische <b>Grundlagen der IKT</b>
2	Der/die Schüler/in beherrscht das Schreiben nach dem <b>10-Finger-Tastsystem</b>
3	Der/die Schüler/in kann <b>Informationen und Daten</b> sammeln, darstellen und präsentieren.
4	Der/die Schüler/in kann grundlegende Funktionen eines <b>Betriebssystems</b> bzw. einer <b>Anwendersoftware</b> (Word, Excel, PowerPoint) anwenden
5	Der/die Schüler/in kann die Kommunikationsnetze für die Tätigkeiten der zwischenmenschlichen <b>Kommunikation und dem Austausch von Daten</b> nutzen (Internet, E-Mail)

## Allgemeine Bemerkungen zum IKT-Unterricht

Der sichere Umgang mit **Hard- und Software** ist ein zentraler Unterrichtsgegenstand. Daneben werden grundlegende Kenntnisse über die ergonomische Ausstattung des Arbeitsplatzes unter Einbeziehung gesundheitlicher Aspekte und Risiken, über die Gerätekonfiguration, über Datenträger und Arbeitstechniken vermittelt. Die Notwendigkeit der **Datensicherung** und die Beachtung der Datenschutzbestimmungen werden bewusst gemacht.

Von Anfang an werden die Aufgaben des Unterrichts unter fachspezifischen, fächerübergreifenden und erzieherischen Aspekten betrachtet. Unabhängig vom Kenntnis- und Ausbildungsstand stehen die Sicherung und Festigung und das praktische Umsetzen der erworbenen Kenntnisse im Mittelpunkt des Unterrichts.

Um Informationen eingeben, verarbeiten, aufrufen zu können, sind Tastaturen zu bedienen. Gerade bei der Texteingabe geht wertvolle Zeit verloren, wenn der Tastaturbediener unrationell arbeitet. Deswegen ist das Erlernen des Tastschreibens ein wichtiges Ziel des Unterrichts.

Das Erlernen des Tastschreibens stellt die 1. Phase des Unterrichts dar. Diese Phase wird begleitet von Inhalten aus dem Web, der Textverarbeitung und Textgestaltung. PowerPoint, Excel, Windowsanwendungen und Internet vervollständigen das Programm. Neben der rationalen Tastaturbedienung stehen die Förderung des selbstständigen Arbeitens, die Einbeziehung der verschiedenen Anordnungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, die normgerechte Anwendung von Schreibregeln und die Förderung der Schreibsicherheit im Mittelpunkt.

Umfangreichere und komplexere Arbeiten zu Word, PowerPoint, Excel und Internetanwendungen aus dem Bereich der sozialen Netzwerke sollen dazu beitragen, die angestrebte **Medien- und Kommunikationskompetenz** zu erreichen.

Das Fach IKT erfordert Fleiß, Gewissenhaftigkeit, Willensstärke und Selbstdisziplin. Verlangt werden auch Leistungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Reaktionsvermögen und ein ständiges Voraus-, Mit- und Nachdenken sowie ein Erkennen von logischen Zusammenhängen beim Lösen von komplexeren Übungsbeispielen.

## Fächerübergreifende Hinweise

Nach Möglichkeit werden fächerübergreifende Projekte in den Unterricht einfließen. So z. B. könnten in Absprache mit anderen Fachlehrkräften im Laufe des Schuljahres einfache Facharbeiten oder einige Power-Point-Präsentationen erstellt werden.

## Bewertungsschlüssel – Notenskala

Die Notenskala reicht von 4 – 10.

Note	10-Finger-Tastsystem	Computergrundlagen	Online-Grundlagen	Programmanwendungen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation
10	Der Schüler beherrscht das 10-Finger-Tastsystem, wendet es immer an, schreibt sehr schnell und fast fehlerfrei	Der Schüler besitzt die wesentlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Nutzung von Computern und Mobilgeräten, bei der Erstellung und Verwaltung von Dateien, beim Umgang mit Netzwerken und zur Sicherstellung der Datensicherheit erforderlich sind.	Der Schüler bewegt sich im WWW sicher, ist in der Lage, Informationen aus verschiedenen Themenbereichen aus dem Netz zu holen und diese nach den grundlegenden Bestimmungen von Urheberrecht und Datenschutz zu nutzen. Er beherrscht die Online- und E-Mail-Kommunikation.	Der Schüler kann rationell mit den Anwenderprogrammen umgehen. Er erkennt bei den Aufgabenstellungen das Wesentliche und ist in der Lage, eigenständig nach Lösungsvorschlägen zu suchen.
9	Der Schüler beherrscht das 10-Finger-Tastsystem, wendet es immer an, schreibt schnell und meistens fehlerfrei	Der Schüler verfügt über fast alle wesentlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Nutzung von Computern und Mobilgeräten, bei der Erstellung und Verwaltung von Dateien, beim Umgang mit Netzwerken und zur Sicherstellung der Datensicherheit erforderlich sind.	Der Schüler bewegt sich im WWW meist sicher, ist in der Lage, Informationen aus verschiedenen Themenbereichen aus dem Netz zu holen und diese nach den grundlegenden Bestimmungen von Urheberrecht und Datenschutz zu nutzen. Er beherrscht die grundlegenden Anwendungen der Online- und E-Mail-Kommunikation.	Der Schüler kann sehr gut mit den Anwenderprogrammen umgehen. Er erkennt bei den Aufgabenstellungen meistens das Wesentliche und ist in der Lage, eigenständig nach Lösungsvorschlägen zu suchen.
8	Der Schüler schreibt gut nach dem 10-Finger-Tastsystem, wendet es immer an, schreibt relativ schnell und macht wenig Fehler.	Der Schüler verfügt über gute Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Nutzung von Computern und Mobilgeräten, bei der Erstellung und Verwaltung von Dateien, beim Umgang mit Netzwerken und zur Sicherstellung der Datensicherheit erforderlich sind.	Der Schüler bewegt sich im WWW relativ sicher, ist in der Lage, Informationen aus verschiedenen Themenbereichen aus dem Netz zu holen und diese nach den grundlegenden Bestimmungen von Urheberrecht und Datenschutz zu nutzen. Er verwendet fachgerecht	Der Schüler kann gut mit den Anwenderprogrammen umgehen. Er erkennt bei den Aufgabenstellungen fast immer das Wesentliche und ist in der Regel in der Lage, eigenständig nach Lösungsvorschlägen zu suchen.

			die Online- und E-Mail-Kommunikation.	
7	Der Schüler schreibt relativ sicher nach dem 10-Finger-Tastsystem, wendet es immer an, schreibt in einer angemessenen Geschwindigkeit und macht wenig Fehler.	Der Schüler verfügt über zufriedenstellende Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Nutzung von Computern und Mobilgeräten, bei der Erstellung und Verwaltung von Dateien, beim Umgang mit Netzwerken und zur Sicherstellung der Datensicherheit erforderlich sind.	Der Schüler bewegt sich im WWW, ist in der Lage, Informationen aus verschiedenen Themenbereichen aus dem Netz zu holen und zu nutzen. Er verwendet in einer angemessenen Weise die Online- und E-Mail-Kommunikation.	Der Schüler kann mit den Anwenderprogrammen umgehen. Er erkennt bei den Aufgabenstellungen in der Regel das Wesentliche und ist in der Lage, nach vorgegebenen Lösungsvorschlägen zu arbeiten.
6	Der Schüler schreibt nach dem 10-Finger-Tastsystem, wendet es an, schreibt eher langsam und macht Fehler.	Der Schüler verfügt über ausreichende Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Nutzung von Computern und Mobilgeräten, bei der Erstellung und Verwaltung von Dateien, beim Umgang mit Netzwerken und zur Sicherstellung der Datensicherheit erforderlich sind.	Der Schüler bewegt sich im WWW, ist jedoch nicht immer in der Lage, Informationen aus verschiedenen Themenbereichen aus dem Netz zu holen und sinnvoll zu nutzen. Er wendet die Online- und E-Mail-Kommunikation nicht immer effizient an.	Der Schüler beherrscht die Grundlagen der Anwenderprogramme. Er erkennt bei den Aufgabenstellungen nicht immer das Wesentliche und ist nur teilweise in der Lage, nach vorgegebenen Lösungsvorschlägen zu arbeiten.
5	Der Schüler schreibt nicht oder nur teilweise nach dem 10-Finger-Tastsystem, ist langsam und macht viele Fehler.	Der Schüler verfügt über ungenügende Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Nutzung von Computern und Mobilgeräten, bei der Erstellung und Verwaltung von Dateien, beim Umgang mit Netzwerken und zur Sicherstellung der Datensicherheit erforderlich sind.	Der Schüler bewegt sich im WWW, ist jedoch meistens nicht in der Lage, Informationen aus verschiedenen Themenbereichen aus dem Netz zu holen und sinnvoll zu nutzen. Er wendet die Online- und E-Mail-Kommunikation nicht effizient an.	Der Schüler hat Schwierigkeiten bei der Anwendung der verschiedenen Anwenderprogramme. Er erkennt bei den Aufgabenstellungen nicht das Wesentliche und ist fast nicht in der Lage, nach vorgegebenen Lösungsvorschlägen zu arbeiten.
4	Der Schüler schreibt nicht nach dem 10-Finger-Tastsystem, ist sehr langsam und macht sehr viele Fehler.	Der Schüler verfügt über vollkommen ungenügende Kenntnisse und Fertigkeiten, die bei der Nutzung von Computern und Mobilgeräten, bei der Erstellung und Verwaltung von Dateien, beim Umgang mit Netzwerken und zur	Der Schüler bewegt sich im WWW, ist jedoch nicht in der Lage, Informationen aus verschiedenen Themenbereichen aus dem Netz zu holen und sinnvoll zu nutzen. Er wendet die Online- und E-Mail-Kommunikation nicht an.	Der Schüler hat große Schwierigkeiten bei der Anwendung der verschiedenen Anwenderprogramme. Er erkennt bei den Aufgabenstellungen fast nie das Wesentliche und ist nicht in der Lage, nach vorgegebenen

		Sicherstellung der Datensicherheit erforderlich sind.		Lösungsvorschlägen zu arbeiten. Seine Arbeitsweise ist nicht strukturiert.
--	--	---	--	--

## Fachcurriculum Mathematik

<b>Klasse: 1.</b>	<b>Stundenanzahl: 3,5</b>	<b>Fachrichtung: Tourismus</b>
-------------------	---------------------------	--------------------------------

<i>Kenntnisse</i>	<i>Fertigkeiten</i>	<i>Kompetenzen</i>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<u>Mengenlehre</u> angewandt auf Zahlenmengen (N,Z,Q,R)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibweisen der Mengenlehre</li> <li>• Beziehungen und Verknüpfungen zwischen Mengen erkennen und darstellen</li> <li>• Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe der Mengenlehre beschreiben und bearbeiten</li> </ul>	<p>Die Schüler/Innen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen</li> <li>• mathematische Darstellungen verwenden und zwischen ihnen wechseln</li> <li>• mathematisch argumentieren und kommunizieren</li> </ul>		
<u>Potenzen und Wurzeln</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechnen mit Zahlen und Variablen</li> <li>• Schreibweisen</li> </ul>	<p>Die Schüler/Innen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen</li> <li>• mathematische Darstellungen verwenden und zwischen ihnen wechseln</li> <li>• Rechenabläufe dokumentieren</li> </ul>		
<u>Rechnen mit algebraischen Ausdrücken</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen</li> </ul>	<p>Die Schüler/Innen lernen:</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahldarstellungen und Termstrukturen verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen</li> <li>• Rechenabläufe dokumentieren</li> <li>• algebraische Strukturen erkennen</li> </ul>		
<u>Lineare Gleichungen und Ungleichungen</u> (in einer Variablen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichungen und Ungleichungen lösen</li> <li>• mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen</li> </ul>	<p>Die Schüler/Innen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme mathematisch lösen</li> <li>• Lösungsstrategien für mathematische Probleme finden, auswählen und anwenden</li> <li>• mathematisch argumentieren und kommunizieren</li> </ul>		
<u>Bruchgleichungen und Textgleichungen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichungen lösen</li> <li>• mit Zahlen, Größen, Variablen und Termen arbeiten und rechnen</li> <li>• Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungen beschreiben und bearbeiten</li> </ul>	<p>Die Schüler/Innen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme mathematisch lösen</li> <li>• Lösungsstrategien für mathematische Probleme finden, auswählen und anwenden</li> <li>• mathematisch argumentieren und kommunizieren</li> <li>• mathematisch modellieren</li> <li>• im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren</li> <li>• Rechenabläufe dokumentieren</li> </ul>		
<u>Funktionen (lineare)</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibweisen</li> <li>• Begriff der Funktion verstehen</li> <li>• Relation zwischen Variablen erkennen</li> <li>• Graphen verschiedener linearer Funktionen in der kartesischen Ebene erkennen und darstellen</li> <li>• entsprechende Software einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mathematisch modellieren</li> <li>• mathematische Darstellungen verwenden und zwischen ihnen wechseln</li> <li>• mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen</li> <li>• mathematisch argumentieren und kommunizieren</li> </ul>		<b>Kostenfunktion. Fixe Kosten, variable Kosten, Zinsrechnung (Vorbereitung BWL)</b>

<u>deskriptive Statistik</u> (Zentralmaße und Streumaße, Formen der Datenaufbereitung und Darstellung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhobene Daten aufbereiten und analysieren</li> <li>• statistische Darstellungen lesen, analysieren und interpretieren</li> <li>• entsprechende Software einsetzen</li> </ul>	Die Schüler/Innen lernen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• mathematisch modellieren</li> <li>• im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren</li> <li>• mathematisch argumentieren und kommunizieren</li> </ul>		
<u>diskrete Wahrscheinlichkeit</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrscheinlichkeit von Ereignissen berechnen</li> </ul>	Die Schüler/Innen lernen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme mathematisch lösen</li> <li>• mathematisch modellieren</li> <li>• mathematisch argumentieren und kommunizieren;</li> </ul>		
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Die Verwendung des Taschenrechners ist in der 1. Klasse nicht erlaubt (außer Statistik), dasselbe gilt für Formelsammlungen.  Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Computerräume - Klasse				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien</b> siehe Anhang				
<b>Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:</b>				

# Fachcurriculum Physik und Chemie

**Klasse: 2.**

**Stundenanzahl: 4**

**Fachrichtung: Tourismus**

## Themen

<i><b>Kenntnisse</b></i>	<i><b>Fertigkeiten</b></i>	<i><b>Kompetenzen</b></i>	<i><b>Stunden</b></i>
<p>- der naturwissenschaftlichen Arbeits- und Denkweise, Abgrenzung zu den Geisteswissenschaften.                      - der Forschungsmethoden: Beobachtung und Experiment                      - Sicherheitsbestimmungen und Anwendung im Labor</p>	<p>-physikalische und chemische Vorgänge unterscheiden                      -Messgeräte, Geräte und Materialien im Labor und im Alltag sachgerecht nutzen                      -ein Arbeitsprotokoll verfassen und Ergebnisse interpretieren</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,...                      -Phänomene der Natur und des Alltags zu beobachten und unter naturwissenschaftlicher Sichtweise zu interpretieren                      -experimentelle und technologische Methoden und Instrumente anwenden                      -Daten und Informationen interpretieren und in angemessener Fachsprache wiedergeben                      -Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge von Physik und Chemie erkennen</p>	
<p>Definition von physikalischen Größen zwecks Ermittlung von Stoffeigenschaften, Messung derselben (Masse, Strecke, Zeit, Temperatur, Kraft), Angaben die zu einer physikalischen Größe gehören, Vielfache (Zenti-, Kilo-, usw.)</p>	<p>-Erlernen der Bestimmung und Handhabung von physikalischen Größen                      -Exakte Messung der Größen                      -Umwandlungen                      -Einfache Fehlerabschätzung                      -Auflösen von Gleichungen</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,...                      -quantitative Aussagen über Zustände und Eigenschaften von Stoffen zu formulieren                      -mit eigenen Möglichkeiten physikalische Größen passend umzuwandeln                      -einfache Umformungen von physikalischen Gleichungen vorzunehmen</p>	
<p>Einteilung der Stoffe und Bestimmung der Stoffeigenschaften im Makrokosmos (Volumen, Dichte, Aussehen, Aggregatzustand, Zusammensetzung: Gemisch, Reinstoff, Element)                      Begriffe: homogen, heterogen, Phase, Emulsion usw.</p>	<p>- einfache Experimente durchführen, Bestimmung von physikalischen und chemischen Eigenschaften von Stoffen mittels Beobachtung und Versuch                      -Gewichtsbestimmung                      -Berechnung/Bestimmung des Volumens                      -Beschreibung des Aussehens                      -Beherrschung verschiedener Trennverfahren</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,...                      -Eigenschaften von Stoffen naturwissenschaftlich zu bestimmen                      -ähnliche Eigenschaften zu erkennen und Stoffe danach einzuordnen                      -Stoffe zu Stoffgruppen zuordnen zu können                      -aus Stoffeigenschaften auf Stoffgruppen zu schließen</p>	



<p>Einführung des Teilchenmodells und Motivation desselben. Bedeutung der Temperatur und des absoluten Nullpunkts. Zuordnung des Teilchenmodells zu den Zuständen der Materie aus (feste, flüssige, gasförmige Körper, Wechsel der Aggregatzustände)</p>	<p>-Beschreibung des Aufbaus der Materie mit dem Teilchenmodell -Erklärung eines Aggregatzustands mit dem Teilchenmodell -Erklärung von Stoffeigenschaften mit dem Teilchenmodell</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,... -Eigenschaften und Vorgänge im Hinblick auf das Teilchenmodell korrekt zu interpretieren</p>	
<p>Unterscheidung von chemischen und physikalischen Vorgängen, Formulierung von Reaktionsgleichungen, Reaktionsgleichungen inklusive Energieänderungen, Massenerhaltung, Gesetz des konstanten Massenverhältnis, Enthalpie</p>	<p>-in der Lage sein, einen physikalischen Vorgang als solchen eindeutig zu erkennen -in der Lage sein, einen chemischen Vorgang eindeutig zu erkennen</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,... -eine korrekte Zuordnung der beobachteten Vorgänge vorzunehmen -die vorgenommene Zuordnung zu begründen -einfache Wortgleichungen für chemische Reaktionen zu formulieren</p>	
<p>Differenzierung des Teilchenmodells in Atom, Molekül und Ion, Einführung der elektrischen Kräfte auf empirischer Ebene, Zuordnung der Teilchen zu den Stoffgruppen: Elemente, Verbindungen. Einführung der Formelsprache</p>	<p>-korrekte Beschreibung des Aufbaus von Stoffen -Beurteilung der Kräfte zwischen Teilchen -korrekte Zuordnung der entsprechenden Strukturen im Makro- und Mikrokosmos</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,... -Atome, Moleküle und Ionen von ihrem Auftreten her in Stoffen zu erkennen und ihre Verhaltensweisen zu interpretieren. -die Formelsprache in korrekt in die Reaktionsgleichung einzubauen</p>	
<p>Kenntnis des Atomaufbaus (Hülle, Kern, Elektronen, Protonen, Neutronen, Atomgewicht, Ordnungszahl, Schalenaufbau der Hülle, Haupt-Nebenquantenzahlen) Kenntnis des Periodensystems (Aufbau in Haupt- Nebengruppen, Perioden, Zusammenhang zur Elektronenkonfiguration, Begriff der Edelgaskonfiguration)</p>	<p>-Genau Beschreibung des Aufbaus eines Atoms -Beschreibung der wirkenden Kräfte -Zusammenhang zwischen Atomaufbau und Stellung Periodensystem zu kennen -Stoffeigenschaften aus dem Periodensystem (Hauptgruppen) ablesen zu können.</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,... -einfache Reaktionsgleichungen unter Verwendung des Periodensystems aufzustellen. -Reaktionsgleichungen zu vervollständigen. -Eigenschaften der Elemente der Hauptgruppen aus ihrem Aufbau abzuleiten.</p>	

<p>Stöchiometrie: Interpretation einer Reaktionsgleichung aus der Sicht der Massenverhältnisse. Das Mol und Molvolumen. Mathematische Anwendung und Berechnung.</p>	<p>-Berechnung von Edukten und Produkten. -Ergänzung von unvollständigen Reaktionsgleichung -Berechnung von verschiedenen Fragestellungen mit Praxisbezug.</p>	<p>Die SchülerInnen lernen... Reaktionsgleichungen unter stöchiometrischen Gesichtspunkten zu interpretieren. Chemische Reaktionen, die in der Praxis eine Rolle spielen (z.B. Energieerzeugung) quantitativ korrekt zu interpretieren</p>	
<p>Ausgewählte Reaktionsarten: Redoxreaktionen (Elektronenübertragung) Säure- Basereaktion (Protonenübertragung, pH-Wert) Elektrolyse Begriff der Elektronegativität Hinweise zu den chemischen Bindungsarten: Moleküle, Ionen, Metallische Bindung. Reaktionsenthalpie</p>	<p>-Korrekte Klassifizierung von chemischen Reaktionen anhand der Reaktionsart. -Reaktionsgleichungen durch Erkennen der Reaktionsart aufzustellen. -Stöchiometrische Berechnungen für die Reaktionsarten auszuführen</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,... für praktische Situationen aus ihrer Umgebung eine Interpretation für die vorliegende Reaktionsart zu finden. Eigenschaft von chemischen Verbindungen richtig aus der vorangegangenen Reaktion abzuleiten.</p>	
<p>Organische Chemie als Chemie des Kohlenstoffs: Eigenschaft und Sonderstellung des C. Alkane, Alkene, Alkine, Alkohole, Carbonsäuren. Lineare und zyklische Kohlenwasserstoffe Hinweis zu aromatischen Verbindungen Eigenschaften der einzelnen Verbindungen und ihre Interpretation</p>	<p>Erkennen der Sonderstellung des Kohlenstoffs auch als Grundlage des Lebens. Kenntnis des Unterschieds zwischen Summen- und Strukturformel. Einbau von funktionellen Gruppen in vorhandene KWs und korrekte Bezeichnung. Erstellung von Formeln und Bezeichnung der Verbindung</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,... -die organische Chemie in ihrem Umfang zu erfassen. -die Bedeutung der Kohlenstoffchemie zu erkennen. -sich innerhalb der Nomenklatur zu orientieren. -die Eigenschaften der Verbindungen erklären zu können. -bekannte Kohlenwasserstoffe in ihrer Umgebung ausfindig zu machen und ihre Verwendung zu kennen.</p>	

<p>Physikalische Definition der Energie. Arbeit und Energie (Einheiten, Berechnungen) Bewegungsenergie und Lageenergie. Energieerhaltung und -umwandlung.</p> <p>Enthalpie einer chemischen Reaktion, Aktivierungsenergie. Energieerzeugung, Wirkungsgrad.</p>	<p>Beschreibung der Energieerhaltung, -umwandlung, -entwertung und des Energietransports aus physikalischer und chemischer Sichtweise.</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-den Begriff Energie und die damit verbundenen Probleme zu verstehen.</li> <li>-den Zyklus der Energie und ihre Bedeutung unter verschiedenen Aspekten zu verstehen.</li> <li>-Probleme im Bereich der Energieerzeugung zu verstehen und Alternativen aufzeigen zu können.</li> </ul>	
<p>Verschiedene Wellenarten und ihre Bedeutung: Schallwellen, elektromagnetische Wellen (Licht, Funkwellen, Mikrowellen). Begriff der Wellenlänge, Frequenz, Grundgleichung der Wellenlehre, Berechnungen. Modell der Welle: Hinweise zu Brechung, Reflexion, Resonanz, Interferenz.</p>	<p>Erkennen von Phänomenen, die auf Wellen beruhen. Berechnung von Wellenlängen und Frequenzen.</p>	<p>Die SchülerInnen lernen,...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Wellenphänomene als eigene Vorgänge zu betrachten.</li> <li>-Wirkung von elektromagnetischer Strahlung zu kennen und abschätzen zu können.</li> </ul>	
<p>Elektrizitätslehre: Anknüpfend an die Elektrochemie erfolgt die Einführung in die physikalischen Aspekte der Elektrizitätslehre: Leiter, Nichtleiter, Spannung, Stromstärke, Widerstand, Wechselstrom, Gleichstrom, Wirkung des Stroms, Analogie zum Wasserkreislauf, elektrische Leistung. Hinweise zum Transistor und IC. Bedeutung des Siliziums für die Elektronik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Aufbau eines einfachen Stromkreises</li> <li>-Bestimmung der Größen in einem Stromkreis</li> <li>-Vorbeugung von Gefahren des elektrischen Stroms</li> <li>-Einfache Grundschaltungen für einen Transistor zu kennen.</li> <li>-Die Entwicklung im Bereich der Elektronik beurteilen zu können.</li> </ul>	<p>Die SchülerInnen lernen,...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-den Umgang mit elektrischem Strom (Niederspannung, Hochspannung)</li> <li>-die Handhabung eines Stromkreises</li> <li>-Beurteilung der Entwicklung im Bereich der Elektronik</li> <li>-Funktionsweise von einigen elektronischen Geräten unter verschiedenen Aspekten erklären zu können.</li> </ul>	

## Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde

<b>Klasse: 1.</b>	<b>Stundenanzahl: 2</b>	<b>Fachrichtung: Tourismus</b>		
<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>		<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>		
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Definition Recht - Einteilung des Rechts</b>		<b>Zeitraum: 10-12 Stunden</b>		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Definition Recht  Die Rechtspersonen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Natürliche Personen</li> <li>- Juristische Personen</li> </ul> Einteilung des Rechts <ul style="list-style-type: none"> <li>- Objektives Recht</li> <li>- Subjektives Recht</li> <li>- Privatrecht</li> <li>- Öffentliches Recht</li> </ul>	-Die Begriffe Recht und Rechtsperson korrekt definieren und Beispiele anführen -die Bedeutung Juristischer Personen im rechtlichen Alltag erkennen - unter den verschiedenen Juristischen Personen unterscheiden - die Gründungsvorschriften der juristischen Personen wieder geben - den Unterschied zwischen allgemeingültigen und persönlichen Recht erkennen und erklären - das Recht strukturiert einteilen - die wesentlichen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts erklären	Lehrervortrag Fallbeispiele Referenten Projekt Prävention	Positives Recht, Menschenrechte und Naturrechte  Recht und Politik Unterschiede	
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Lehrbuch, Zeitungsartikel, Filme, Mitschriften, Folien..				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Schule,				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b>				

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>			<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Mitbestimmung in der Schule, Schulordnung und Schulgremien</b>			<b>Zeitraum: 5 - 10 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Inhalte der Schulordnung und die Schülercharta</li> <li>- Die Mitbestimmungsgremien und die demokratische Entscheidungsfindung in der Schule</li> </ul>	<p>Der Schüler/ die Schülerin kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die wesentlichen Inhalte der Schulordnung und der Schülercharta erkennen und im eigenen Schulalltag anwenden</li> <li>- Die Schulgremien und Interessensgruppen in der Schule benennen</li> <li>- Die Funktionen der Schulgremien unterscheiden</li> <li>- Die Zusammensetzung der Schulgremien wieder geben</li> <li>- Die Bedeutung demokratischer Entscheidungsprozesse erfassen und auf die reelle Situation in der Schule anwenden</li> </ul>	<p>Lehrervortrag Gruppenarbeit zur Schulordnung im Rahmen der Eingangstage Fallbeispiele</p>	<p>Die Rechtspersonen anhand der Schulgremien kennen lernen und erklären</p>	
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				

**Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien**

**Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:**

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
			<b>Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Der Mensch in der Rechtsordnung, die Rechtsperson</b>			<b>Zeitraum: 10 - 16 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Rechtsfähigkeit Deliktfähigkeit Handlungsfähigkeit Jugendstrafrecht Arten der Verantwortung, Begriffe Vorsatz und Fahrlässigkeit Einfluss von Alkohol und Drogen auf die Zurechnungsfähigkeit	-Die Begriffe Rechtsfähigkeit, Deliktfähigkeit und Handlungsfähigkeit korrekt definieren und Beispiele anführen -Die mit zunehmenden Lebensalter auf ihn zukommenden Rechte und Pflichten und die damit verbundene Verantwortung aufzeigen und erklären - zwischen zivilrechtlicher und strafrechtlicher Verantwortung in Ansätzen unterscheiden - zwischen Vorsatz und Fahrlässigkeit unterscheiden -rechtsstaatliche Prinzipien erfassen -Rechte und Pflichten in Schule und Gesellschaft wahrnehmen	Lehrervortrag Gruppenarbeiten Stationenarbeit Expertenunterricht Fallbeispiele Referenten	Die Geburtsmeldung Die Namensgebung: wie erhält man seinen Schreib- bzw. Familiennamen Verwandtschaftsbeziehungen und ihre rechtlichen Auswirkungen (Ehe, Erbrecht)  Die Abstufungen der Fahrlässigkeit (grobe, leichte)  Jugendgericht  Einschränkungen der H.	Biologie (Alkohol und Drogen) Deutsch (Lektüre eines Romans zum Thema)
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Lehrbuch, Zeitungsartikel, Filme, Mitschriften, Folien..				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Schule, evtl. Jugendgericht				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b>				

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>			<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Regeln für das soziale Zusammenleben</b>			<b>Zeitraum: 8- 10 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Rechtsnormen und andere Normen, (Sitte, Moral und Religion), Hierarchie der Rechtsquellen, Aufzeigen der wichtigsten Rechtsquellen als Beispiel des objektiven Rechts; Fallbeispiele für subjektive Rechte und Pflichten und Aufzeigen der entsprechenden Rechtsquellen; soziale Gerechtigkeit	-die Notwendigkeit von Rechtsnormen verstehen und auf Beispiele des täglichen Lebens anwenden - Rechtsnormen erkennen und von anderen Normen unterscheiden - die Grundprinzipien der Gerechtigkeit verstehen, die Notwendigkeit ihrer Verwirklichung im gesellschaftlichen Zusammenleben erkennen und ein angemessenes Rechtsempfinden entwickeln die Begriffe objektives und subjektives Recht unterscheiden und auf konkrete Beispiele anwenden	Frontalunterricht mit Anschauungsmaterial, Arbeitsaufträge, Einzel-Gruppenarbeiten, Fallbeispiele	Aktuelle Themen anhand von Fallbeispielen besprechen	Absprache mit den Fächern Religion (10 Gebote) und Geschichte (Rechtssysteme der frühen Hochkulturen)
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Lehrbuch, Zeitungsartikel, Film,				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Schule				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> kaum Vorwissen, neues Fach				

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>				<b>Klasse: 1.</b>
				<b>Fachrichtung: TS</b>
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Internet und Recht</b>			<b>Zeitraum: 6 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Vertragsabschluss im Internet Konsumentenrecht Persönlichkeitsrechte im Internet - die wichtigsten Schutzinstitutionen (Verbraucherschutz, Postpolizei, ZIB)	-erkennen, dass die durch die Benutzung des Internet sehr schnell Verpflichtungen eingegangen werden können - abschätzen, welche Gefahren und Risiken der Umgang mit dem Internet mit sich bringt -das Prinzip der Legalität auch im Umgang mit dem Computer bewusst machen -Schutzmechanismen gegen unberechtigte Ansprüche kennen und evtl. für sich nutzen - die wichtigsten Schutzinstitutionen (Verbraucherschutz, Postpolizei, ZIB) kennen	Expertenvortrag evtl. mit Workshop Übungen im Computerraum	--	Wahlfach Medienkunde, IKT
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Arbeitsblätter				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> PC Raum				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b>				

## Fachcurriculum Rechts- und Wirtschaftskunde

**Klasse: 1.**

**Stundenanzahl: 2**

**Fachrichtung: Tourismus**

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>			<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Grundlagen volkswirtschaftlichen Handelns – Einkommen, Bedürfnisse und Güter</b>			<b>Zeitraum: 8 - 12 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Auseinandersetzung mit der Entstehung und Verwendung (Bedürfnisse) des Einkommens in der Familie</p> <p>Wirtschaftssubjekte</p> <p>Bedürfnisse und Güter</p> <p>Ökonomisches Prinzip</p>	<p>Der Schüler/ die Schülerin kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkommensarten nennen und unterscheiden,</li> <li>- Bedürfnisse unterscheiden und nach Dringlichkeit ordnen</li> <li>- die Wirtschaftssubjekte und deren Aufgaben im Wirtschaftskreislauf benennen</li> <li>- das ökonomische Prinzip in seinen Teilbereichen (Minimal- und Maximalprinzip) unterscheiden und als Grundlage des marktwirtschaftlichen Systems einordnen</li> </ul>	<p>Lehrervortrag, Klassengespräche, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster evtl. Projektarbeit evtl. Expertenunterricht</p> <p>Beispiele aus dem Alltagsleben Statistiken bearbeiten und mit einfachen Worten beschreiben Selbstständige Informationsbeschaffung (Hausaufgabe)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beeinflussung der Bedürfnisse durch Werbung</li> <li>- Risiken und Möglichkeiten der Schuldenaufnahme erkennen</li> <li>- Vorstellung der Schuldnerberatung (Referent)</li> <li>- Besprechung öffentlicher Haushalte</li> <li>- evtl. Besprechung einer Bilanz</li> </ul>	<p>Wird mit BWL abgesprochen</p>
<b>Materialien: Lehrbücher (Grundlagen der Wirtschaft) Athesiaverlag, Medien, Zeitungsartikel</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien</b>				
<b>Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:</b>				

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>				<b>Klasse: 1.</b>
				<b>Fachrichtung: TS</b>
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Produktionsfaktoren</b>				<b>Zeitraum: 6 - 8 Stunden</b>
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Definition Produktionsfaktor  Produktionsfaktor Boden und Energie  Produktionsfaktor Arbeit  Produktionsfaktor Kapital  Produktionsfaktor Bildung	Der Schüler/ die Schülerin kann -die verschiedenen Wirtschaftsbereiche beschreiben und ihre Bedeutung für Südtirol erkennen - die Grundprinzipien für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen erkennen und ev. anwenden	Lehrervortrag, Klassengespräche, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster evtl. Projektarbeit evtl. Expertenunterricht	Prinzip der Nachhaltigkeit  Qualitatives und Quantitatives Wachstum	In Zusammenarbeit mit Erdwissenschaften Umweltschutz- Ökologie
<b>Materialien; Lehrbücher (Grundlagen der Wirtschaft) Athesiaverlag, Medien, Zeitungsartikel:</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien</b>				
<b>Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:</b>				

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>			<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Wirtschaftskreislauf und Sozialprodukt</b>			<b>Zeitraum: 6 - 8 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Der einfache Wirtschaftskreislauf  Der erweiterte Wirtschaftskreislauf  Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung - Bruttoinlandsprodukt	Der Schüler/ die Schülerin kann - das Modell des Wirtschaftskreislaufs differenzieren und dessen Bedeutung für das Verständnis des Marktes erkennen,  - anhand von Statistiken und Grafiken die Entwicklung des Sozialproduktes einer Volkswirtschaften erkennen und interpretieren,	Lehrervortrag, Klassengespräche, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster evtl. Projektarbeit evtl. Expertenunterricht		
<b>Materialien: Lehrbücher (Grundlagen der Wirtschaft) Athesiaverlag, Medien, Zeitungsartikel</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien</b>				
<b>Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:</b>				

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>			<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Angebot und Nachfrage</b>			<b>Zeitraum: 6 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Die Einflussfaktoren von Angebot und Nachfrage benennen, deren Wechselwirkung erkennen und grafisch darstellen	Der Schüler, die Schülerin kann <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Angebots- und Nachfragekurve zeichnen</li> <li>- Einflussfaktoren benennen, die die Preisbildung am Markt bestimmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frontalunterricht</li> <li>- Arbeitsaufträge</li> <li>- Praktische Übungen</li> <li>- Gruppenarbeit</li> <li>- Stationenarbeit</li> </ul>		Wird mit BWL abgesprochen
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien</b>				
<b>Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:</b>				

<b>Fach: Rechts- und Wirtschaftskunde</b>			<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Wirtschaftsraum Südtirol</b>			<b>Zeitraum: 10 - 12 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Die Besonderheiten des Wirtschaftsraums Südtirol anhand von aktuellen Daten und ausgehend von der eigenen Dorfgemeinschaft erklären	Der Schüler/ die Schülerin kann -die verschiedenen Wirtschaftsbereiche beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referate über die Wirtschaft im eigenen Dorf</li> <li>- Schaubilder und Statistiken beschreiben</li> <li>- Gruppenarbeiten</li> <li>- Artikel aus der Zeitung vorstellen</li> </ul>	Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen	<b>Umweltschutz- Ökologie</b>
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b>				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b>				
<b>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien</b>				
<b>Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:</b>				

## Fachcurriculum Politische Bildung und *Medienbildung*

<b>Klasse: 1.</b>	<b>Stundenanzahl: 1</b>	<b>Fachrichtung: Tourismus</b>		
<b>Fach: Politische Bildung und <i>Medienbildung</i></b>				<b>Klasse: 1. Fachrichtung: TS</b>
<b>Thema, Unterrichtseinheit: <i>Europaregion Tirol</i></b>				<b>Zeitraum: 5-6 Stunden</b>
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Europaregion Tirol  Mehrsprachigkeit – sprachliche Minderheiten	Der Schüler/die Schülerin kann ...: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Europaregion kennen lernen</li> <li>- die Aufgabenfelder und Wirkungsbereiche erkennen und kritisch hinterfragen lernen</li> <li>- erkennen, dass Mehrsprachigkeit eine wertvolle Fähigkeit im heutigen Europa ist</li> <li>- <i>Mediengestaltung verstehen</i></li> </ul>	Lehrervortrag Einzel- und Partnerarbeit <i>Internetrecherche</i>	Sprachliche Minderheiten in Italien  Begriffserklärung „Ausländer“  Aktuelle Zahlen/Fakten der Euregio  <i>Medien lesen und hinterfragen</i>	
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Lernunterlagen/Arbeitsblätter, Homepage Euregio, Mitschriften, Publikationen zu Euregio, ASTAT-Publikationen				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Klasse, LIZ, PC-Raum				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> kaum Vorwissen, neues Fach				

<b>Fach: Politische Bildung und Medienbildung</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
			<b>Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Demokratie</b>			<b>Zeitraum: 11-12 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Politische Grundbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demokratie</li> <li>- Wahlen/Parteien</li> <li>- Menschenrechte</li> <li>- Rechtsstaatlichkeit</li> <li>- Gewaltenteilung</li> </ul>	Der Schüler/die Schülerin kann ...: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe erklären und anwenden</li> <li>- erkennen, dass das Wahlrecht ein unabdingbares Grundrecht in einer Demokratie ist und dass es ohne Pluralismus keine Demokratie geben kann</li> <li>- Demokratie und Rechtsstaatlichkeit eine untrennbare Einheit bilden</li> <li>- die Wichtigkeit der Menschenrechte und Grundrechte abschätzen und ihre Existenz begründen</li> <li>- <i>Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung zuordnen</i></li> </ul>	Lehrervortrag <i>Internetrecherche</i> Diskussion in Klasse Arbeit in Kleingruppen Fallbeispiele	Übersicht Parteienlandschaft in Südtirol  Wahlen in Südtirol bzw. Italien  Übersicht Menschenrechtsschutz bzw. -organisationen  Menschenrechtsverletzungen aktuell  <i>Kritischer Umgang mit Medien</i>	
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Lernunterlagen/Arbeitsblätter, Internet, Mitschriften				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> PC-Raum, Klasse				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> kaum Vorwissen, neues Fach				

<b>Fach: Politische Bildung und Medienbildung</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Politischer Extremismus</b>			<b>Fachrichtung: TS</b>	
			<b>Zeitraum: 8-9 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Politischer Extremismus (Rechtsextremismus, Linksextremismus)  Phänomen „Hate Speech“  Zivilcourage	Der Schüler/die Schülerin kann ...: - erkennen, dass Extremismus viele Gesichter hat und Argumente sammeln, was man dagegen tun könnte - seine eigene Meinung zeigen und seinen Standpunkt aktiv vertreten - Fremdenfeindlichkeit, Demokratiefeindlichkeit und Intoleranz ablehnen und dies objektiv begründen - notwendiges Know-How im Umgang mit Hate Speech erwerben - <i>Medienangebote sinnvoll auswählen</i>	Lehrervortrag Gruppenarbeiten Stationenarbeit Fallbeispiele Rollenspiele Expertenunterricht	Religiöser Extremismus  Radikalismus  <i>Kritischer Umgang mit Medien</i>	Religion  Geschichte
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Lernunterlagen/Arbeitsblätter, Filme, Mitschriften				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Klasse, PC-Raum, LIZ, Aula				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> kaum Vorwissen, neues Fach				

<b>Fach: Politische Bildung und Medienbildung</b>			<b>Klasse: 1.</b>	
			<b>Fachrichtung: TS</b>	
<b>Thema, Unterrichtseinheit: Politische Theorie</b>			<b>Stunden: 7-8 Stunden</b>	
<b>Grundlegende Inhalte</b>	<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</b>	<b>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</b>	<b>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Grundlagen der politischen Theorie	Der Schüler/die Schülerin kann ...: <ul style="list-style-type: none"> <li>- politische Grundbegriffe verstehen und erklären</li> <li>- die Beziehung zwischen Politik und Recht erkennen</li> <li>- verschiedenen Sichtweisen von Politik kennen lernen</li> <li>- sich an den drei Dimensionen der Politik (polity, policy und politics) orientieren und so Politik verstehen lernen</li> <li>- politische Ideen zeitlich einordnen</li> <li>- <i>Medieneinflüsse erkennen</i></li> </ul>	Lehrervortrag Stationenarbeit Fallbeispiele Gruppenarbeiten	<i>Medien und Gesellschaft</i>	
<b>Materialien; Medien, Unterlagen:</b> Lernunterlagen und Arbeitsblätter, Stationenarbeit Internetrecherche, Filme, Mitschriften				
<b>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</b> Schule				
<b>Ausgangslage der Klasse:</b> kaum Vorwissen, neues Fach				

# Fachcurriculum Bewegung und Sport

## Curriculare Planung

<b>Fach: Bewegung und Sport</b>	<b>Stundenzahl: 2; 2+1</b>	<b>1. Klassen</b> <b>Fachrichtungen: ER/ TS/ BT/EUREGIO</b>	
Thema und Unterrichtseinheit: <b>Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung</b>		Zeitraum: ganzjährig	
<b>KB 1</b>	<b>Kompetenzen</b> Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> <li>die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen.</li> <li>den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren.</li> <li>den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen.</li> <li>Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen.</li> </ul>		
<b>Grundlegende Bewegungsfelder</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Gesunder und natürlicher Zugang zum Sport und zum Sportunterricht  <b>Teambuilding/Spiele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperations- und Gruppenspiele</li> <li>Kleine Spiele</li> <li>Teamarbeit</li> </ul> <b>Geräteturnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>u.a. Bodenturnen</li> <li>Haltungsschulung</li> </ul> <b>Fitnessstraining</b>	... den eigenen Körper kennen und akzeptieren lernen  ... jegliche Spiele mit Teamgeist ausüben  ... die Bewegung und die eigene Lebensführung als Grundlage der eigenen Gesundheit wertschätzen  ... den Sport nicht nur als Individual- sondern als Teamwettbewerb erfahren  ... den Spielgedanken ändern übermitteln  ... körperliche Anstrengungen erleben sich selbst überwinden und einsetzen für das Team  ... richtige motorische Bewegungsabläufen in komplexeren Spielsituationen einsetzen	Offener Unterricht bzw. Aufgabenstellung  Stellen von Bewegungsaufgaben  Verbales Erklären und Vorzeigen  Methodische Übungs- und Spielreihen (MÜR und MSR)  Situationsgerechte Aufstellung und Betriebsformen  Mediale Lernhilfen  Helfen und Sichern Emotive Lernhilfen	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	<input type="checkbox"/> Bodenturnen <input type="checkbox"/> Spielebeobachtung (Erlernen der Spielkompetenz)		

## Curriculare Planung

<b>Fach: Bewegung und Sport</b>		<b>Stundenzahl: 2; 2+1</b>		<b>1. Klassen</b>	
				<b>Fachrichtungen: ER/ TS/ BT/EUREGIO</b>	
Thema und Unterrichtseinheit: <b>Sportmotorische Qualifikationen</b>				Zeitraum: ganzjährig	
<h1>KB 2</h1>		<b>Kompetenzen</b> Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen.</li> <li>• den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren.</li> <li>• den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen.</li> </ul>			
<b>Grundlegende Bewegungsfelder</b>		<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>		<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	
Verbesserung der konditionellen Fähigkeit Schnelligkeit und der koordinativen Fähigkeiten durch Schulung der motorischer Grundfertigkeiten wie Laufen, Springen, Werfen, Rollen, Drehen, Balancieren, Klettern über <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtathletik</li> <li>• Gymnastik</li> <li>• Artistik/Akrobatik</li> <li>• Geräteturnen (u.a. Bodenturnen)</li> <li>• Fitnesstraining</li> <li>• Haltungsschulung</li> </ul>		... Körperbewusstsein steigern, Muskel- und Körperspannung erspüren  .. technische Elemente und Grundlagen mehrerer Sportarten ausführen  ... Bewegungsabläufe rhythmisch in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und über verschiedene Zeitintervalle ausführen  ... sein eigenes Körpergewicht heben, tragen und fortbewegen  ... eine korrekte Haltung beim Sitzen, Heben und Tragen und beim Gehen einnehmen  ... die Körperwahrnehmung verbessern		Dauer-, Wiederholung- und Intervallmethode  Stellen von Bewegungsaufgaben  Methodische Übungsreihen (MÜR)  Methodische Spielreihen (MSR)  Programmierte Instruktion  Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen  Verbales Erklären und Vorzeigen  Emotive und kognitive Lernhilfen  Sichern und Helfen	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:		<input type="checkbox"/> Artistik <input type="checkbox"/> Koordination <input type="checkbox"/> Schnelligkeit			

## Curriculare Planung

<b>Fach: Bewegung und Sport</b>	<b>Stundenzahl: 2; 2+1</b>	<b>1. Klassen</b> <b>Fachrichtungen: ER/ TS/ BT/EUREGIO</b>	
Thema und Unterrichtseinheit: <b>Bewegung und Sportspiele</b>		Zeitraum: ganzjährig	
<h1>KB 3</h1>	<b>Kompetenzen</b> Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen.</li> <li>• den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren.</li> <li>• den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen.</li> <li>• Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen.</li> </ul>		
<b>Grundlegende Bewegungsfelder</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
Ballsensibilisierung  Dribbeln und Ballführen  Zuspielen (Passen und Fangen)  Freilaufen und anbieten über:  Mannschaftssportarten (u.a. Basketball)  Rückschlagspiele (u.a. Tischtennis)  Kleine Spiele	... sein/ihr Ballgefühl verbessern und festigen  ... den Spielgedanken der verschiedenen Sportarten erlernen und anwenden  ... die Grundtechniken und –Taktiken der Sportarten in ihrer Grobform erlernen und anwenden  ... sich im Feld gemäß der Spielsituation taktisch angemessen bewegen  ... mit anderen zusammenspielen und Verständnis für Schwächere aufbringen  ... die Regeln im Großen und Ganzen sportartspezifisch einhalten und weitgehend anwenden	Stellen von Bewegungsaufgaben  Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung  Methodische Spielreihen (MSR)  Methodische Übungsreihen (MÜR)  Programmierte Instruktion  Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen  Induktive und deduktive Methode  Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	<input type="checkbox"/> Basketball <input type="checkbox"/> Tischtennis		

## Curriculare Planung

<b>Fach: Bewegung und Sport</b>	<b>Stundenzahl: 2; 2+1</b>	<b>1. Klassen</b> <b>Fachrichtungen: ER/ TS/ BT/EUREGIO</b>	
Thema und Unterrichtseinheit: <b>Bewegung und Sport im Freien oder im Wasser</b>		Zeitraum: ganzjährig	
<h1 style="font-size: 48px; margin: 0;">KB 4</h1>	<p><b>Kompetenzen</b> Der/ die Schüler-/in kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogene Rollen übernehmen.</li> <li>den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren.</li> <li>den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen, mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen.</li> <li>Bewegung, Spiel und Sport in der Natur umweltbewusst ausüben.</li> <li>Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen.</li> </ul>		
<b>Grundlegende Bewegungsfelder</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<p>Motorische und sportliche Aktivitäten im Freien ausüben (u.a. Slackline, Eislaufen, Schwimmen, Wintersport)</p> <p>Wertschätzung der Natur und Naturverbundenheit</p> <p>Kletterspiele und Klettern am Tau, in der Kletterhalle oder auch im Hochseilgarten</p> <p>Outdooraktivitäten wie Inline skaten, Radfahren, usw.</p>	<p>... sportliche Aktivitäten in der Natur ausführen</p> <p>... sich zu Bewegung und Sport im Freien motivieren</p> <p>... erkennt Sport und Spiel, besonders im Freien als sinnvolle Freizeitbeschäftigung</p> <p>... seine Erfahrung und seinen Mut in den Dienst der Gruppe stellen</p>	<p>Stellen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung</p> <p>Methodische Spielreihen (MSR)</p> <p>Methodische Übungsreihen (MÜR)</p> <p>Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen</p> <p>Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)</p>	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	<input type="checkbox"/> Klettern <input type="checkbox"/> Eislaufen <input type="checkbox"/> Schwimmen		

## Fachcurricula Bewegung und Sport

<b>Fach: Bewegung und Sport</b>	<b>Stundenzahl: 2 + 1 FÜ</b>	<b>1. Klassen</b> <b>Fachrichtungen: ER/ TS/ BT/EUREGIO</b>	
Thema und Unterrichtseinheit: <b>Kognitive Kenntnisse</b>		Zeitraum: ganzjährig	
<h1>KB 5</h1>	<b>Kompetenzen</b> Der/ die Schüler-/in ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• .... kann sich kritisch mit den verschiedenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten auseinandersetzen</li> <li>• .... kann aus der Vielfalt der Sport- und Freizeitmöglichkeiten eigenen Interessen und Vorlieben nachgehen</li> <li>• .... kennt die Grundnährstoffe, wichtigsten Mineralstoffe und allgemeine ernährungstechnische Inhalte</li> <li>• .... lernt eine bewusste Körperhaltung einzunehmen, im Sitzen wie im Stehen oder Tragen</li> </ul>		
<b>Thematik</b>	<b>Der Schüler/die Schülerin kann ...</b>	<b>Didaktisch/methodische Umsetzung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
<b>Sport und Freizeitaktivitäten (fächerübergreifend mit Biologie und im FÜ Unterricht)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschätzung der Natur und Naturverbundenheit</li> <li>• Wertschätzung der sich bietenden Sport- und Freizeitmöglichkeiten</li> </ul> <b>Sport und Ernährung (fächerübergreifend mit Ernährung und im FÜ Unterricht)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundes Frühstück</li> <li>• Picknick für Sportler</li> </ul> <b>Haltungsschulung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• u.a. Fit in 5 Minuten</li> </ul>	...Vor- und Nachteile einer optimalen sportlichen Freizeitgestaltung erkennen  ..... erkennt Sport und Spiel, besonders im Freien als sinnvolle Freizeitbeschäftigung  ... die Körperwahrnehmung verbessern  ... Arbeitsphasen und Ruhepausen individuell steuern  ... die Wichtigkeit der Ernährung auf das eigene Wohlbefinden rückschließen  ...sich ein gesundes Frühstück oder kleine Zwischenmahlzeiten zusammenstellen  ... eine korrekte Haltung beim Sitzen, Heben und Tragen und beim Gehen einnehmen	Ausarbeitung der Thematik in Form von Gruppenarbeiten und/oder Frontalunterricht  Gemeinsames Arbeiten in der Küche  Verbales Erklären und Vorzeigen  Emotive und kognitive Lernhilfen	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	<input type="checkbox"/> Anatomie		

**Materialien, Medien, Unterlagen**

Zur Anwendung kommen alle schuleigenen Unterrichtshilfen und alle großen und kleinen Sportgeräte.

**Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen**

Schwimmen und Eislaufen in der Meranarena und/oder im Lido Meran, Klettern in der Kletterhalle Meran oder im Hochseilgarten, Leichtathletik auf dem Combi-Sportplatz, Bahnhofpark, Freiplatz Rad- und Wanderwege in Meran und Umgebung.

**Zeitrahmen**

Die Sportinhalte werden flexibel ganzjährig angeboten. Außerdem richten sie sich ganz stark nach dem Sportkalender vom Amt für Schulsport und der Terminplanung der verschiedenen Sportstätten.

## Lernzielkontrollen

**Lernzielkontrollen** haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Kompetenzen vom einzelnen Schüler/von der einzelnen Schülerin erreicht und erlernt worden sind.

Die **Beurteilung/Bewertung** im Fach Bewegung und Sport erfolgt, wie im Schulprogramm verankert, in Form einer Wertziffer (Note). Die Notenskala reicht von der Note 4 (vier) bis zur Note 10 (zehn). Bei einer Verweigerung eine Sportdisziplin auszuführen wird die Note 3 vergeben.

Die Bewertung stützt sich auf folgende Leistungsbereiche, die vom Sportlehrer möglichst objektiv erfasst werden:

1. **Sportliche Handlungsfähigkeit** individuelles sportliches Eigenschafts- und Fertigniveau oder erworbene Kompetenzen
  2. **Kognitive Qualifikationen** Sportwissen, Wissen um die Bedeutungsformen und die Erscheinungsformen des Sports, Schiedsrichtertätigkeit, Handhabung und Anwendung des sportartspezifischen Regelwerkes
  1. **Sportliche Handlungsbereitschaft** Eigenmotivation, Mitarbeit, Einstellung zum Fach
- 
1. Die **sportliche Handlungsfähigkeit** wird durch die Überprüfung des individuellen motorischen Eigenschafts- und Fertigniveaus in Form von sportmotorischen Tests oder Vielseitigkeitsparcours bewertet. Dabei werden die erworbenen Kompetenzen der sportmotorischen Fähigkeiten und/oder sportartspezifische Fertigkeiten bewertet und überprüft, die über einen längeren Zeitraum trainiert worden sind.
  2. Die Beurteilung der **kognitiven Qualifikationen** erfolgt entweder in Form von Überprüfungen des Fachwissens entweder durch mündliche Prüfungen oder schriftlichen Überprüfungen (Referaten, Präsentationen, generell schriftliche Arbeiten) oder als Schiedsrichtertätigkeit während des Sportunterrichtes. Diese Form der Benotung wird hauptsächlich dann angewandt, wenn Schüler vom Sportunterricht befreit sind oder aus gesundheitlichen Gründen für einen längeren Zeitraum nicht aktiv mitturnen können.
  3. Die Beurteilung der **sportlichen Handlungsbereitschaft** wird vor allem an der Mitarbeit und am Engagement im Sportunterricht gemessen und mit der Mitarbeitsnote am Ende des ersten und des zweiten Semesters dokumentiert. Diese berücksichtigt bei jedem Schüler/bei jeder Schülerin vor allem
    - seine/ihre aktive Teilnahme am Turnunterricht
    - seine/ihre Einsatzbereitschaft und seine/ihre Anstrengungsbereitschaft während des Sportunterrichtes
    - sein/ihr Interesse dem Fach Bewegung und Sport gegenüber
    - sein/ihr soziales Verhalten innerhalb der Klassengemeinschaft
    - die Anzahl der passiven Turnstunden, die nicht durch ärztliche Zeugnisse entschuldigt werden

Die **Endnoten des 1. Semesters und des 2. Semesters** werden aus dem Notendurchschnitt aller ins digitale Register eingetragenen Noten des jeweiligen Semesters errechnet. Trotzdem ist sie nicht streng als arithmetisches Mittel zu verstehen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn beim Errechnen des Notendurchschnittes eine Kommastelle vorhanden ist. Ist die Dezimalstelle 0,5 oder höher, kann die Note aufgerundet, liegt sie darunter, kann sie abgerundet werden. Beim Abrunden der Note im 1. Semester kann die Abrundung im 2. Semester gutgeschrieben (Guthaben) und für die Endnote mitberücksichtigt werden.

Notenzuordnung:

- Note 10 entspricht einer ausgezeichneten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer überdurchschnittlich guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 9 entspricht einer sehr guten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer sehr guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 8 entspricht einer guten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 7 entspricht einer zufriedenstellenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer angemessen erworbenen Spielkompetenz.
- Note 6 entspricht einer ausreichenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer kaum erworbenen Spielkompetenz.
- Note 5 entspricht einer ungenügenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer fehlerhaften Spielkompetenz.
- Note 4 entspricht einer unzureichenden und mangelhaften Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer unzureichenden Spielkompetenz.
- Note 3 wird bei einer Verweigerung einer Prüfung/Sportart vergeben.

# Curriculum Gesellschaftliche Bildung

## Fachrichtung Tourismus

### Teilbereich Persönlichkeit und Soziales

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	LIZ „Lernen lernen“ Gruppenarbeit „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“  Physik Alle Fachinhalte	Physik Alle Fachinhalte		Bewegung und Sport Risiken richtig einschätzen	LIZ KompLIZe Präsentieren
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für sich und andere.		Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen	Bewegung und Sport Teamspiele und Hilfestellung		
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.	LIZ „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“  Lern- und Arbeitstechniken  Mathematik	Physik/Chemie Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.		LIZ Vorwissenschaftliche Arbeit (KompLIZe Facharbeit)	Bewegung und Sport Schüler*innen müssen selbständig einen Arbeitsauftrag erledigen.

	Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.				
Die Schülerin, der Schüler ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.					Sport und Bewegung Entspannungstechniken, Sport als Stressabbau
Die Schülerin, der Schüler kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.	IKT Gruppenarbeiten (PP) erstellen und gemeinsam vorstellen	Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten	Bewegung und Sport Teamspiele und Gruppenarbeit		
Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Physik/Chemie Alle Fachinhalte  Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit	Physik/Chemie Alle Fachinhalte			
Die Schülerin, der Schüler analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.	Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit  LIZ Material Konfliktlösung				

	KomplIze verbale und nonverbale Kommunikation				
Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.		Italiano Il volontariato			
Die Schülerin, der Schüler ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.		Expert*innen von Young & direct		Bewegung und Sport	
Die Schülerin, der Schüler befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.			Fächerübergreifend Berufsorientierung	Fächerübergreifend Berufsorientierung	Fächerübergreifend Berufsorientierung

## Teilbereich Kulturbewusstsein

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.	<b>Deutsch/Geschichte</b> Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	<b>LIZ</b> <b>KomplIze „Urheberrecht“</b>  <b>Englisch</b> Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt  <b>Deutsch/Geschichte</b> Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur  <b>2. Fremdsprache</b> Interkulturalität/Transkulturalität, Sprachmediation, Theater, Menschen/Organisationen aus dem Umfeld/Bekanntenkreis	<b>Deutsch/Geschichte</b> Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur  <b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom FC abgedeckt	<b>Deutsch/Geschichte</b> Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur  <b>Kunst und Territorium</b> Bestimmte Fachinhalte  <b>LIZ</b> <b>Italienische</b> <b>Gegenwartsliteratur</b>	<b>Deutsch/Geschichte</b> Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur  <b>Kunst und Territorium</b> Bestimmte Fachinhalte  <b>LIZ</b> <b>Italienische</b> <b>Gegenwartsliteratur</b>  <b>LIZ</b> <b>Leseförderung</b> <b>„Literatur aus/in Südtirol“</b>
Die Schülerin, der Schüler zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter.	<b>Englisch</b> Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt	<b>Deutsch/Geschichte</b> Besuch von Kulturveranstaltungen  <b>2. Fremdsprache</b> Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	<b>Deutsch/Geschichte</b> Besuch von Kulturveranstaltungen  <b>2. Fremdsprache</b> Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	<b>LIZ</b> <b>Leseförderung</b> <b>„Literarische Weltreise“</b>  <b>Deutsch/Geschichte</b> Besuch von Kulturveranstaltungen  <b>2. Fremdsprache</b> Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	<b>Deutsch/Geschichte</b> Besuch von Kulturveranstaltungen  <b>2. Fremdsprache</b> Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien

Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.			<b>Englisch</b> Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen  <b>2. Fremdsprache</b> Sprachen- und Kulturenvielfalt an der Schule (verschiedene Projekte)	<b>Englisch</b> Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen  <b>Italiano</b> Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	<b>Englisch</b> Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen
Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	<b>LIZ</b> Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	<b>Italiano</b> Il volontariato  <b>LIZ</b> Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	<b>Deutsch/Geschichte</b> Ismen in der Gesellschaft	<b>LIZ</b> Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)  <b>Deutsch/Geschichte</b> Ismen in der Gesellschaft  <b>Fremdsprachen</b> Intensivsprachwoche oder Kulturreise oder Schulpartnerschaften o. ä.	<b>Deutsch/Geschichte</b> Ismen in der Gesellschaft
Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	<b>2. Fremdsprachen</b> Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt, Neologismen, Sprachvergleiche	<b>2. Fremdsprachen</b> Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt, Neologismen, Sprachvergleiche	<b>Deutsch/Geschichte</b> Gesellschaftliche Veränderungen	<b>Deutsch/Geschichte</b> Gesellschaftliche Veränderungen  <b>2. Fremdsprachen</b> Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt,	<b>Deutsch/Geschichte</b> Gesellschaftliche Veränderungen

				Neologismen, Sprachvergleiche	
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.				<b>Italiano</b> Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	

### Teilbereich Politik und Recht

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Deutsch/Geschichte</b> Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Deutsch/Geschichte</b> Wahlmeeting und andere Veranstaltungen
Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Englisch</b> Aktuelle politische Geschehnisse in der englischsprachigen	<b>Deutsch/Geschichte</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Englisch</b> Aktuelle politische Geschehnisse in der englischsprachigen	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Deutsch/Geschichte</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt

			Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs	Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs	<b>Englisch</b> Aktuelle politische Geschehnisse in der englischsprachigen Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs  <b>2. Fremdsprache</b> Politische Systeme in verschiedenen Ländern (Frankreich, Russische Föderation, Spanien...)
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.		<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Italiano</b> La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano
Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.		<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Geschichte</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt

Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.		<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.		<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Russisch</b> Die GUS-Staaten
Die Schülerin, der Schüler kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.				<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Fächerübergreifend</b> Berufsorientierung
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>LIZ</b> UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)  <b>Geschichte</b> Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte)	<b>LIZ</b> UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)  <b>Deutsch/Geschichte</b> Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte)	<b>LIZ</b> UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)  <b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt

				<b>Sprachenfächer</b> Zusammenfassung bzw. Rückschau über die aktuellen Ereignisse im Wochenrhythmus	<b>Italiano</b> La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano  <b>Sprachenfächer</b> Zusammenfassung bzw. Rückschau über die aktuellen Ereignisse im Wochenrhythmus
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	<b>Mathematik</b> Statistische Daten auswerten.	<b>Mathematik</b> Statistische Daten auswerten.	<b>LIZ</b> UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)  <b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	<b>LIZ</b> UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)  <b>Mathematik</b> Statistische Daten auswerten.	<b>LIZ</b> UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.)  <b>Mathematik</b> Statistische Daten auswerten.  <b>Geschichte</b> Propaganda und Manipulation der Massen im 20. Jh.
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Klassenrat</b> Organisation von Klassenversammlungen	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	<b>Schul- und klassenübergreifende Projekte</b> (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	<b>Schul- und klassenübergreifende Projekte</b> (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  <b>Schul- und klassenübergreifende Projekte</b> (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)

## Teilbereich Wirtschaft und Finanzen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.		<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.		<b>BWL</b>			
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		<b>BWL</b>		
Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.			<b>Mathematik</b> Zinsen und Zinseszinsen		<b>BWL</b>
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein				<b>BWL</b>	

für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge					
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.		BWL	BWL	BWL Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	BWL

### Teilbereich Nachhaltigkeit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	Erdwissenschaften Wetter und Klima (Luftverschmutzung, Klimawandel) LIZ KompLIZe Suchstrategien	LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)		LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)	Tourismusgeografie Nachhaltiger Tourismus LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)
Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und	Physik/Chemie Alle Fachinhalte (Chemie), Elektrizitätslehre (Physik) KARE:	KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel)	KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	2. Fremdsprachen KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)

	Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	<b>Italiano</b> Ambiente ed ecologia  <b>BWL</b>		
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	<b>KARE:</b> Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	<b>KARE:</b> Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	<b>KARE:</b> Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel)  <b>Italiano</b> Ambiente ed ecologia	<b>KARE:</b> Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)  <b>BWL</b>	<b>KARE:</b> Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.		<b>Physik/Chemie</b> Wirkung von Strom, Energieerzeugung und Energieverbrauch (Physik)  <b>BWL</b>	<b>BWL</b>		
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	<b>Biologie</b> Ökologie und Umweltschutz		<b>Tourismusgeografie</b> SDGs		
Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung,		<b>Geografie</b> Globalisierung in ausgewählten Bereichen		<b>BWL</b>	<b>Rechtskunde</b> Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt

Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen					
Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.					
Die Schülerin, der Schüler kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.				Tourismusgeografie Alternative/nachhaltige Tourismusformen	BWL
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.					Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt  BWL

## Teilbereich Gesundheit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit	<p><b>KARE:</b> Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat)</p> <p><b>Biologie</b> Krankheit und Sucht</p>	<p><b>KARE:</b> Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz)</p> <p><b>Bewegung und Sport</b> Alle Fachinhalte</p>	<p><b>LIZ</b> Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit</p> <p><b>KARE:</b> Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)</p>	<p><b>LIZ</b> Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit</p> <p><b>KARE:</b> Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)</p>	<p><b>LIZ</b> Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit</p> <p><b>Englisch</b> Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten</p> <p><b>KARE:</b> Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)</p>
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.	<p><b>KARE:</b> Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat)</p> <p><b>Bewegung und Sport:</b> Alle Fachbereiche</p>	<p><b>KARE:</b> Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz)</p> <p><b>Bewegung und Sport:</b> Alle Fachbereiche</p>	<p><b>KARE:</b> Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)</p> <p><b>Bewegung und Sport:</b> Alle Fachbereiche</p>	<p><b>KARE:</b> Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)</p> <p><b>Bewegung und Sport:</b> Alle Fachbereiche</p>	<p><b>Englisch:</b> Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten</p> <p><b>KARE:</b> Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)</p> <p><b>Bewegung und Sport:</b> Alle Fachbereiche</p>
Die Schülerin, der Schüler kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien	<p><b>Biologie</b> Krankheit und Sucht</p>				

Die Schülerin, der Schüler kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	
Die Schülerin, der Schüler kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.					Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt.
Die Schülerin, der Schüler reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.	Sport und Bewegung: Sportverletzungen				
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.		Physik/Chemie Alle Fachinhalte/Laborarbeit			

## Teilbereich Mobilität

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.		<b>Biologie:</b> Sucht und Krankheit			
Die Schülerin, der Schüler ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				
Die Schülerin, der Schüler ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.	<b>Biologie/Erdwissenschaften:</b> Atmosphäre und Luftverschmutzung				<b>Tourgeo:</b> Flugverkehr und Umwelt
Die Schülerin, der Schüler kennt nationale und internationale	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				

umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.					
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen				

### Teilbereich Digitalisierung

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.	<b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365  <b>Geografie:</b> Digitale Kartographie	<b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	<b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	<b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	<b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365
Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit	<b>LIZ</b> Planspiel „Fake Hunter“  <b>Informatik:</b> Rechtliche Aspekte und Gefahren im Internet, Datensicherheit	<b>LIZ</b> Planspiel „Fake Hunter“  <b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche	<b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	<b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	<b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365

verbundenen Schutzmechanismen.	<p><b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p><b>Italienisch:</b> I social media</p>	<p>Programme: GeoGebra, MS Office 365</p>			
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.	<p>LIZ Planspiel „Fake Hunter“</p> <p><b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p><b>Russisch:</b> Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>	<p>LIZ Planspiel „Fake Hunter“</p> <p><b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p><b>Physik/Chemie:</b> Recherchen im Web zu verschiedenen Themenbereichen der Physik und Chemie</p> <p><b>Russisch:</b> Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>	<p><b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p><b>Russisch:</b> Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>	<p><b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p><b>Russisch:</b> Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>	<p><b>Mathematik:</b> Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p><b>Russisch:</b> Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>
Die Schülerin, der Schüler kennt die relevanten rechtlichen und	<p><b>Informatik:</b></p>	<p><b>Physik/Chemie:</b> Recherchen im Web zu verschiedenen</p>			

sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.	Rechtliche Aspekte und Gefahren im Internet, Datensicherheit	Themenbereichen der Physik und Chemie			
Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	<b>Italiano:</b> I social media				
Die Schülerin, der Schüler verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.	Informatik				